J. VOERSTER
Antiquariat für Musik und Deutsche Literatur

Katalog 22

BLÄSER-NOTEN und BÜCHER

NOTEN für

BLÄSER und SCHLAGZEUG	Seite 3
1 FLÖTE	Seite 12
2 FLÖTEN	Seite 23
FLÖTE und KLAVIER	Seite 26
FLÖTE und STREICHER	Seite 32
FLÖTE, STREICHER und KLAVIER	Seite 39
FLÖTE und ORCHESTER	Seite 47

BÜCHER über

BLAS-INSTRUMENTE	Seite 48
ORIGINAL-INSTRUMENTE	Seite 63

Wahrscheinlich die größte Sammlung, die bisher zum Thema „Flöte“ antiquarisch angeboten wurde.

D-70174 STUTTGART Relenbergstraße 20 Telefon 0711-297186
Fax 0711-2294267
Deutsche Bank Stuttgart BLZ 600 700 70 Konto-Nr. 1456 888
USt.-Id.-Nr.: DE 147 766 877

Hinweis zur Mehrwertsteuererhöhung ab 1.1.2014

Ab 1. Januar 2014 gilt für die Warengruppen alte und neue Graphik (alle Drucktechniken) sowie bei Autographen und Handschriften (Sammelstücke von historischen Wert) nur noch der Mehrwertsteuersatz von 19 %.

Diese Veränderungen wurden durch das im Sommer 2013 verabschiedete Jahressteuergesetz notwendig, welches die deutsche Bundesregierung auf Druck von Brüssel einführen musste.

Daher sind unsere Lieferpreise für diese Warengruppen in den bereits erschienenen Katalogen und eventuell an anderer Stelle angezeigter Objekte nur noch bis Ende Dezember 2013 gültig. Bei Lieferungen ab Januar 2014 müssen diese preislich neu berechnet werden.

Bei alten und neuen Büchern, Noten und gedruckten Musikalien bleibt der ermäßigte Steuersatz von 7% erhalten.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

MUSIK-ABTEILUNG
Dr. Regine Klingsporn
Susanne Schöllhorn
Sabine Schulten
Eva Voerster
Jürgen Voerster

KATALOG-SATZ und DRUCK 2001
Verlagsdruckerei Schmidt GmbH
Nürnberger Straße 27–31 · 91413 Neustadt a. d. Aisch
Telefon 09161-8860-0

Katalog-Preise in DM

ab 1. 1. 2002
1 DM = ½ EURO

Die angebotene Ware befindet sich in einem ihrem Alter angemessenen Zustand. Besondere Beschädigungen sind vermerkt. Unwesentliche Mängel, wie z. B. Namenseintragungen bei wissenschaftli chen Werken, Bleistiftunt erstreichungen etc., sind bei der Preisbildung berücksichtigt.
Bei begründeten Beanstandungen innerhalb von 14 Tagen wird die Lieferung zurückgenommen. Keine Ersatzleistungspflicht.
Alle Angebote sind freibleibend. Lieferzwang besteht nicht.
Die Lieferung erfolgt an den Erst-Besteller.
Preise einschließlich Mehrwertsteuer in Deutsche Mark.
Der Versand geht auf Gefahr und zu Lasten des Bestellers. Die Rechnungen sind ohne jeden Abzug unverzüglich nach Erhalt der Sendung zu bezahlen. Eigentumsvorbehalt bis zur völligen Bezahlung.
Eine Benachrichtigung über bereits verkaufte, nicht lieferbare Titel wird nicht versandt.
Antiquariate erhalten 10 Prozent Kollegenrabatt bei Zahlung innerhalb 14 Tagen.
Die Annahme der Sendung verpflichtet zur Einhaltung meiner Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

1 ADAM, A.: Bravour-Variationen über ein Thema von Mozart für eine Singstimme und Flöte… neu bearbeitet und mit einer Cadenz versehen von G. Schmidt. (Partitur). Berlin, Ries & Erler (VerlagsNr. 2303), [um 1900]. Quart, 11 Seiten in Fotokopie. DM 50,–

Partitur von: Flöte solo, Ob., Kl., Fgt., Cor ., Viol. I u. II, Viola, Gesang, Cello, Bass.

2 ALBRECHT, W.: Schule für Trommel. Leipzig, Domkowsky & C°, (VerlagsNr. D.8123C.). [ca. 1930]. Oktav, 43 S. OU. 30,–

Enthält zahlreiche Märsche für Flöte und Trommel mit Erklärungen.

3 ARMEE-MARSCH-ALBUM. 15 Preussische Armee-Märsche. Ausgabe für Piano 2ms u. Piston. Bearbeitet und revidiert von Carl Heins. Berlin, G. O. Uhse (VerlagsNr. G.O.U.400 bzw. 404) [1893]. Quart. 20, 8 S. OU. in Rot und Schwarz. 75,–

Enthält u. a. den grossen Zapfenstreich, Petersburger Marsch, Hohenfriedberger Marsch und den Radetzky-Marsch. – Nicht in BSB und CPM.

4 BACH, J.Chr.: Quintett D-Dur für Querflöte, Oboe, Violine, Violoncello und obligates Cembalo. Hrsg. v. R. Ermeler. Continuo-Aussetzung W. Kraft. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1952). 27, 4,5,5,5 S. (Hortus Musicus 42). 30,–

5 BACH, J.Chr.: Quintett in C Op. 11 No. 1 for Flute, Oboe, Violin, Viola and Continuo. London, Musica Rara (M.R. 1071) (1962). 1 Bl., 26,4,4,4,4,4, S. 30,–

6 BACH, J.Chr.: Quintett Es-Dur Op. 11/4 für Querflöte (Violine), Oboe (Violine), Violine, Viola, Violoncello und Basso continuo. Hrsg. v. R. Steglich. Kassel, Nagel (ohne VerlagsNr.) (1935). Quart. 20, 4, 5, 4, 5, 5 S. Okt. (Nagels Musik-Archiv 123). 40,–

7 BACH, J.Chr.: Quintett D-Dur Op. 11/6 für Querflöte (Violine), Oboe (Violine), Violine, Viola, Violoncello und Basso continuo. Hrsg. v. R. Steglich. Kassel, Nagel (1935). Quart. 20,5,5,5,5,5 S. Okt. (Nagels Musik-Archiv 124). 40,–

Mit Doppelstimmen in Kopie für Kammerorchester-Besetzung.

8 BACH, J. Chr.: Six Simphonies … Oeuvre Troisieme. Dediées a … Le Duc de York. Stimme : Horn I. Amsterdam, Hummel [ohne PlattenNr.] [1770]. Quart. 7 S. 300,–

Zweite Ausgabe (die EA erschien im Eigenverlag des Komponisten 1765). – Terry S. 264; Hoboken 278; CPM 2, 419; nicht im BSB.

9 BAGANTZ, A.F.: Cornet à Pistons-Schule, 2 Teile in 1. Leipzig, Zimmermann, (VerlagsNr. 1022a, 1023a), [ca. 1920]. Quart. 51,54 S. Pp. 60,–

10 BAERMANN, C.: Clarinett-Schule… Erster Theil, Op. 63, 2. Abth./A. Clarinett-Stimme. Offenbach, André (VerlagsNr. 8854), [nach 1863]. Quart. S. 39–104. Ohne die Klavierbegleitung. Kt. 60,–

Titelauflage.

11 BEETHOVEN, L. v.: Grand Quintuor … Es Dur pour Pianoforte, Hautbois, Clarinette, Basson et Cor… Op. 16, Partitur. Offenbach, André, (VerlagsNr. 6109),[ca. 1840]. 180,–
Quintett für Klavier mit Blasinstrumenten. Dritter André-Druck mit dekorativer Titellithographie in Orange. – Fehlt bei Kinsky.

12 BEETHOVEN, L. v.: Sonate pour le Forte Piano avec un Violon ou Violoncelle… Oeuvre XVII. Leipzig, Bureau de Musique (PlattenNr. 90), [1802]. Querfolio, 13 S. nur Klavierstimme, Wasserrand auf Titel, fingerfleckig. 300,–
Selten. – Frühester Nachdruck der „Hornsonate" Op. 17. Sehr schöner klarer Abzug. Beigefügt ist die Violinstimme in Kopie; 3 Bl. – Kinsky/Halm 39; nicht BSB; nicht CPM.

13 BEETHOVEN, L. van: Sonate pour le Piano-Forté, avec un Cor, ou Flûte ou Violon, ou Violoncelle. Oevure 17. Offenbach, André (VerlagNr. 2165) [um 1813]. Quer-Quart. 11 S. 150,–
Sog. „Horn-Sonate". – Früher Nachdruck der Klavierstimme mit der ehem. PlattenNr. 331 (von Mollo?). Inkunabel der Lithographie. Beigefügt sind die Stimmen für Horn als auch für Flöte und Violine in Kopie sowie eine Übertragung der Hornstimme für Violine, Kopie nach einer Handschrift. – Constapel S. 157. Nicht bei Kinsky/Halm, BSB u. CPM.

14 BEETHOVEN, L. van: Sonate pour Piano-Forté avec on Cor, ou Flûte, ou Violon, ou Violoncelle. Oeuvre 17. Offenburg, André (VerlagsNr. 2165) [nach 1813]. Quer-Quart. 11, 3 S. 350,–
Sog. „Horn-Sonate". – Frühe Ausgabe der Klavierstimme und „Flauto o Violino" mit neu gestalteter Titelseite und Notenbild. Inkunabeln der Lithographie. Beigefügt ist „Violoncelle" in Kopie. – Constapel S. 157. Nicht bei Kinsky/Halm, BSB u. CPM.

15 BEETHOVEN, L. v.: Grand Trio pour le Pianoforte avec Clarinette (ou Violon), et Violoncelle… Oe XI. Leipzig, Kühnel, (VerlagsNr. 939), [ca. 1812]. Folio, 14,3,3,3 S., Klavierstimme etwas fingerfleckig. 450,–
Seltener früher Druck. – Das 1798 entstandene Trio nimmt im 3. Satz ganz aktuell auf eine beliebte Melodie aus J. Weigls Oper „L'amor mariano/Der Korsar oder die Liebe unter den Seeleuten" Bezug, die im Oktober 1797 im Wiener Hoftheater gegeben worden war. – Kinksy/Halm 26; nicht Kat. Hob.; nicht BSB, nicht CPM.

16 BEETHOVEN, L. v.: Grand Trio pour Piano Forte, Clarinette ou Violon & Violoncelle. Oeuvre 11. Frankfurt, F. P. Dunst (PlattenNr. 156) [nach 1830]. Simmen. Quart. 17,3,3,3 S. (Oeuvres Complets de Piano 3em Partie Nr. 4). 130,–
Nachdruck, Klavierstimme in Partitur. – Kinsky S. 26.

17 BEETHOVEN, L. v.: Grand Trio pour le Pianoforte avec Clarinetteou Violon et Violoncelle… Op. 38. Francfort, Fr. Ph. Dunst (VerlagsNr. 192) [nach 1830]. Folio. 35 S. Klavierpartitur. (Oeuvres Complets de Piano, 3re Partie No. 5). 120,–
Klavierpartitur mit Klarinette, Violine und Violoncello.

18 BERGESE, H.: Übung für Schlagwerk:Handtrommel. Orff-Schulwerk/B 31. Mainz, Schott (VerlagsNr. 3552a) [1931]. 23 S. 40,–

19 BLUMER, Th.: Serenade und Thema mit Variationen für Blasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott) Op. 34. [Taschenpartitur]. Berlin, N. Simrock g. m. b. H. (VerlagsNr. 13858) 1918. 30 S. Wasserrand. Originalumschlag. 30,–

20 BRAHMS, J.: Quintett für Clarinette (oder Bratsche) 2 Violinen, Bratsche und Violoncell … Op. 115. Partitur. Berlin, Simrock, (VerlagsNr. 9710), [1892]. Quart. 58 S., Besitzvermerk auf Titel. Buntpapier im Stil der Zeit. 400,–

Erstausgabe. – Das im Sommer 1891 in Ischgl entstandene Werk zählt sicher zu den schönsten der Klarinetten-Literatur. Der Rezensent der Uraufführung schrieb in der Neuen Musikzeitung (1892/2): „Man darf die Novität nicht nur für eine der besten Kompositionen von Brahms, sondern für eines der schönsten Kammermusikstücke bezeichnen … . Die Verwendung der Klarinette giebt dem Quartett Klang, Fülle und Rundung und bietet ausserdem die Möglichkeit, alle charakteristischen Eigenschaften dieses eigenthümlichen Instruments im Solo zu verwerten. Brahms hat dies mit unfehlbarer Meisterhand gethan. … Der Meister wurde nach jedem Satz oft und oft gerufen und am Schlusse des Stückes währte der Jubel ununterbrochen mehrere Minuten. – Kat. Hob. 1986, 138; McCorkle 462ff.

21 BRAHMS, J.: Quintett für Clarinette (oder Bratsche) 2 Violinen, Bratsche und Violoncell … Op. 115, Bearbeitung für Pianoforte zu zwei Händen von Paul Klengel. Berlin, Simrock, (VerlagsNr. 11935), 1906. Folio, 30 S. Hln. unter Verwendung des OU. 100,–

Erstausgabe dieser Bearbeitung, – nicht BSB; nicht CPM.

22 BRAHMS, J.: Zwei Sonaten für Clarinette (oder Bratsche) und Pianoforte … Op. 120, Heft 2 Op. 120, Nr. 2: Es-Dur. Berlin, Simrock, (VerlagsNr. 10409, 10412), [nach 1901]. Klavier-Partitur mit Clarinetten Stimme 30 S.; Bratschen-Stimme 8 S. 80,–

Titelauflage. – Hofmann 252f.; BSB 2,838. McCorkle S. 482.

23 BRAHMS, J.: Trio für Pianoforte, Violine & Waldhorn oder (Violoncello) … Op. 40. Bonn, Simrock, (VerlagsNr. 6503), [1866]. Folio, 33,8,9,8 S., stockfleckig, Seiten angerändert. Pappband. 400,–

Originalausgabe. – Das Trio entstand im Sommer 1865 nach dem Tod der geliebten Mutter. In den elegischen Themen insbesondere des ersten und dritten Satzes findet sich Brahms Vorliebe für die reinen Töne des Naturhorns, das er zeitlebens dem modernen Flügelhorn vorzog. – Die Originale Preisangabe „15 Francs“ ist überklebt mit „10 Francs“, dem Preis des 2. Drucks. – McCorkle 146; Hofmann 84f., Kat. Hoboken 1986, 58.

24 BROD, H.: Grande Méthode de Hautbois … Teil 1 (von 2). Paris, Schonenberger, (PlattenNr. VD et D 1446), [nach 1843]. Folio, 1 Bl., 105 S., 3 Tafeln, davon eine mehrfach gefaltet, Titel gestempelt. Pp. im Stil der Zeit. 240,–

Später Druck der berühmten Oboenschule von den Platten der Originalausgabe 1825. – Brod galt als exzellenter Oboist und Instrumentenbauer, der sich insbesondere um die Entwicklung der Klappentechnik verdient machte. – Grove 4, 415; Jappich, Oboe u. Fagott, 64.

25 CANNABICH, Ch.: Quartett [B-Dur] für Oboe (Klarinette), Violine, Viola und Violoncello (Fagot). Stimmen. Hrsg. v. H. Steinbeck. Wien, Doblinger (VerlagsNr. 12 757) (1969). Quart. 6,6,6,5,6 S. Okt. (Diletto Musicale Nr. 199). 30,–

26 CLODOMIR, P. F.: Méthode complète de Cornet à pistons, Teil 1 (von 2). Paris, Leduc, (VerlagsNr. 2415), [nach 1879]. Folio, 55 S., Titel mit Verlagsstempel. Pp. im Stil der Zeit. 150,–

Seltenes und gesuchtes Unterrichtswerk, das in der Reihe „Conservatoire de l'Instrumentiste“ erschien. – Pongin I, 188; CPM 12, 328 (nur Teil 1).

27 CRUSSEL, B.: Trois Duos pour deux Clarinettes d'une difficulté progressive … Op. 6. Leipzig, Bureau de Musique Peters, (PlattenNr. 1595), [1820/21]. Quart, 1 Bl., 17 S., 13 S., etwas stockfleckig. 180,–

Erstdruck. – Im Finalsatz „Rondo alla Svedese" des zweiten der klassischen Klarinetten-Duos greift der Komponist auf das Lokalkolorit seiner skandinavischen Heimat zurück. – Hofmeister 4. Nachtrag 1821, 25; CPM 14,344 (nur moderne Edition 1960); nicht BSB.

28 FASCH, J. Fr.: Concerto G-Dur. Oboe, due Violini&Basso Continuo. Wilhelmshaven, Heinrichshofen, (VerlagsNr. 6084), 1970. Quart. 11,4,4,4,3 S. 40,–

Erstdruck. –

29 FASCH, J. F.: Sonata A 4 für Block- oder Querflöte, Oboe, Violine (Violoncello ad lib.) und ausgesetzten Generalbass. Hrsg. von Erna Dancker-Langner. Hannover, A. Nagel (VerlagsNr. Archiv Nr. 148) 1939. 15,5,5,5,3 S. (Nagels Musik-Archiv 148). 40,–

30 GASSMANN, F. L.: Quartett B-Dur für Oboe, Viola, Cello und Basso continuo. Hamburg, Sikorski, (o. VerlagsNr.), 1962. Quart. 24,3,4,4,3 S. OU. 40,–

31 HAYDN, J.: Divertimento A Sei. „Der Geburtstag" (Hoboken II:11). Flauto, Oboe, 2 Violini, Violoncello e Basso (Cembalo). Erstdruckhrsg. von H.C. Robbins Landon. Stimmen. Wien, Doblinger (VerlagsNr. D.10.177) (1961). 2,2,4,4,4,3,4 S. (Diletto Musicale 57). 50,–

32 HINDEMITH, P.: Sonate für Posaune und Klavier (1941). Klavierpartitur. Mainz, Schott, (VerlagsNr. 36966), 1942. Quart. 27 S., Titel gestempelt mit Besitzvermerk. Umschlag z. T. hinterlegt. 100,–

Erstdruck. – Briner 359; BSB 7,2862.

33 HINDEMITH, P.: Trio für Bratsche, Heckelphon oder Tenorsaxophon (in C oder B) und Klavier … Op. 47. Mainz, Schott, (VerlagsNr. 32468/69), (1929). Quart. 31,7,7,7 S. OU. 140,–

Originalausgabe. – Das ungewöhnlich besetzte Trio ist durch eine komplexe Polyphonie gekennzeichnet. Der nach Eigenständigkeit strebende Klaviersatz steht einem traditionellen Trio entgegen. Der erste Satz beginnt mit einem Klaviersolo, das in ein arioses Duett von Heckelphon und Klavier mündet, ehe die Komposition sich zum Ende des ersten Satzes zum Trio erweitert. – Briner 359, BSB 7, 2864.

34 HOFMANN, R.: Tenorhorn-Schule … 21. Werk, vierte Auflage. Leipzig, Merseburger, (VerlagsNr. 961), [ca. 1875]. Quart. 36 S., 1 Tafel. Hln. 40,–

Mit Griff-Tabelle für Tenorhorn, (Cornet-Form, Tuba-Form).

35 HUMMEL, J. N.: Rondeau de Société pour Piano-Forte, Flûte, 2 Violons, Viole, Violoncelle et Contre-Basse obligés 2 Clarinettes, 2 Cors, et 2 Bassons (ad. lib.) Oeuv. 117. Paris, A. Farrenc (PlattenNr. A. F. 457) [1831]. Quart. 1 Bl., 21 S. Vereinzelt etwas stockfleckig. 250,–

Erstausgabe. – Das beliebte Rondo erschien gleichzeitigin Wien, Paris und London. Die Klavierpartitur ist z.T. mit überlegten Systemen ergänzt, die die Orchesterstimmen aufnehmen. – Hummel begann seine Laufbahn als pianistisches Wunderkind und Schüler von Mozart und war am Ende seines Lebens ein grosser Improvisator, dem u. a. Beethoven und Schubert grosse Hochachtung entgegenbrachten. – Zimmerschied, S. 175 (nur 3 Ex.!).

36 JACOB, W.: Serenata a tre für Flöte, Englisch Horn und Fagott. (1963). Kopie der autographen Partitur Reinschrift. Quart. 13 S. 80,–
Im Jahr des Wechsels als KMD nach Nürnberg geschrieben. Der Satz ist deutlich von Erfahrungen mit Orgeltrios geprägt.

37 JANACEK, L.: Concertino pro Klavir Dvoje Housle, Violu, Klarinet, Lesni Roh A Fagot, Partitura a hlasy. Prag, Hudebni Matice Umelecke Besedy , (VerlagsNr. 371), [1925]. Folio. 35,4,4,4,4,4,4 S. 250,–
Originalausgabe. – Das Werk entstand im Frühjahr 1925und lässt in seiner zum Teil tänzerischen oder auch humoristischenDiktion und der originellenInstrumentation Assoziationen an Naturbilder aufkommen. Die Melodik baut auf Molltonleitern mit übermässiger Quart und auf Ganztonleitern auf. Gegen einen Vergleich mit den Stilmitteln Debussys hat sich Janacek aber energisch verwahrt. (Janacek in Briefen und Erinnerungen, S. 186f, Brief vom 18.4.1926). – Simeone G 68; nicht BSB.

38 JANITSCH, J.G.: Sonata da Camera in C majorOp. 4 for Flute, Violin, Oboe & Basso continuo. London, Musica Rara (VerlagsNr. M.R. 1255) (1970). 23,5,5,5,4 S. 30,–

39 KIETZER, R.: Clarinetten Schule… Op. 79. 3 Teile in 1. Zimmermann, Leipzig, (VerlagsNr. 1040/a, 3091/2, 4617, 1041, 1042), [ca. 1920]. Quart. 58,43,40 S., 4 gef. Grifftabellen. OU. 100,–

40 KIETZER, R.: Schule zum Selbstunterricht für T uba in B oder C, Helikon, Bombardon… Op. 85. 2 Teile in 1. Leipzig, Zimmermann (VerlagsNr. 3105/6), [ca. 1920]. OU. 60,–

41 KIETZER, R.: T enorhorn-Schule (Bassflügelhorn) … Op. 81. 3 T eile in 1. Leipzig, Zimmermann, (VerlagsNr. 1187a, 1188, 1185), [ca. 1920]. Quart. 38,37,40 S., Umschlag mit Wasserrand. 50,–

42 KIETZER, R.: Trommelschule zum Selbstunterricht. Op. 89. Leipzig, Zimmermann, (VerlagsNr. Z.1606), [ca. 1920]. Quart. 36 S., Erläuterungen in dt., engl., russ. OU. 50,–
Enthält 12 Märsche für Flöte und T rommel und weitere Stücke für diese Besetzung.

43 KLEINE, D.W.: Adagio & Polacca pour Clarinette principale avec accompagnement de l'orchestre. Simrock, Bonn, (PlattenNr . 2356), [ca. 1826]. Folio, 15 Stimmen. Solostimme z.T. angerändert. 350,–
Seltener Druck. – Der einer holländischen Musikerfamilie entstammende Dietrich Kleine war Soloklarinettist in der grossherzoglichen Kapelle Karlsruhe. Der Orchestersatz (inkl. Blechbläser und Pauken) beschränkt sich auf eine akkordische Begleitung des Klarinettensolos. – Mendel-Reissmann, Ergänzungsband, 188; CPM 33,57; nicht BSB.

44 KLEINKNECHT, J. F.: Sonate c-Moll für Flöte, Oboe (oder V ioline) und Basso continuo. Generalbasseinrichtung vom W.H. Bernstein. Leipzig, Dt. Verlag f. Musik (VerlagsNr. DVfM 8301) (1969). 21,6,6,6 S. (Bayreuth-Ansbacher Hofmusik). 30,–

45 KLING, H.: Leichtfassliche praktische Schule für Cornet à pistons, chromatische Trompete in hochA oder B, Flügelhorn, Piccolo-Cornet oder T rompetine. Hannover, Oertel, (1509, 1241/3, 1246), [ca. 1895]. Oktav, 51 S. Okt. 90,–

Kuriosität. – Schule für die hohen Blechblasinstrumente. Henri Kling, der Professor am Genfer Konservatorium war, verfasste eine erstaunliche Anzahl von Schulen für Oertel vom Banjo bis zum Schlagzeug. Der Verfasser machte als Hornvirtuose und Komponist Karriere.

45a KLOSE, H-E.: Méthode pour servir à l'enseignement de la Clarinette à anneaux mobiles, et de celle à 13 clés. Paris, Meissonnier, (Platten Nr. J. M. 1843), [1843]. Folio, 2 Bl., 1 gef. Tafel, 1 gefaltete Tafel beiliegend. 189 S., Besitzvermerk auf Titel, frisches Ex. Halbleder mit Buntpapier der Zeit. 1.600,–

Seltene Erstausgabe der exzellenten Klarinettenschule. – Klose entwickelte gemeinsam mit Buffet die Boehm-Klarinette mit Ringklappen, die heute in Frankreich und den englischsprachigen Ländern Standard ist. 1844 liess er das Instrument patentieren. „Klose wrote an admirable tutor for the Boehm Clarinet which is still used extensively" (Grove). – CPM 33, 78 (spätere Titelauflage). – Siehe Abbildung.

46 KUTSCH, B.: Bläsers Lieblinge eine Sammlung beliebter Melodien. Für Klarinette oder Trompete. Klavierpartitur. Leipzig, Zimmermann, (Verlags Nr. 11737), [ca. 1930]. Quart. 111 S. Okt. 40,–

47 LAHN, K.: Schule für Trompete oder Piston in B. Karlsruhe, Halter, (Verlags Nr. 122), Copyright 1929. Quart. 71 S. Okt. 50,–

Kammervirtuose am Bad. Landestheater.

48 MÄRSCHE: – SCHMIDT, H. [Hrsg.]: Märsche und Signale der deutschen Wehrmacht. Berlin, Vieweg, (Verlags Nr. 1971 I-IX), [1934]. Querquart. 40 S. (Musikalische Formen in histor. Reihen, Bd. 15, hg. v. H. Martens). 80,–

Der Bearbeiter dokumentiert Märsche hauptsächlich aus Preussen, ergänzt mit sächsischer und bayerische Militärmusik. Sowohl der Herausgeber der Reihe als auch der Bearbeiter waren Professoren an den Berliner Musikhochschulen. – BSB 11, 4589. – Historische Anmerkungen zu den einzelnen Märschen.

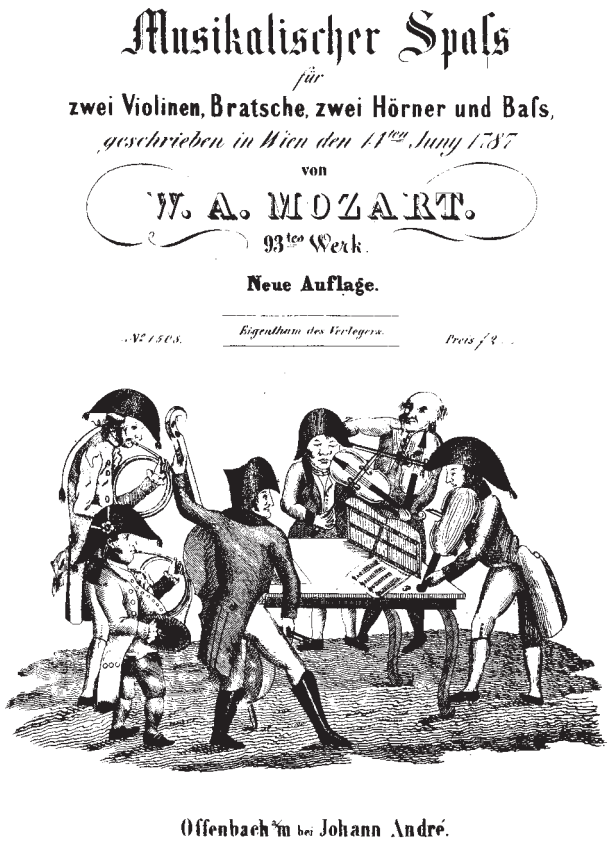
49 MERKELT, P.: Das Trommler- und Pfeiferkorps. Leipzig, Gebauerm, (Verlags Nr. W.8062G.), [ca. 1930]. Quart. 46 S. OU. 60,–

Noten, Grifftabellen und Erläuterungen.

50 MOZART, W. A.: Phantasie für eine Orgelwalze (Spieluhr) für Flöte, Oboe (oder Violine) und Klavier. Eingerichtet von M. Schedler. Leipzig, W. Zimmermann (Verlags Nr. Z.10516) (1919). 15,4,3 S. 40,–

51 MOZART, W. A.: Quintetto pour Clarinette, deux Violons, Alto & Violoncelle. Oeuvre 108. Offenbach, J. André (Verlags Nr. 3854) [ca. 1818]. Folio. 5 Stimmen, 7,5,5,5,5 S.; Titel mit Verlagsstempel etwas gebräunt, sonst sehr schönes Ex. 1.200,–

Sehr seltener später Druck. – Das sogenannte Stadler-Quintett zählt zu den schönsten Kammermusikwerken Mozarts. Die Klarinette wird nicht wie in der Zeit üblich als konzertantes Soloinstrument behandelt, sondern ist in den dichten kammermusikalischen Satz eingebunden. Das 1. Trio im dritten Satz besetzte Mozart ohne Klarinette. Dies gibt nicht nur einen interessanten klanglichen Effekt, sondern gibt dem Bläser auch eine kleine Pause vor den abschliessenden Variationen. – Köchel 6, S. 656; nicht Kat. Hoboken; nicht BSB, nicht CPM.



53 Mozart

51a MOZART, W. A.: Quintett für Pianoforte, Oboe, Clarinette, Fagott und Horn (KV 452). Offenbach, André, (VerlagsNr. 3042), [nach 1850]. Quart, 31, 4, 4, 4, 4 (Bläserbesetzung); 4, 4, 4 S. Streicherbesetzung. Drei Quartette für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell das letzte auch als Quartett. Heft 3 (3). 400,–

Schöner klarer Druck mit blauer Titellithographie, der den vollständigen Stimmensatz zu den alternativen Besetzungen für Bläser und Streicher enthält. Mozart selbst schrieb nach der Uraufführung an seinen Vater, er „halte das Quintett für das Beste, was ich noch in meinem Leben geschrieben habe". – Köchel 6, 452; nicht BSB.

52 MOZART, W. A.: Quintetto pour Piano-Forte Flauto Oboe Viola & Violoncelle. Edition revue, corrigée métronomisée et doigtée par C. Czerny. Op. 20. [KV 617]. Bonn, N. Simrock (PlattenNr. 534) [1807]. 9,2,2,2,2 S. 300,–

53 MOZART, W. A.: Musikalischer Spass für 2 Violinen, Bratsche, 2 Hörner und Bass, geschrieben in Wien den 14ten Juny 1787. 93tes Werk. [KV 522]. Neue Auflage. Offenbach, J. André (PlattenNr. 1508). [ca. 1845]. 7,5,5,4,2,2 S. 500,–

Das beliebte „Dorfmusikanten-Sextett". Titelauflage. – Selten und gesucht. – Auf dem Titelblatt die bekannte humoristische Darstellung einer Musikergruppe. RISM M5928. – Siehe Abbildung.

54 MÜNTZEL, H.: Kleine Suite für 3 Bläser oder Streicher (Fl., Ob., Fgt.). (Zeitschrift für Schulmusik Notenbeilage 63, Mai 1934; Lose Blätter der Musikantengilde Nr. 356) Wolfenbüttel-Berlin, Kallmeyer, (VerlagsNr. LB 356, 1–4) Oktav, 4 S. 20,–

55 NEUBAUER, F. Chr.: Concert pour le clavecin ou Fortepiano accompagné de deux violons, Obois, de deux cors, Viola & Basso … Op. XXI. Klavierstimme. Braunschweig, Magazin de Musique a la Hohe, (PlattenNr. 203), [1798]. Querquart, 22 S. 300,–
Druck von extremer Seltenheit, RISM weist 1 Ex. weltweit nach. – Der gebürtige Böhme Neubauer war ein begabter Vertreter des klassischen Stils, der schon früh Bekanntschaft mit Mozart und Haydn machte. Neubauer wurde Nachfolger von J. Ch. F. Bach in Bückeburg. Das Klavierkonzert gilt als eines seiner besten Werke. – RISM A/I/6 N446.

56 ORFF, C.: Rhythmisch-melodische Übung. Orff-Schulwerk A 1: elementare Musikübung. Mainz, Schott (VerlagsNr. 3551a) [1931]. 64 S. 50,–

57 PIETZSCH, H.: Theoretisch-praktische Schule für T rompete (Cornet à Pistons) in B, 2 Teile in 1 Bd. Braunschweig, Litolff, (VerlagsNr. 2067A/B), [1894]. Quart. 64 S., 64 S., dt., engl. frz. HLn. 80,–

58 PIETSCH, H.: Theoretisch-praktische Schule für Trompete in B. Bd 1 (von 2). Braunschweig, Litolff, (VerlagsNr. 2067A), [1934]. Quart. 64 S. Kt. 40,–
Titelauflage.

59 QUANTZ, J. J.: Trio-Sonate in c-moll für Flöte (oder I. Violine), Oboe (oder II. Flöte oder II. Violine) und Klavierbegleitung auf Grund des bezifferten Basses. Einrichtung und Generalbassbezifferung von C. Blumenthal. Leipzig, WZimmermann (VerlagsNr. Z.11495) o. J. 15,4,5 S. 40,–

60 REGER, M.: Sonate As Dur, Op. 49 N°1, Klarinette & Piano. Wien. U. E., (VerlagsNr. 1231), [1921]. 35 S. 40,–
Titelauflage.

61 RIETI, V.: Sonata à Cinque (Sonata for 5): Flûte, Oboe, Clarinet, Basson & Pianoforte. Score und Stimmen. Boston, General Musik Publ. (1967). 9,8,8,7,33 S. 50,–

62 ROSSINI, G.: Quatuor pour Flûte, (ou Hautbois) Clarinette, Cor&Basson. Leipzig, B&H, (PlattenNr. 4451), [1826]. Folio, 5,2,2,2 S.; handschriftl. Besitzvermerke und Stem pel auf T itel, Eintragun gen in Blei- und Buntstift, z. T. stärker bestossen. 400,–
Das 1812 entstandene liebenswürdige Werk wurde 1826 von Breitkopf zum erstenmal in Deutschland gedruckt. – Weinstock, S. 451.

63 SALIERI, A.: Konzert C-Dur für Flöte, Oboe und OrchesterPraktische Erstausgabe von J. W ojciechowski. Klavier-Part., Fl. u. Ob.-Stimmen. Frankfurt, H. Litolff/C. F. Peters (VerlagsNr. 30139) (1962). 36,8,8 S. (Edition Peters 5891). 40,–

64 SCHNEIDER, A.: Dix Duos dont deux Thèmes Variés … pour deux cornets à pistons. 2e Oeuv. Paris, Ph. Petit, (PlattenNr. P 76), [nach 1826]. Folio, 1 Bl., 15 S., unbeschnitten. 60,–
Titelauflage.

65 STRAUSS, R.: Hornkonzert Op. 11 Es-dur. Horn und Klavier. (Wien), Universal Edition (VerlagsNr. 1039) (1963). Quart. 24 S. OKt. 30,–

66 TELLIER: Nouveau manuel du veneur contenant les tons et les fanfares les plus recens … une méthode générale pour sonner de la trompe. (2 eme Edition). Paris, Meissonier & Heugel, (o.PlattenNr.), [nach 1838]. Querquart, 2Bll. 5 S., 79 S. Notenteil, 24 S. (9–32). T itel mit Besitzvermerk und Stempel des V erlags, einige Blatt mit beschädigten Ecken. HLn. der Zeit. 250,–

Sehr umfangreiche Sammlung zu den Jagdhornsignalen. Vorangestellt sind Prinzipien des Jagdhornblasens. Ergänzt wird die Sammlung durch die „Régles de la chasse au cerf“ in Gedichtform (Alexandriner) und ein Wörterbuch zur Jagd. Auf den Titel folgt eine kleine Lithographie einer Jagdszene. – Devriès/Lesure II, 313.

67 WEBER, C. M. v.: Concertino für Klarinette und Orchester Op. 26. Nach dem Autograph hrsg. von Günter Hausswald. Klarinetten- und Klavierstimmen. Leipzig, VEB Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 21550) (1959). Quart. 11, 4 S. OKt. 50,–

68 WEBER, C. M. v.: Primo Concerto per il Clarinetto Principale … Op. 72 [!]. Berlin, Schlesinger, (PlattenNr. 1177), [ca. 1823]. Folio, nur Solostimme 7 S., leicht stock- und fingerfleckig. 200,–

Erstdruck. – Die falsche Opuszahl auf dem Titel zu den Orchesterstimmen wurde später zu Op. 73 korrigiert. – Jähns 114. – 1811 von Bärmann in München uraufgeführt, dem das Werk gewidmet ist.

69 WEBER, C. M. v.: Second Concerto pour la Clarinette avec Accompagnement de Piano-Forte … Op. 74. Stimmen. Berlin, Schlesinger , (PlattenNr. 1240), [ca. 1824]. 33, 13 S., Wasserrand auf Titel. 360,–

Erstdruck. – Weber widmete das Konzert seinem Freund Henri Baermann, dem berühmtesten Klarinettenvirtuosen seiner Zeit. Bei Weber wird die Klarinette zum romantischen Instrument. Die Abkehr vom klassischen Sonaten-Ideal ist auch in der eigenwilligen Satzfolge Allegro, Romanze, Polacca fassbar . – Jähns 118; BSB 17, 6926.

70 WEBER, C. M. v. – RUMMEL, Chr .: Fantaisie brillante sur des motifs du dernier Oeuvre de C. M. de Weber pour Piano et Violon, ou Hautbois ou Flûte ou Clarinette … Op. 55 Klavierpartitur. Mainz, Schott, (PlattenNr. 2524), [1826/27]. Quart. 25 S., Titel wasserfleckig mit ergänztem Rand. 180,–

Rummel war ein ausgezeichneter Pianist und Klarinettist und wirkte als Kapellmeister am nassauischen Hof in W iesbaden. Das sehr freie und virtuose Opernarrangement zu Weberns Oberon ist den „Manen des Verstorbenen“ [von Weber] gewidmet. 1825 hatte Rummel auf Empfehlung von Schott die Bekanntschaft Beethovens gemacht. Der Verleger Schott hebt Beethoven gegenüber „das Genialische“ hervor, das die Werke Rummels auszeichne. – nicht Jähns; nicht BSB. – Höchst selten!

71 WEBER, C. M. v.: Konzert Nr. 1 für Klarinette und Orchester f-Moll Op. 73. Nach dem Autograph hrsg. von Günter Hausswald. Ausg. für Klaru. Klv. Leipzig, VEB Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 21460) (1960). Quart. 23 S. OKt. 40,–

72 WEBER, C. M. v.: Konzert Nr. 2 für Klarinette und Orchester Es dur Op. 74. Nach dem Autograph hrsg. von Günter Hausswald. Klarinetten- u. Klavierstimmen. Leipzig, VEB Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 21462) (1960). Quart. 28, 11 S. OKt. 40,–

73 WEBER, C. M. v.: Quintett für Klarinette, zwei V iolinen, Viola und Violoncello B dur Op. 34. Nach dem Autograph hrsg. von Günter Hausswald. Leipzig, VEB Breitkopf & Härtel (V erlagsNr. 5830) (1953). Quart. Stimmen mit 6 S. V orwort. OKt. 40,–

74 WEISSENBORN, J.: Praktische Fagott-Schule, neue Ausgabe dt/engl.. 13. unveränderte Auflage. Leipzig, Forberg, (V erlagsNr. 6606), [nach 1929]. Folio, 1 Bl., IV S., 2 Bll., 68 S. 70,–

Neu bearbeitet von C. Schaefer (Gewandhaus).

1 FLÖTE

75 ALEXANDER, J. [Hrsg.]: Alexander's Select Beauties for the Flute. 2 Bände. London, J. Alexander (PlattenNr. 1–24) [ca. 1807]. Quart. Frontispiz, 192 S., 1 Bl., 12 Bl. Titelblätter; Frontispiz, Titelblatt, 192 S., 1 Bl. Pappbände im Stil der Zeit. DM 400,–

Die berühmte Sammlung in der Originalausgabe, zugleich erstes Werk des Londoner Verlegers, Flötisten und Instrumentenbauers. Die Frontispiz-Zeichnung von Craig Delin bringt eine Sommernachtstraum-Idylle mit Elfen und Pan, die zu Band 2 – nicht signiert – eine flötespielende Putte in einem Garten. Dieser Band mit dem Titel „Miscellaneous Beauties for the Flute" und der V erlagsadresse „No. 26, St. Mary Axe" statt „70, Leadenhall Street". – Die Sammlung enthält W altzes, Dances, Arie (con variazione), V ocal Airs u. a. von Arne, Cherubini, Gianella, Hoffmeister, Howship, Metzler, Mozart, Nicholson; Berbiguier, Haydn, Ireland, Krieth, Weidner u. a. (in teilweise Übertragungen) für Flöten-Solo oder Duett. – Diese Ausgabe nicht in CPM. – Siehe Abbildung.

76 ANDREAS und P. MERKELT: Schule für die Trommelflöte. Neue erweiterte Ausgabe. Leipzig, Domkowsky & C°, (VerlagsNr. Hansa Ausg. 28). (1930). 43 S., 3 gef. Tafeln. OU. 50,–

Grifftabellen für Piccolo, Flöten mit und ohne Klappen.

77 AUBER, D. F. E.: Grand Duo pour Piano et Flûte sur La Muette de Portici. [AWV 16]. Paris, Troupenas, (PlattenNr. E. T. et Cie. 2256), [ca. 1849]. Folio, 1 Bl., 23, 7 S., Wasserränder. Blauer OU. 70,–

AWV nennt nur die parallel erschienene Ausgabe bei Schott. – AWV I/1, 390.

78 BACH, C. Ph. E.: Sonate a-moll für Flöte allein. Bearbeitet und bezeichnet von A. v. Leeuwen. Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z.11251) (1925). Quart. 7 S. OU. 20,–

79 BARTUZAT, C. [Hrsg.]: ORCHESTER-STUDIEN für Flöte. Heft 11. Leipzig, F. Hofmeister (V erlagsNr. 30171) (1954). Quart. 43 S. OKt. (Hofmeister Nr . 610). 40,–

Eine Sammlung der wichtigsten Stellen aus Opern, Oratorien, Symphonien und anderen Werken. Enthält Werke von: J. S. Bach und Händel.

75 Alexander

80 BARTUZAT, C. [Hrsg.]: ORCHESTER-STUDIEN für Flöte. Heft 12. Leipzig, F. Hofmeister (VerlagsNr. 30172) (1954). Quart. 39 S. OKt. (Hofmeister Nr . 611). 40,–

Eine Sammlung der wichtigsten Stellen aus Opern, Oratorien, Symphonien und anderen W erken. Enthält W erke von Gluck, Haydn, Mozart, Cherubini und Beethoven.

81 BARTUZAT, C. [Hrsg.]: ORCHESTER-STUDIEN für Flöte. Heft 13. Leipzig, F. Hofmeister (VerlagsNr. 30173) (1954). Quart. 39 S. OKt. (Hofmeister Nr . 612). 40,–

Eine Sammlung der wichtigsten Stellen aus Opern, Oratorien, Symphonien und anderen Werken. Enthält Werke von: Beethoven, Auber; Weber, Meyerbeer, Rossini und Donizetti.

82 BARTUZAT, C. [Hrsg.]: ORCHESTER-STUDIEN für Flöte. Heft 16. Leipzig, F. Hofmeister (VerlagsNr. 30176) (1954). Quart. 41 S. OKt. (Hofmeister Nr . 794). 40,–

Eine Sammlung der wichtigsten Stellen aus Opern, Oratorien, Symphonien und anderen Werken. Enthält Werke von Bruckner und Tschaikowsky.

83 BERGIGUIER, C.: Choix d'Airs d'Operas Allemands Italiens et Francais arrangés pour une Flûte. No. 2 [hs.]. Bonn, N. Simrock (PlattenNr. 1471) [1817]. Quart. 1 Bl., 16 S. 60,–

84 BERGIGUIER, C.: Chois d'Airs d'Operas Allemands Italiens et Francais arrangés pour une Flûte. No. 4 [hs.]. Bonn, N. Simrock (PlattenNr. 1473) [1817]. Quart. 1 Bl., 16 S. Etwas stockfleckig. 60,–

85 BERBIGUIER, T.: Exercices pour la Flûte dans tous les T ons majeurs. 4me Supplem. de la Méthode. Leipsic, Breitkopf & Härtel (V erlagsNr. 2888) [1819]. Quart. 21 S. 40,–

86 BERBIGUIER, T.: Dix-huit Exercices ou Etudes dans tous les tons pour la Flûte [C-Dur]. Paris, Janet & Cotelle (PlattenNr. 1030) [um 1820]. Quart. 1 Bl., S. 196–217, 252–255. Stockfleckig. 90,–

87 BERBIGUIER, [T.]: 18 Exercices ou Etudes dans tous les tons pour la Flûte pour se former au mécanisme de toutes les petites clefs. Nouvelle Edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. V. A.1554), [ca. 1920]. Quart. 23 S. 40,–

88 BERBIBUIER, T.: Nouvelle Méthode Pour la Flûte, divisée en trois Parties.. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. 1030) [ca. 1818]. Folio. 2 Bl., 259 S., 4 mehrfach gefaltete Tabellen. Halblederband der Zeit. 800,–

Druck von grosser Seltenheit. – Mendel-Reissmann schreibt üb er de n grossen Flötenvirtuosen seiner Zeit: „Das Weiche Sanfte und Wohlthuende seines Tones und seine Fertigkeit galten als unübertrefflich." Berbiguier verfasst seine Flötenschule ganz am Anfang seiner Laufbahn und widmetsie Comte Charles de Saporta, seinem Vorgesetzten während des Dienstes in dem Gardes du Corps. – Vester 355. – Nicht bei Wolffheim und Hirsch.

89 BERBIGUIER, [T.]. A.: Trois Solos Pour La Flûte. Op. 42. 3 Hefte. Mayence, B. Schott (VerlagsNr. 1327/1331/1329) [um 1818]. Quart. 3 T itelblätter und 8,8,6 S. 150,–

„Berbiguier strongly advocated a larger flute sound than was usual in France" (Bate).

90 BERBIGUIER, [A.] T.: Trois Solos pour laFlûte. Oeuv: 42, Nr. 1 u. 2. Brounsvic, Magazin de Musique dans la rues: die Höhe. (PlattenNr. 1334/1340) [um 1810]. Quart. 9; 9 S., etwas stockfleckig. 100,–

91 BOEHM, Th.: Variations sur le Thême: La Sentinelle. [B-Dur]. Opus: 2. Ohne Verlag und PlattenNr. [um 1830]. Quart. S. 15–19. Geringe Feuchtigkeitsspuren. 150,–

Theobald Böhm (1794–1881) hat sich durch die Weiterentwicklung und Anpassung der Querflöte an die Anforderung der stetig wachsenden Orchesterkörper verdient gemacht. Bereits 1810 baute er seine erste Flöte nach einem Modell mit vier Klappen. Zu den Schwächen der alten Flöten zählten die klanglich und dynamischen unausgeglichene Tonskala, die schlechte Stimmung in zum damaligen Zeitpunkt häufiger verwendeten Tonarten und die zugeringe Tonstärke. Die Bohrung beruhte noch auf dem Quantz-Tromliz Modell: zylindrisches Kopfstück und eine sich nach unten verjüngende Bohrung vom Mittelstück an. Später ersetzte er die konische Bohrung im Mittelstück und Fuss durch eine zylindrische. Der von Boehm konstruierte Flötentyp ist noch heute aktuell. Neben Boehms ganz entscheidender Leistung als der geniale Reformer des Flötenbaus dürfte auch seine Bedeutung

als konzertierender Flötist und seine zahlreichen kompositorischen Beiträge nicht vergessen werden. (M. Lücke).

92 BROOKE, A.: Orchestral Studies for Flute. Prominent and technical Flute passages from standard overtures. Boston, Cundy-Bettoney Co. (VerlagsNr. 3081–21, 3082–23, 3083–17) (1921). Quart. 62 S., 1 Bl. OKt. 40,–

Mozart, Thomas, Mercadante, Beethoven, Mendelssohn, Auber, Herold, Rossini, Suppe, Boildieu, Delibes, Saint-Saens, Gounod, Bizet, Berlioz, Tschaikowsky.

93 CAMUS, P. H.: Vingt-quatre Sérénades composées d'Airs Nationaux variés pour une Flûte. [C-Dur]. Oeuv. 1. Liv. 1. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 2771) [um 1819]. Quart. 17 S. 60,–

94 CARNAUD: Méthode pour le flageolet … Oeuvre 36. Paris, Richault, (PlattenNr. 2150 R.), [ca. 1827/28]. Folio, 1 Bl., 160 S. Originalpappband etwas bestossen mit neuen Titelschildchen. 280,–

Das ab dem 16. Jahrhundert nachweisbare Flageolett galt als volkstümliches Instrument. Im 18. Jh. wurde es als besonderer Instrumentationseffekt auch in der Kunstmusik verwand (Rameau, Platée; Mozart, Entführung). Der Autor beklagt das Vorurteil der Volkstümlichkeit und die beschränkte Literatur für sein Instrument und hofft durch eine solide Ausbildung und eigene Kompositionen die Spielmöglichkeiten zu erweitern. – T itel mit sehr reizvoller farb. Lithographie. – Devriès/ Lesure II, 362ff.; CPM 10,251.

95 COLLINET: Contredanses Nouvelles et Walses arrangées pour Flûte. [G-Dur]. Paris, Collinet (P lattenNr. 136) [um 1825]. Quart. 1 Bl., 1 3 S. Etwas stockfleckig. (Les Soirées de Famille Nr. 9). 40,–

96 DAVID, J. N.: 5 Solo-Sonaten. Werk 31, No. 1. Flöte allein. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 31231), [1949]. Quart. 5 S. OU. (Edition Breitkopf Nr5730). 70,–

Titelauflage. – Dem 1924 geborenen ältesten Sohn Thomas gewidmet.

97 DEVIENNE, F.: Douze Grands Solos Ou Etudes P our La Flûte, Extraits des Ouvrages par G. F. Fuchs. Divisé en quatre Livres. Paris, Jouve (PlattenNr . 202–205) [1815]. Quart. Titelblatt mit floralen Bordüren, 40 S., gelegentlich fleckig. 220,–

Francois Devienne (1759–1803), der berühmte V irtuose auf der Flöte und Fagott, erfreute sich grosser W ertschätzung seiner Zeitgenossen; er war ein gesuchter Lehrer; seine bedeutende Flötenschule, die ursprünglich für die Querflöte ohne Klappen geschrieben ist, wurde ab 1861 der modernen Flöte angepasst. – Seine Lehrer für Kompositionen waren Cannabich und J. Haydn.

98 DRESSLER, R.: Choix de jolies Bagatelles telles que Préludes, Danses, Mar - ches, Rondos, Andantes et V ariations sur les airs favoris d'Opera de Rossini et autres pur la Flute. Cahier 1–3. Bonn, Simrock (PlattenNr2670) [um 1827]. Quart. 3 Titelblätter und 42 S., etwas fleckig. 100,–

Ralph Dressler (um 1784–1835), der „ausgezeichnete deutsche Flötenvirtuose", war zunächst als 1. Flötist am Kärnerthor-Theater in Wien tätig um dann 1817 in derselben Eigenschaft in die königl. Kapelle zu Hannover einzutreten.

99 DRESSLER, R.: Caprices ou Etudes pour la Flûte. [D-Dur]. Op. 1 [hs.] Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 650) [um 1809]. Quart. 13 S. 40,–

100 DRESSLER, R.: Six Thèmes variées pour la Flûte. Oeuvre 55. Cah. 1 und 2. Leipzig, F. Hofmeister (VerlagsNr. 713/714) [ca. 1809]. Quart. 8,9 S., etwas stockfleckig. 100,–

101 LES FOLIES d'Espagne variées pour la Flutte Traversière. Paris, Imbault, (PlattenNr. A. F. 9), [nach 1800]. Folio, 3 S. [Airs tirés d'Opéras 9.] 40,–

102 FOLZ, M.: Six Exercices Artistiques pour la Flûte [D-Dur]. Op. 21. Paris, Schott (VerlagsNr. 625) [um 1865]. Quart. 19 S. Etwas stockfleckig. Titel gestempelt. 40,–

103 FRIEDRICH DER GROSSE und J. J. QUANTZ: Das Flötenbuch Friedrichs des Grossen. 100 tägliche Übungen für Flöte. Zum ersten Male nach der Handschrift hrsg. von E. Schwarz-Reiflingen. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 30644) Quart. 2 Bl, 19 S. Okt. (Edition Breitkopf 5606). 60,–

Friedrich des Grossen Bedeutung als Komponist wurde zuerst im Jahre 1889 erkannt, als Ph. Spitta eine Auswahl seiner Flötenkompositionen (25 Sonaten und 4 Konzerte) herausgab. Dass er auch ein vorzüglicher Flötist war, wird von vielen seiner Zeitgenossen bezeugt. Joh. Fr. Reichardt schreibt in seinem „Musikalischen Kunstmagazin" 1791: „Der König war gewohnt vier bis fünf Mal die Flöte zu blasen. Gleich nach dem Aufstehen war das erste, dass es nach der Flöte griff. Nach dem Vortrag der Kabinettsräte übte er wieder Flöte. Gleich nach der Tafel wieder und gegen Abend pflegte er die seichs Konzerte, oder in den letzten 10–15 Jahren die 3–4 Konzerte, die er den Abend mit seinen Kammermusikern blasen wollte, vorher zu üben". (Schwarz-Reifingen).

104 FÜRSTENAU, A. B.: Exercices pour la Flûte. [Es-Dur]. Op. 15. Nouvelle Edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 7154) [nach 1871]. Quart. 23 S. 140,–

Anton Bernhard Fürstenau (1792–1852) genoss den Ruf, einer der bedeutendsten Flötenspieler seiner Zeit zu sein. Besonders wurde seine Kunst des Vortrags, der Ausdruck und reifes Virtuosentum gelobt. Er nahm jedoch gegen die übertriebenen Neuerungen im Flötenbau Stellung.

105 FÜRSTENAU, A. B.: 24 tägliche Studien für die Flöte solo. Op. 125. Neue, revidirte Ausgabe von H. Böhme. Braunschweig, H. Litolff (VerlagsNr. 1437) [um 1930]. Quart. 45 S. OU. (Collection Litolff No. 1437). 60,–

106 GABRIELSKY, W.: Fantaisie pour la Flûte. D-Dur Oeuv. 64. Leipsic, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 4010) [1824]. Quart. 5 S. Stockfleckig. 25,–

107 GABRIELSKY, W.: Sept Variations sur un Thême connu pour la Flûte. [G-Dur]. Leipsic, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 2970) [1819]. Quart. 5 S. 25,–

108 GATTERMANN, Ph.: Méthode précédée des Principes de Musique et de solfège pour la nouvelle Flûte de Boehm. Paris, Richault, (PlattenNr. 13506. R.), [1861]. Folio, 1 Bl., III S., 168 S., 4 gefaltete Tafeln (Griff-Tabellen). Pp. im Stil der Zeit. 360,–

Ein gutes Jahrzehnt nach der Erfindung der Boehm-Flöte bietet Gattermann mit seinem Lehrbuch eine genaue Einführung in Griffe und Spielweisen der verbesserten Flöte. Diese lobt er für „die Gleichmässigkeit, das Volumen und die wunderbare Reinheit des Tones". – Vester, 357.

109 GEBAUER, E.: Barcarolle du Carnaval de Venise. Variée pour la Flûte. [D-Dur]. [Paris] Magazin de Musique (PlattenNr. U. 142 P) [um 1830]. Quart. 3 S. Etwas stockfleckig. 30,–

110 GEBAUER, E.: La Biondina. Barcarole Variée pour la Flute. [D-Dur]. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. A. F. 43) [um 1820]. Quart. 4 S. Stockfleckig. 25,–

111 GEBAUER, E.: Chanson Vénitienne. Variée pour la Flute. [D-Dur]. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. A. F. 52) [um 1820]. Quart. 2 S. Stockfleckig. [Angebunden]: – : Ni Jamais ni Toujours. Varié pour lat Flûte [G-Dur]. [Paris] Magazin de Musique de Ph. Petit (PlattenNr. T. 142 P.) [um 1826]. Quart. 3 S. Stockfleckig. 40,–

112 GEBAUER, E.: Au Clair de la Lune. Varié pour Flute. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. A. F.53) [um 1824]. Quart. 3 S. Stockfleckig. 30,–

113 GEBAUER, E.: Le Fandango. V arié pour la Flûte. [G-Dur]. Paris, Frere (PlattenNr. Q. 142 P) [um 1820]. Quart. 3 S. 30,–

114 GEBAUER, E.: Sie Le Roi M'A vait Donné. Varié pour la Flute. [G-Dur]. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. A. F. 37) [1837]. Quart. 4 S. Stockfleckig. 30,–

115 GEBAUER, E.: Ah Vous Dirai-Je Maman. Variée pour la Flûte. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. A. F. 35) [um 1820]. Quart. 3 S. Etwas stockfleckig. 25,–

116 GEBAUER, E.: Où-Peut – On Être Mieux. Variée pour la Flute. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. A. F. 40) [um 1824]. Quart. 4 S. Stockfleckig. 30,–

117 GELINEK, [J.]: Valze Favorite de S.M. La Reine de Prusse. Varié pour Flute. [D-Dur]. Paris, Sieber (PlattenNr. 499) [um 1835]. Quart. 3 S. Etwas stockfleckig. 25,–

118 GENZMER, H.: Neuzeitliche Etüden für Flöte. Mainz, B. Schott (ohne VerlagsNr.) (1956) Quart. 15 S. OKt. (Edition Schott 4617). 30,–

119 GIESBERT, F. J.: Schule für die Altblockflöte in f. Mainz, Schott, (VerlagsNr. 35073), 1937. Quart. 79 S. OKt. 30,–

Mit einem Anhang: technische Studien für die Solo-Blockflöte S. 57–79.

120 GOFFERJE, K.: Die Blockflöte, 1. T eil: Die Grundlegung. Berlin/Kassel, Kallmeyer/Bärenreiter, (o. Vnr.), 1935, Quart. 2 Bll., 77 S. OKt. 30,–

121 HUGOT, A.: Vingt-Cinq Grandes Etudes ou Exercices Pour La Flûte. Oeuvre 13. Paris, Imbault (PlattenNr. 760) [1807]. Quart. Titelblatt, 51 S., geringfügig randfleckig. 260,–

Titelauflage der ca. 1802 ib. erschienenen Ausgabe. – RISM H 7848.

122 HUGOT, A.: Vingt-cing Grandes Etudes ou Exercices Pour la Flute. Oeuv. 13, Liv. 1–2. Hamburg, J. A. Böhme (ohne PlattenNr .) [um 1810]. Quart. 42 S. Etwas stockfleckig. 200,–

Antoine Hugot (ca. 1761–1803) zählte zu den bedeutendsten Flötisten seiner Zeit. 1795 wurde er als Lehrer an das Conservatoire de Musique in Paris berufen. – Nicht BSB und CPM.

123 HUGOT [A.] und [J. G.] WUNDERLICH: Etudes et Exercices Pour la Flûte. Extraits de la Méthode de Flûte du Conservatoire. Leipsic, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 504) [1808]. Quart. 26 S. 150,–

Antoine Hugot (ca. 1761–1803) zählte zu den bedeutendsten Flötisten seiner Zeit. 1795 wurde er als Lehrer an das Conservatoire de Musique in Paris berufen. – Nicht BSB und CPM.

124 HUGOT, A./WUNDERLICH, J.G.: Floetenschule… für das Conservatorium zu Paris… neue Auflage. Leipzig, Peters, (PlattenNr. 448), [1914/15], handschriftl. Kopie Danzig 1866. Folio, 53 S., 5 Blatt Griff-Tabellen für Flöten mit 1, 3 und 4 Klappen. Halblederband der Zeit, bestossen. 300,–

Kuriosität. – Der Kopist der verbreiteten Flötenschule, Friedrich Ernicke, stellt sich am Ende seiner gewissenhaften Kopie als T rompeter beim 1. Leib-Husaren Regiment Danzig vor. Geschrieben in Treuenbrietzen ist der Abschluss der Arbeit auf den 16.12.1866 in Danzig datiert.Ernicke schreibt gewissenhaft nicht nur Inhalt, Vorwort und Titelblatt ab, sondern auf Blatt 3 sogar die PlattenNr– Die gewissenhafte Schönschrift kann als Dokument preussischer Militärmusik gelten. – Whistling I, 193 (Druckfassung).

125 HUGOT und WUNDERLICH: Six Sonates faciles pour la Flûte Extraites de la Méthode de Flûte du Conservatoire. Leipsic, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 505) [1805/1806]. Quart. 33 S. [Beiliegend]: Bass-Stimme. 8 S., handschriftlich aus dem 20. Jhdt. 200,–

Inkunnabel der Lithographie von bestechender Klarheit. – Die von Hugot verfasste Flötenschule des Konservatoriums wurde nach seinem T od von seinem Kollegen Wunderlich fertiggestellt und 1804 in Paris publiziert. Der Flötenstimme ist ver - mutlich zu unterrichtspraktischen Zwecken eine einfache Bass-Stimme beigefügt. Die frühen Lithographien von M. Grünewald für Breitkopf und Härtel gelten als besonders elegant. – T wyman, Early lithographed music, 308ff., nicht BSB; nicht CPM.

126 KREITH, C.: Recueil d'Airs Varié pour Flûte, seule. [G-Dur]. Paris, Sieber (PlattenNr. 125) [um 1835]. Quart. 12 S. Stockfleckig. 50,–

127 KREITH, C.: Recueil d'Airs V arié pour Flûte, seule [D-Dur]. Paris, Sieber (PlattenNr. 126) [nach 1824]. Quart. 9 S. Stockfleckig. 60,–

Nicht in BSB; Wash Library of Congress; Cat. Nat. Paris.

128 KREITH, C.: XII V ariations pour la Flute. No. III. [G-Dur]. Bronsvic, Magasin de Musique (PlattenNr. 64) [um 1800]. Quart. 7 S. 40,–

129 KELLER, C.: T rois Fantaisies pour une Flûte. Op. 28. No. I-III. Leipzig, Bureau de Musique de C. Peters (PlattenNr. 2093 I-III) [um 1829]. Quart. 7;7; S., etwas stockfleckig. 110,–

Karl Keller (1784–1855), der berühmte deutsche Flötenvirtuose und Liederkomponist, war nach Engagements in Leipzig (unter Reichardt), Kassel, Stuttgart und letztlich in Donaueschingen tätig.

130 KIRNBERGER, J. Ph.: Sonata a Flauto traverso. [G-Dur]. Moderne Handschrift in Fotokopie. O. J. 5 S. 30,–

131 KÖHLER, E: Der Fortschritt im Flötenspiel. Lusterweckende Uebungen für Flöte. Op. 33. Heft 1: 15 leichte Uebungsstücke. Leipzig, J. H. Zimmermann (VerlagsNr. Z.1003) (1930) Quart. 17 S. OU. Etwas braunfleckig. 50,–

Köhlers Flöten-Übungsstücke sind technisch und musikalisch empfehlenswert.

132 KÖHLER, E.: Der Fortschritt imFlötenspiel. Lusterweckende Uebungen für Flöte. Op. 33 Heft 2: 12 mittelschwere Uebungsstücke. Leipzig, JH. Zimmermann (VerlagsNr. Z.1004) (um 1930). Quart. 19 S. OU. Fleckig. 50,–

133 KÖHLER, E.: Der Fortschritt im Flötenspiel. Lusterweckende Uebungen für Flöte. Op. 33 Heft 3: 8 schwere Übungsstücke. Völlig neu revidierte Ausgabe von A. Veggetti. Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z.1005) (1930). Quart. 19 S. 50,–

134 KÖHLER, E.: Schule für die Flöte … Neubearbeitung von M. Schwedler , Teil I (von 2). Leipzig, Zimmermann, (V erlagsNr. Z.1001a), [ca. 1930]. Quart. 39 S., 1 Griff-Tabelle. OKt. 20,–

135 KÖHLER, E.: Schule für die Piccolo-Flöte. Frankfurt, Zimmermann, (VerlagsNr. Z. 1350), [nach 1945]. Quart. 43 S., 1 Griff-Tabelle. OKt. 30,–

136 KÖHLER, E.: Schule der Geläufigkeit. Tägliche Studien für Flöte. Op. 77. Frankfurt, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z.2761) o. J. Quart. 25 S. 50,–

137 KÖHLER, E.: Schule zum Selbstunterricht für die Piccolo-Flöte. New York/ Leipzig, Schirmer/Zimmermann, (VerlagsNr. 1350), Copyright 1891. 43 S. 1 Griff-Tabelle. Pp. 60,–

3sprachig: dt., engl., russisch.

138 KÖHLER, H.: V erschiedene Tänze für eine Flöte. VI tes Stück. Leipzig, Hofmeister, (VerlagsNr. 448), [1816/17]. Quart. 4 S., 1. Seite gestempelt. 60,–

139 KÖHLER, H.: Amusement pour la Flûte seule … Oeuvre 68, Cah. 1/ 2. Leipzig, Hofmeister, (PlattenNr. 138/201), [vor 1815]. Quart. 7, 7 S., durchgehender Wasserrand im oberen Viertel. 150,–

Mendel-Reissmann beschreibt Gottlieb Heinrich Köhler als „fruchtbaren Modekomponisten“. Eine Besonderheit dieser Sammlung liegt in Köhlers V orliebe für Polonaisen als 2. oder 3. Satz der kleinen Sonaten. – Whistling1, 186; V ester 126; nicht BSB.

140 LORENZO, L.de: Die moderne Kunst des Präludiums. 75 Original Kadenzen u nd 5 So lo o hne B egleitung p er F lauto. O p. 2 5. L eipzig, W. Z immermann (VerlagsNr. Z. 11381) (1928). Quart. 73 S. Mit Bleistifteintragungen. OKt. 60,–

Mit Begleittext in Italienisch, Englisch und Deutsch.

141 LORENZO, L.de: Das „Non plus ultra“ des Flötisten. 18 Capricen. Op. 34. Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11410) (1929). Quart. 80 S. Mit Bleistifteintragungen. OKt. 60,–

Mit Begleittext in Italienisch, Englisch und Deutsch.

142 METZGER, Ch.: Etude ou Exercices pour la Flûte. Oeuv . II. Munic chez Falter et Fils (ohne VerlagsNr.) [um 1826]. Quart. Titelblatt, 71 S., vereinzelt geringfügig fleckig. 70,–

Sehr seltener Druck des Münchener Verlegers. Karl Metzger stellt sich im Titeltext als „Membre de la Chapelle royale de Baviere“ vor. – Nicht bei Schneider.

143 METZGER, Ch.: Etude ou Exercices pour le Flûte. Oeuv: II. deuxieme Edition. Mayence, B. Schott (VerlagsNr. 1450) [um 1827]. Quart. 61 S., geringfügig stockfleckig. 70,–

Karl Metzger stellt sich im Titeltext als „Membre de la Chapelle royale de Bavarie" vor.

144 MICHEL: Douze Grands Solo ou Etudes pour la Flûte. 2.-(3.) Livraison. Paris, Viguerie [überklebt] (PlattenNr. 102–103) [1800]. Quart. S. 12–21, S. 22–31. Etwas stockfleckig. 60,–

145 MOZART, W. A. – KÜFFNER, J.: Don Juan grand Opéra … arrangé en Quartour pour Flûte Violon, Alto et Violoncelle. … [Flötenstimme]. Mainz, Schott (PlattenNr. 1796) [1822]. Quart. 41 S., stockfleckig. 400,–

Frühe Ausgabe dieser Bearbeitung. Im Anhang sind drei von Mozart später eingelegte Stücke beigefügt. Die hübsche Titelvignette zeigt Don Juan und den Komtur zu Pferde. – Siehe Abbildung.

146 PETROW, I. A.: Tonleiter-Schule für Flöte. Leipzig, J.H. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 5107) (um 1930). Quart. 23 S. OKt. 40,–

147 POPP, W.: Praktische Anleitung zur Erlernung des Flötenspiels. Op. 404. Durchgesehen und ergänzt von M. Schwedler . Leipzig, Steingräber (V erlagsNr. 348) (um 1930). Quart. 36 S. Gebrauchsspuren. OU. (Edition Steingräber Nr. 35). 30,–

148 RABBONI, G.: 50 Studi Brillanti per Flauto. Edizione riveduta e corretta da D. Rossignoli. Milano, G. Ricordi e C. (VerlagsNr. 99772–75) (um 1920). Quart. 1 Bl., 81 S. OU. (Biblioteca del Flautista Formato in-4 grande). 60,–

149 RENAT: Fonde du Solitaire avec Introduction et Variations pour la Flûte. Op. 3. Paris, Meysenberg (PlattenNr . 329 M. G.) [um 1821]. Quart. 6 S. Etwas stockfleckig. 30,–

150 RICHTER, W.: Schule für die Böhmflöte. Mit einem Anhang: Praktische Winke zur stilgerechten Ausführung Alter Musik. Mainz, Schott (ohne VerlagsNr.) (1959). Quart. 3 Bl, 100 S., 1 Bl. OKt. (Edition Schott 4777). 50,–

151 ROEDERER: Douze V ariations pour la Flûte sur l'air au clair de la lune. Paris, Ph. Petit (PlattenNr. X. 142p) [um 1820]. Quart. 3 S. 30,–

152 ROSSINI, G.: Di Tanti Palpiti Cavatine de Rossini. Variée pour Flûte par E. Gebauer. [D-Dur]. [Paris] Magasin de Musique (PlattenNr . V 142p.) [um 1830]. Quart. 3 S. Stockfleckig und gebräunt. 40,–

153 SACCHINI, [A.M.G.]: Air de Dansede chimene. Opera. Varié pour la Flute par A. V anderhagen. Paris, Imbault (PlattenNr . A. F. 24.) [um 1807]. Quart. 3 S. Stockfleckig. 20,–

154 SOUSSMANN, H.: Grosse praktische Flötenschule … Op. 53. Leipzig, J. Schuberth, (VerlagsNr. 394, 577, 585, 626), [ca. 1890]. Quart. 107 S., stockfleckig, Besitzvermerk auf Titel. Halbleinen der Zeit. 120,–

Umdruckausgabe. – Vorkenntnisse und Regeln mit 84 progressiven Übungen und Tonleitern; 4 progressive Duette; Etüden als Vorschule für Virtuosen; 24 tägl. Studien zur Erlangung der Virtuosität. Vester 361; CPM 53, 278.

145 Mozart, W. A. – Küffner, J.

155 SOUSSMANN; H.: Grosse praktische Flötenschule … revidiert … von W. Popp. Bremen/New Y ork, (VerlagsNr. 2563–65), [nach 1872]. Folio, 143 S. mit Verlagsanzeigen. Halbleder der Zeit. 100,–

156 TELLIER: Nouveau manuel du veneur . Contenant les tons et les fanfares les plus recens avec les paroles indiquam l'action de Chasse précédés des principes de musique et une méthode générale pour sonner de la trompe … 2me Edition. Paris, A. Meissonnier & J.L. Heugel (ohne PlattenNr.) [ca. 1840]. Queroktav. Titel. Titel-Lithographie, 7, II, 79 S., S. 9–32, Broschur der Zeit, Rücken erneuert. Die ersten Blatt an der unteren Ecke beschädigt. 290,–

Sehr seltenes W erk. – Der V erfasser bezeichnet sich im T itel als „Professeur de Trompe". Ob er mit dem Pariser Musikverleger gleichen Namens verwandt oder identisch ist, konnte nicht ermittelt werden; dieser Verlag bestand 1880–98. – 1845 erschien bei Heugel allein eine weitere Auflage dieser Anweisung zur Jagdmusik, die gerade in Frankreich seit dem Mittelalter Tradition besitzt und in der Barockzeit auch in der Kunstmusik Einzug gehalten hat. Seither haben viele Komponisten Trompeten- und Hornsignale assoziativ in ihren W erken verwendet. – Vgl. BSB 16, 6532. und CPM 56,34.

157 TILLMETZ, R.: Anleitung zur Erlernung der Theobald Böhm'schen Cylinder- und Ringklappenflöte mit konischer Bohrung, Op. 30. Leipzig, Kistner & Siegel, VerlagsNr. 8947), [ca. 1890]. Quart, XII S.; 75 S., beiliegend 2 mehrfach gefaltete Grifftabellen für Böhm-Flöten. OU. 100,–

Ausführliches Vorwort in dt/engl. zur Geschichte und Bauweise der Böhmflöte. – Vester 362.

158 TULOU, [J. L.]: Grenadier que tum'affliges. Air V arie pour la Flute avec accompagnement de deux Violons, Alto, Basse, haut bois, Cors & Basson ou Piano Seulement. Oeuvre 35. Flötenstimme. Paris, J. Pleyel & Fils (ohne PlattenNr) [um 1825]. Quart. 7 S. 20,–

159 UBER, A.: III Themes Variés pour flute seule … Oeuvre 40 und 41. Mainz, Schott, (VerlagsNr. 1039), [1817]. Quart. 1 Bl., 4,4,4 S., 1 Bl. 12 S. 100,–

Seltene frühe Lithographie. – Der mit CM. von Weber befreundete Breslauer Komponist schrieb Variationen im virtuos-brillanten Stil der Zeit. – Die V ariationen-Folge wird in Op. 41 mit Themen 4–6 fortgesetzt. – Whistling, Erster Nachtrag 1818, S. 15; nicht Vester, nicht BSB; nicht CPM.

160 VAILLANT, P.: Varié pour une Flûte [G-Dur]. Paris, Frese (PlattenNr. 21) [um 1815]. Quart. 3 S. 20,–

161 WAHLS, H.: Neue theoretisch-praktische Schule für die Flöte unter besonderer Berücksichtigung des Selbstunterrichts. Mit sämtlichen Grifftabellen und einer grossen Anzahl von V ortrags-u. Unterhaltungsstücken. Berlin-Pankow, A. Köster (VerlagsNr. K 60) [um 1910]. Quart. 38 S. Mit geringen Feuchtigkeitsspuren. OU. 30,–

162 WALKIERS, E.: Méthode Flûte … Op. 30, Teil 1 (von 2). Paris, Meissonier, (PlattenNr. J.M. 1701–1), [ca. 1843]. Folio, 1 Bl., XVIII S., 115 S., Wasserränder im Randbereich. Hln. der Zeit. 90,–

Bekannte Flötenschule des Meisterschülers von Tulou. – Vester 362 (späterer Druck, falsch dat.).

163 [WEBER, C. M. v.]: Der Freischütz. (Fantasia for the Flute by W . Forde). London, R. Cocks & Co. (PlattenNr . 711) [1830]. Quart. S. 37–48 S. [cpl.]. Gebräunt. 1 Bl. gestempelt. Kartonage. 30,–

164 WEBER, C. M. v. – GABRIELSKI, W .: Oberon … arrangé pour la Flûte. Liv. I [von 2]. (No. 1–9). Berlin, A. M. Schlesinger (PlattenNr. 1455). [1827]. Folio 15 S. 150,–

Seltene und frühe, aber auch originelle Bearbeitung für Solo-Flöte. Der Bezug zu den Arien ist jeweils durch den Textanfang am Beginn jeder Nummer hergestellt. Der in Berlin als Kgl. Kammermusiker wirkende Flötist (1791–1846) begann seine Laufbahn als Komponist offensichtlich mit Arrangements vorliegender Art, überwiegend für sein Instrument. – Nicht in BSB und CPM.

165 ALTER MEISTER Kleine Duette für 2 Blockflöten. Hrsg. von H. Kaestner Heft 1: 2 Sopranflöten. Mainz, B. Schott (ohne VerlagsNr.) (1955). Quer-Oktav. 23 S. OKt. (Edition Schott 4373). 20,–
Enthält 22 Stücke u. a. von: Lully, Händel, L. Mozart, Telemann, J. S. Bach, Couperin.

166 ANDRE, A.: Drei Duetten [G-Dur] für zwey Flöten, nach Krommers Violin Duetten Op:2 frey bearbeitet. 1. Sammlung. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 2268) [1806]. Quart. 15, 15 S. Teils gebräunt und wasserrandig. 50,–

167 ANDRE, A.: Drei Duetten [C-Dur] für zwey Flöten, nach Krommers Violin Duetten op: 6 frei bearbeitet. 2. Sammlung. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 2269) [1806]. Quart. 15, 15 S. 120,–

168 ARNOLD, I. Deux Duos [C-Dur] pour deux Flûtes arrangés d'après L'oeuvre 27. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 2273) [1806]. Quart. 14, 15 S. 120,–

169 BACH, W. F.: 6 Duette für 2 Flöten. (Hrsg. und für den praktischen Gebrauch bearbeitet von K. Walther). Heft 1 Nr. 1–3. Leipzig, VEB B & H (VerlagsNr. W. F. B. IV, 5–7, 30912) (1957). Quart. 2 Bl., 22 S. 25,–

170 BARGE, W.: Heiteres aus alter Zeit. Compositionen classischer Meister für 2 Flöten. Leipzig. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 2151) (um 1925). Quart. 13 S. Gebräunt. 30,–
Enthält 8 Stücke von: Haydn, Hummel, Gretry, Gluck, Muffat und Rameau.

171 BARMANN, J. F.: Trois Duos [D-Dur] pour deux Flûtes. Oeuv 16. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 1326) [1808]. Quart. 10, 10 S. Gebräunt, einige Blatt mit Wasserrand. Titel gestempelt. 40,–

172 BERBIGUIER, T.: Six Duos [D-Dur] brillans et facilis pour deux Flûtes. 1ePartie. Leipsic, Breitkopf & Härtel (V erlagsNr. 2522) [1817]. Quart. 11, 11 S. Teils gebräunt. Einriss auf Titelblatt restauriert. 100,–

173 BERBIGUIER, [T.]: Trois Duos [F-Dur] concertans Pour deux Flûtes. 8me Livre. Leipsic, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 3024) [1819]. Quart. 21, 20 S. 110,–

174 BERBIGUIER, T.: Trois Grands Duos concertans pour deux Flûtes. Oeuvre 58. Livre 4. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 3576) [1823]. Quart. 23, 21 S. 100,–

175 BERBIGUIER, T.: Six Duos Concertans pour deux Flutes. Op. 93. 2e Suite. 2 Hefte. Mayence, B. Schott (PlattenNr. 255. 2e. S.te) [nach 1827]. Quart. 17, 15 S. Stockfleckig. Titelblatt mit Gebrauchsspuren. Kleiner Stempel. 120,–

176 BERTONI, F.: Rondo No. XXIX für 2 Flöten. Ohne Verlag und PlattenNr. [um 1800]. Quart. 1 S. 30,–

177 BOIELDIEU, [F.-A.]: Johann von Paris eine komische Oper . Eingerichtet für zwey Flöten. Wien, Verlag der k.k. pr. chemischen Druckerey am Graben (VerlagsNr. 1997) [1813]. Quart. 15, 8 S. 175,–
Früher lithographischer Titel.

178 BOISMORTIER, J.: Zwei Sonaten für 2 Flöten. a) Sonte in C-dur b) Sonate in G-moll. (Hrsg. von K. Schlenger). Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11602) (1934). Quart. 11, 9 S. 20,–

179 CALL, L.de.: Trois Duos pour Deux Flûtes. Oeuvre 1, Nr1. Vienne, Bureau d'Arts et d'Industrie et Londres, Dale (PlattenNr. 2) [1802]. Quart. 7, 6 S. Etwas gebräunt. 100,–

Der zweite Notendruck des Bureau d'Arts et d'Industrie zeigt noch kleine Schwächen des Stechers. Seltenes Zeugnis der frühen Verlagsgeschichte. – Vester 36.

180 CHINZER, G.: Allettamenti armonici per due Flauti Traversieri, ovvero due Violini senza Basso Continuo. Opera IV . Paris, Boivin; le Clerc; Castagnerie; à Lion, Bretonne (ohne PlattenNr.) [ca. 1750]. Quart. 1 Bl, 13 S.; 1 Bl., 13 S. Etwas gebräunt. 250,–

Originalausgabe. – Erst 1749 hatte der Florentiner Trompeter und Komponist das französische Druckprivileg erhalten. – V ester, 42 (Olofsen); RISM A/I/2, C2071 (2 Ex.).

181 DEVIENNE, F.: Etude de Flûte, contenant20 petits Airs et 18 Duos, à l'usage des commancans. Seconde édition. Offenbach, J. André (V erlagsNr. 3755) [nach 1818]. Quart. 15 S. 60,–

Lithographierte Titelauflage. – Schon 1793/94hatte André eine gestochene Ausgabe der weit verbreiteten Flötenschule publiziert.- Matthäus, André Bibl. 637; nicht BSB.

182 DONIZETTI, G. – BUSCH, J. G. und G. KUMMER: L'elisire d'amore. (Liebestrank). Potpourri arrangée pour deux flutes par J. G. Busch et G. Kummer. Nouvelle édition revue. Offenbach, J. André (PlattenNr. 10590) [1869]. Folio. 7; 6 S. 2 Blatt gestempelt. 40,–

Extrem seltene Bearbeitung über einen der grössten Erfolge Donizettis. Nach der 1832 in Mailand erfolgten Uraufführung riss die Serie von Aufführungen in ganz Europa, selbst in Übersee nicht mehr ab. – Nicht in BSB und CPM.

183 FAHRBACH, J.: 30 charakteristische Uebungsstücke in allen Dur- und Moll-Tonarten mit Anmerkungen zur Erlernung des richtigen Gebrauches der Klappen und Kunstsgriffe als Anhang zu jeder Flötenschule. Für die Flöte älteren und neuerer Construction. Op. 81. Heft 1 und 2. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 12013) [1877]. Quart. 46 S. OU. 50,–

184 GEBAUER, E.: Air Hongrois. Varié pour deux Flutes. [G-Dur]. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. A. F. 34) [um 1820]. Quart. 5 S. Etwas stockfleckig. 30,–

185 GEBAUER, E.: Six Duos pour deux Flûtes … Oeuv. 20, Liv. 1/2. Leipzig, B & H, (VerlagsNr. 2873/2874), [1818/19]. Quart. Liv. 1: 13, 12 S., Liv 2: 13, 13 S. 200,–

Etienne Gebauer, der 1. Flötist an der Pariser Opéra comique war,galt als geschickter Arrangeur und beliebter Komponist von Flötenmusik. – Vester, 80 (Erard); CPM 23, 67; nicht BSB.

186 GEBAUER, E.: Trois Duos brillans et faciles pour deux Flûtes … Op. 24, Liv. 1. Bonn & Cologne, N. Simrock, (o. VerlagsNr.), [nach 1812]. Quart. 11, 13 S. 100,–

Seltenes Beispiel einer frühen Lithographie von Simrock. Die V erlagsangabe ist überklebt mit der Firmenangabe „Mainz in der Hofmusikhandlung von B. Schotts Söhnen". Vester, 80 (Verlagsangabe Schott!); nicht BSB; nicht CPM.

187 HAYDN, J.: Echo für zwei Flöten. Hrsg. von K. Walther. Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11546) (1930). Quart. 6, 6 S. 30,–

188 HOFFMEISTER, F. A.: Six Duos pour deux Flutes. Oeuvre XXII. Amsterdam, I. Schmitt (ohne PlattenNr .) [ca. 179 5]. Quart. 13, 14 S. V ereinzelt etwas braunfleckig. Einige Blatt mit Einriss, sauber repariert. Alter Besitzeintrag auf Titelblatt. 250,–
Seltener früher Druck. – RISM kennt weltweit nur 2 Ex. dieses Duos im konzer - tanten Stil. – RISM A/I/4, H 6022; Vester, 105.

189 KÖHLER, H.: III Duos Concertants pour deux Flutes traversieres. Oeuvre XXIV. Leipsic, A. Kühnel (PlattenNr. 140) [um 1805]. Quart. 7, 7 S. Stockfleckig und gebräunt. 80,–

190 KÖHLER, H.: III Duos Concertants pour Deux Flutes traverieres. Oeuvre 24. Leipsic, C. F. Peters (Plattennr. 140) [nach 1813]. Quart. 7, 7 S. – T itelauflage. 60,–

191 KÖHLER, H.: III Duos Concertants pour deux Flutes traversieres. Oeuvre XXVIII. Leipzig, C. F. Peters (PlattenNr. 304) [nach 1813]. Quart. 9, 7 S. V erlagsangabe schwach leserlich. 60,–

192 KÖHLER, H.: Trois Duos concertants pour Deux Flûtes. Oeuv 92. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 1674) [1812]. Quart. 11, 6 S. Stockfleckig. 60,–

193 KÖHLER, H.: III Duos concertants pour Deux Flûtes. Oeuv . 99. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 2027) [um 1814]. Quart. 13, 9 S. Teils stockfleckig. 60,–

194 KRAZINSKY: Three Duetts concertants for two German Flutes. Op. 18. London, Preston (ohne PlattenNr.) [um 1800]. Quart. 14, 13 S. Teils stockfleckig. 80,–

195 KREITH, C.: Six Polonoises pour Deux Flûtes. Oeuv . CXX. Leipzig, C. F. Peters (PlattenNr. 390) [1814]. Quart. 7, 7 S. Stockfleckig. Titelauflage. 30,–

196 KUHLAU, F.: Drei Duette (für) 2 Flöten. Opus 80. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 6090 a-b) (1936). Quart. 20, 18 S. OU. (Edition Peters Nr. 1239). 60,–

197 KUHLAU, F.: 3 Duos (für) 2 Flöten. Opus 81. Leipzig, C. F. Peters (V erlagsNr. 6092 a-b) (1938). Quart. 18, 18 S. OU. (Edition Peters Nr. 1240). 60,–

198 LICKL, J. G.: Three Duetts, for two German Flutes. [London], Monzani and Co. (ohne PlattenNr.) [um 1795]. Quart. 7, 7 S. Etwas stockfleckig. 50,–
Gestochene Ziertitel.

199 MOZART, W. A.: 6 Duette für 2 Flöten, Op. 75 No. 1–6. [KV Anh. III 156, 157]. Neubearbeitung von W. Barge. 2 Hefte. Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 2260 und 11340) (1895/1927). Quart. 17, 17,15,14 S. 1 Bl. mit kleinem Ausriss. 90,–

200 NIELSON, L. C.: Twelve Scotish and Irish Airs arranged for two German Flutes. London, Preston (ohne PlattenNr.) [um 1800]. Quart. 12, 12 S. Einige Blatt mit Feuchtigkeitsspuren und Wasserrand in der unteren Blatthälfte. 60,–

201 PLEYEL, [I]: Celebrated Concertante [D-Dur], Performed at the Professional Concert, Arrang'd as a Duett for T wo German Flutes, or V iolins … by W. T. Parke. Stimmen. [London], Fentum (ohne PlattenNr .) [ca. 1800]. Quart. 8, 8 S. Stockfleckig und teils mit Feuchtigkeitsspuren. 50,–
CPM 45, 312.

202 ROMBERG, A.: Trois Duos concertans pour deux Flûtes. Oeuv. 62. Leipzig, C. F. Peters (PlattenNr. 1605) [um 1820]. Quart. 19, 17 S. Stockfleckigund gebräunt. 150,–

203 ROTTERE, J. C.: Air du Petit Matelot avec 12 Variations et une Finale pour deux Flûtes [D-Dur]. Paris, Frere (überklebt) (PlattenNr. R) [um 1820]. Quart. 3, 3 S. Teils stockfleckig. 40,–

204 SAUST, C.: The favorite Airs from Steibelts Ballet of la Belle Laitière, arranged as Duetts for two Flutes. London, R. Birchall (Ohne PlattenNr.) [um 1800]. Quart. 15, 15 S. Stockfleckig. Einige Blatt mit Feuchtigkeitsspuren. 140,–

205 SCHNEIDER, G. A.: Six Duos Concertans pour Deux Flutes. Oeuvre 29. Liv. 1. Berlin, Gröbenschütz et Seiler (PlattenNr. 8) [um 1800]. Quart. 1 Bl., 9,10 S. Teils stockfleckig. 60,–

FLÖTE und KLAVIER

206 ADAM, A.: Bravour -Variationen über ein Thema von Mozart. Für eine Singstimme und [Solo-]Flöte mit Begleitung des Pianoforte neu bearbeitet und mit einer Cadenz versehen von Gustav Schmidt. Orchester-Partitur in Fotokopie. Berlin, Ries & Erler (VerlagsNr. R 2303 E) [nach 1883]. 11 S. 40,–

207 AUBER, D. F. E. – TULOU, [J. L.]: Grande Duo Pour Piano et Flûte sur La Muette de Portici Opéra de D. F. E. Auber d'aprés E. Wolff et Ch. Beriot. Paris, E. Troupenas & Cie (PlattenNo. 2266/2256) [um 1849]. Quart. 23, 7 S. OU. 40,–

208 BACH, C. Ph. E.: Sonate c dur für Flöte und Klavier. Nach dem in der Hofbibliothek zu Wien befindlichen Autogramm frei bearbeitet, zum V ortrag eingerichtet und zum ersten male hrsg. von A. v. Leeuwen. Leipzig, J. H. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11092) (o. J.). Quart. 13, 5 S. 40,–

209 BACH, C. Ph. E.: Trio E-Dur für 2 Flöten (oder Flöte und Violine) und Klavier (oder Cembalo). (Wotquenne-Verz. 162). Hrsg. mit Bearbeitung des bezifferten Basses für Klavier v. K. Walther. Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11627) (1935). Quart. 19, 4,4 S. 30,–

210 BACH, J. Ch.: 2 Sonaten für Klavier, Flöte oder Violine. Op. XVI, 1. Kassel, Nagel (ohne V erlagsNr.) (1927). Quart. 19, 5 S. Okt. (Nagels Musik-Archiv 1). 30,–

211 BACH, J. Chr.: Sonate A-Dur für Violine oder Flöte und Klavier. Op. XVI, 4. Kassel Nagel (VerlagsNr. 103) o. J. Quart. 9, 2 S. OKt. (Nagels Musik-Archiv 103). 40,–

212 BACH, J. Ch. F.: 6 Sonaten für Flöte und Klavier . Hrsg. von M. Schwedler und O. Wittenbecher. Sonate No. 2 (G-Dur). Leipzig, W Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11252 b) (1925). Quart. 13, 3 S. OU. 30,–

213 BACH, J. Ch. F.: 6 Sonaten für Flöte und Klavier . Hrsg. von M. Schwedler und O. Wittenbecher. Sonate No. 3 (C-Dur). Leipzig, W Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11252 c) (1925). Quart. 13, 3 S. OU. 30,–

214 BACH, J. Ch. F.: 6 Sonaten für Flöte und Klavier . Hrsg. von M. Schwedler und O. Wittenbecher. Sonate No. 6 (B-Dur). Leipzig, W Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11252 f) (1925). Quart. 13, 4 S. OU. 30,–

214a BACH, J. S.: Sinfonia (Hirten-Symphonie) aus dem W eihnachtsoratorium übertragen für Harmonium, Klavier und Flöte, Stimmen. Berlin, Simon, [ca. 1900]. 30,–

215 BACH, W. F.: Trio (Allegro) a 2 Flauti e Cembalo [aus]: 4 Trios für 2 Soloinstrumente mit Generalbass. No. 4 (a-moll).Hrsg. von M. Seiffert. Leipzig, Breitkopf & Härtel (V erlagsNr. W. F. B. IV 430687) (1958). Quart. 7,4,3,4 S. OKt. (Ausgewählte Instrumentalwerke I). 30,–

216 BEETHOVEN, L. v.: Menuet (Es-dur) [Wo0 7,4] für Flöte und Klavier [bearbeitet] von W. Burmester und E. Prill. Mainz, B. Schott (V erlagsNr. 28603 28886) (1910). Quart. 4, 1 S. OU. (Alte Weisen, No. 2). 20,–

217 BEYER, Franz: Sonate im alten Stil für Flöte u. Klavier Op. 9. Eigenhändige Niederschrift. Weingarten, den 28. April 1938. Quart. Stimmen: Klavierpartitur 14 S., Flöte 4 S. Kartoniert mit Leinenrücken. 80,–

Der Komponist (geb. 1922) ist als Musiklehrer bekannt geworden.

218 BICKHAM, G.: The musical Entertainer. Engraved by George Bickham, jun. An exact facsimile of the first edition (of Vol. I) publishes in 1737. With an preface by Ch. Cudworth. London, Sudbrook Press [1965]. Folio. 2, 100 Bl. Halbleder . 250,–

Eine Sammlung von Liedern und Balladen mit Noten – Gesang, Flöte und Cembalo. Kompositionen von Purcell, Corelli, Händel und anderen. Jedes Blatt enthält im oberen Drittel reizvolle gestochene Bildszenen. „This work was the first and probably the most beautiful of its kind to be published in England“. – Mehr nicht von dieser Ausgabe erschienen. – CPM 5, 367.

219 BOEHM, T.: Souvenir des Alpes. 6 Morceaux de Salon pour Flûte avec Acct. de Piano. No. 5. Op. 31. Andante PastoralMainz, Schott (PlattenNr. 12006) [1853]. Klavierpartitur 7 S., Flöte 2 S. (stockfleckig). 150,–

Erste Ausgabe. – Theobald Böhm (1794–1881), ehem. erster Flötist der Hofkapelle in München, berühmter V irtuose und Erfinder der nach ihm benannten Böhm-Flöte.

220 BOIELDIEU [A.]. – KÜFFNER, J.: Onzième Potpourry liré de l'opera La Dame blanche … pour Piano et Flute ou V iolon. Oeuvre 201. Klavier -Partitur. Mayence, Schott (PlattenNr. 2686) [1827]. 13 S. (Wasserrand). 50,–

Sehr seltene Bearbeitung. „Die Oper trat einen Siegeszug um die Welt an wie kaum ein anderes französisches Werk“ (Pipers Enzyklopädie). – Nicht in BSB und CPM.

220a BUSONI, F.: Divertimento für Flöte und kleines Orchester. Op. 52, Ausg. für Flöte u. Klavier. Bearb. von Kurt Weil. Leipzig, Breitkopf 1957. 30,–

221 COTTIGNIES, C.: La Lecon Tyrolienne. Fantaisie pour la Flute avec accompagnement d‘Orchestre ou Piano… Oeuvre 8. Paris, A. Petit (PlattenNr. 1496 A.P.) [um 1845]. Quart. 13, 7 S. Stockfleckig. Titel gestempelt. 40,–

222 COUPERIN, F.: Muséte de Taverni für Flöte und Cembalo. [Fotokopie]. [London], Augener (PlattenNr. 8143) (um 1900). 2, 2 S. 20,–

223 DEBUSSY, C.: En Batteau, Extrait de la Petite Suite. Flûte et Piano. Paris Durand, (VerlagsNr. D& F 7115), 1948. Nur Flötenstimme 3 S. 30,–

224 DRECHSLER, J.: Sonatine pour LeForte=Piano avec accompag. d‘une Flûte ou Violon. Wien, Artaria et Comp. (PlattenNo. 2236) [1812]. 50,–
Erste Ausgabe. – Joseph Drechsler, Kapellmeister am Josephstädter Theater in Wien, zählt zu den besten Komponisten des vormärzlichen Wien. – Weinmann S. 104.

225 DUSSEK, [J. L.]: Menuett für Flöte und Klavier [bearbeitet] von W. Burmester und E. Prill. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. 28607 28890) (1910). Quart. 6, 3 S. OU. (Alte Weisen No. 6). 30,–

226 FRIEDRICH der GROSSE: Ausgewählte Sonaten für Flöte und Klavier. Bearbeitet von C. Bartuzat. Klavierauszug von P. Grafen Waldersee und G. Raphael. 2 Bde. 10 Sonaten. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 30103–04) (o. J.). 38, 18 S., 1 Bl., 39,19 S. OU. (Edition Breitkopf Nr. 5451 und 52). 100,–

227 GAUBERT, Ph.: Ballade pour Flûte et Piano. Paris, Menestrel u. Heugel (VerlagsNr. H. 29, 840) (1928). Quart. 11, 4 S. 40,–

228 GRAENER; P.: Suite. Op. 63 [Für] Flöte und Klavier. Leipzig, J. H. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11153) (1924). 15, 6 S. 50,–

229 HASSE, K.: Suite in A Moll. Fünf Stücke für Violine oder Flöte und Klavier Op. 36a. Braunschweig, Litolff, (VerlagsNr. 2807), [1934]. Quart. 15, 6 S. OKt. 30,–
Diese „Suite für Hausmusik“ erscheint hier in der Originalgestalt, wie sie der Komponist für seine Kinder zum häuslichen Musizieren verfasst hat.

230 HAYDN, J.: Two Divertimento‘s for The Piano Forte, with A German Flute Accomp. ad Libitum. London, Printed for T. Monzani… (ohne PlattenNr.) [Anfang 1799]. Titelblatt mit floraler Bordüre, 19 S. (Titel verso + S. 1: „Catalogue of Music, printed… by Th. Monzani“). 400,–
Klavierpartitur dieser Bearbeitung. Von grosser Seltenheit (Hoboken schreibt: „diese Ausgabe habe ich nicht gesehen“). Von Haydn auf seiner 2. Londoner Reise als Flötentrio komponiert. – Kopfmann in „Die Musik“ 1909. Hob. XVa, S. 731; nicht im Katalog Slg. Hoboken 8, 1103.

231 HAYDN, J.: 6 Trios für Flöte und Klavier bearbeitet von R. Tillmetz. 2 Hefte. Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 3847–48) (um 1930). 23, 8 S., 23, 8 S. 50,–

232 HERZ, H.: Rondo Turc pour Piano et Flute arrangé par L. Leplus. Paris, Schonenberger (PlattenNr. 346, 4) [nach 1830]. 9 S. (etwas braunfleckig, obere Ecke mit Abriss ausserhalb des Textes) (4me Duettino facile). 30,–
Klavierpartitur in einem etwas späteren Abzug von den Platten des Erstdruckes.

233 HESSENBERG, K.: Sonate Nr. 2 (in B) für Flöte und Klavier Op. 38. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. B. S. S. 37420), [1952]. Quart. 20, 7 S. OKt. (Edition Schott 4044). 100,–
Originalausgabe.

234 HINDEMITH, P.: Sonate für Flöte und Klavier. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. B.S.S.34974), [ca. 1941/42]. Quart. 27,8 S. OKt. (Edition Schott 2522). 40,–
Früher Nachdruck der 1936 entstandenen Sonate. – Briner, 358.

235 HÖLLER, K.: Erste Sonate für Flöte und Klavier. Op. 45. Heidelberg, W. Müller. Süddeutscher Musikverlag (VerlagsNr. W. M. 1819 S. M.). 1953. Quart. 23, 8 S. OKt. 40,–

236 HONEGGER, A.: Romance for flute and piano. New York, Internat. Music Company (VerlagsNr. 1756) (1954). 3, 1 S. 30,–

237 JARNACH, Ph.: Sonatine für Flöte und Klavier. Op. 12. Berlin, R. Lienau (VerlagsNr. S. 10006) (1920). Quart. 11, 5 S. OU. 30,–

238 JUNGK, K.: Sonate für Flöte und Klavier. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1956). 18, 6 S. OKt. (Flötenmusik, Bärenreiter-Ausgabe 3305). 40,–

239 KOEHLER, H.: Sonate pour le Piano Forte avec Flûte obligée d'une Exécution facile. Op. 134. Bonn et Cologne, N. Simrock (PlattenNr. 18889) [1822]. 9 S., 3 S. (fleckig). 50,–
Erste Ausgabe. – Gottlieb Heinrich Köhler (1765–1833) galt als hervorragender Flötenspieler, hat aber grössere Bedeutung als beliebter Lehrer und Komponist für das musikalische Liebhabertum seiner Zeit gehabt (Eller). – RISM K 1210 (nennt nur 1 Exemplar!).

240 KRAKAMP, E.: Variaziono sul tema Ultimo pensiero die Weber per Flauto con accomp. de Pianoforte. Op. 79. Milano, G. Riccordi (Pl. Nr. 23019) [ca. 1860]. 16, 6 S. 50,–

241 KREBS, J. L.: Sonate E-moll für Querflöte und obligates Cembalo. Hrsg. v. R. Ermeler. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1958). 15,6,4 S. OKt. (Bärenreiter-Ausgabe 3321). 30,–

242 KREITH, K.: Celebrated Twenty-Four Airs and Walzes, … arranged as Solos for the German Flute with Piano Accompaniment (ad lib) By. L. Jansen. London, C. Wheatstone (ohne PlattenNr.) [um 1805]. 9 S. 50,–
Karl Kreith (gest. 1809) lebte als bedeutender Flötenvirtuose in Wien. – RISM K 1977 (kennt nur ein Exemplar).

243 KUMMER [G.]: Concertino [pour la Flute avec acc. de Pianoforte. Oeuv. 42]. [Leipzig, Breitkopf & Härtel] (PlattenNr. 4571) [1828]. 17 S. Klavierpartitur und 6 S. Flötenstimme [handschr.]. 120,–

244 KUSTERER, A.: Sonate für Flöte und Klavier in E. [Privatdruck] 1949. 17, 9 S. 40,–

Die Sonate des Karlsruher Komponisten zeigt eine für die Zeit typische zum T eil auffällige chromatische Setzweise und eine dichte kontrapunktische Verarbeitung der Motive.

245 LATOUR, T.: La Cocarde blanche. Divertissement pour le piano forte avec Accompagnement de Flûte ad-libitum. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr 400) [um 1810]. 11 S. (geringfügig stockfleckig). 70,–
Klavierpartitur. Auf Seite 1 „Cataloque des Ouvrages Pour Piano Composes par T. Latour. Pianiste de S. M. Britanique. Gravés".

246 LATOUR, T.: Premier Divertissement Pour le Piano-Forte avec Accompagnement de Flûte ad libitu, Sur l'Opera „Il T urco in Italia" Musique de Rossini. No. 32. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. 1200) [um 1812]. 23 S. 50,–
Auf Seite 1 „Cataloque des Ouvrages P our le Piano Composes par T. Latour. Pianiste de S. M. Britanique. Gravés".

248 LAUBER, J.: Sonata in una Parte für Flöte und Klavier . Op. 50. Genève, J. Lauber (Eigentum des Komponisten), (VerlagsNr. 3) (um 1950). 15, 5 S. OU. 30,–

249 LAUBER, J.: Tanz-Suite im alten Stil für Flöte & Klavier. Op. 48. Genève, J. Lauber (Eigentum des Komponisten), (VerlagsNr. 2) (um 1948). 23, 8 S. OU. 30,–

250 LOTHAR, M.: Sonatine für Flöte und Klavier. Op. 35. Berlin, J. Oertel (VerlagsNr. 8345) (1940). 17, 5 S. OU. 40,–

251 MEHUL, [E. N.]: Gavotte. Für Flöte und Klavier [bearbeitet] von W . Burmester und E. Prill. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. 28623 28887) (1910). 3,4 S. (Alte Weisen No. 3). 30,–

252 MEYERBEER [G.]. – LACY, M.R.: Favorite Airs. Selected from Meyerbeer's Opera of Il Crociato in Egitto, Arranged for the Piano Forte. With an Accompaniment for the Flute (ad libitum). Book 2 [von 2]. (2 Stimmen). London Birchall & Co (PlattenNr. 1816) [ca. 1828]. Folio. Gestochenes Titelblatt, S. 23–49; gestochener Titel, S. 8–15. 180,–
Äusserst seltenes Flöten-Arrangement. Kein Exemplar in der British Library, nicht in BSB. – Offenbar im Anschluss an die Erstaufführung der Oper in Covent Garden im Jahr 1828 schuf Lacy (1795–1867) eine seiner Opern-Arrangements, dem Geschmack der Zeit entsprechend auch mit Flöten-Part. Lacy war ursprünglich spanischer Herkunft, trat 1804 in Paris vor Napoleon auf und kam 1805 nach London, wo er nach einigen Jahren das Ballett-Orchester am King's Theatre übernahm. Meyerbeers Oper befand sich nach der Uraufführung am Teatro la Fenice in Venedig 1824 auf ihrem Siegeszug durch Europa. (1829 änderte der Verlag Birchall seinen Namen).

253 MOZART, W. A.: Menuet. Für Flöte und Klavier [bearbeitet] von W . Burmester und E. Prill. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. 28602 28888) (1910). 1, 4 S. (Alte Weisen No. 4). 30,–

254 MOZART, W. A.: 2 Serenaden-Sätze für Altblockflöte f' (oder anderes Melodie-Instrument) und Klavier . Nach dem Divertimento Nr . 14 (KV 270). Mainz, Schott (o. J.). 4 S. (Notenbeilage „Das Musikleben"). 20,–

254a MOZART, W. A.: 6 Sonaten für Flöte und Klavier. Vol. II: Sonate IV, V, VI. (F-, C-, B-Dur). Basel, Reinhardt, 1959, 30, 12 S. 40,–
Komponiert 1764 in London.

255 PEPPING, E.: Sonate für Flöte und Klavier. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1958). 19, 6 S. (Bärenreiter-Ausgabe 3320). 30,–

256 PLATTI, G.: Sonate No. 1 e-moll für Flöte oder Violine mit Begleitung des Pianofortes. Bearbeitet und hrsg. von Ph. Jarnach. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. 31109) (1924). 11,4 S. (Antiqua. Eine Sammlung alter Musik. Edition Schott 376). 30,–

257 PLATTI, G.: Sonate No. 2 G-dur für Flöte oder Violine mit Begleitung des Pianofortes. Bearbeitet und hrsg. von Ph. Jarnach. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. 31110) (1924). 10,4 S. (Antiqua. Eine Sammlung alter Musik. Edition Schott 377). 30,–

258 PLATTI, G.: Sonate No. 3 A-dur für Flöte oder Violine mit Begleitung des Pianoforte. Bearbeitet und hrsg. von Ph. Jarnach. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. B.S.S. 34654/55) (1936). 1 Bl., 12,4S. (Antiqua. Eine Sammlungalter Musik. Edition Schott 2457). 30,–

259 QUANTZ, J.J.: Trio-Sonate G-dur für 2 Querflöten (oder Violinen oder Oboen) und Basso Continuo. Hrsg. von H. Ruf. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1956). 12,5,5,4 S. (Bärenreiter-Ausgabe 3317). 30,–

260 ROSSINI, G.: Fra quei soavi palpiti. Polacca de l'Opéra de Tancrédi. Arrangée pour deux Flûtes et Piano par [J. L.] Tulou. Oeuv.32. Num.3. Paris, Pleyel (PlattenNr. 2) [1827] 7 S. 50,–

Titelauflage der Klavierpartitur; mit den Platten der Originalausgabe von 1796 gedruckt. Jean-Louis Tulou (1786–1865) galt schon als Fünfzehnjähriger als bester französischer Flötist. Seine sehr eleganten Werke nähern sich teilweise bereits der Salonmusik.

261 ROSSINI. – BRICCIALDI, G.: Duettino sur la Soirée Musicale de Rossini. Op. 49. [Für 2 Flöten und Klavier]. Mainz, B. Schott's Söhne (PlattenNr. 9531) [um 1847]. Quart. 3; 3; 11 S. 30,–

262 SCHUBERT, F.: Introduktion und Variationen über ein Thema „Ihr Blümlein Alle" aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin" für Flöte und Klavier Op. 160. Leipzig, Breitkopf & Härtel (Verlagsnr. F.S.59) (1959). 23, 8 S. (Edition Breitkopf 4249). 50,–

263 SCHUBERT, F. – LABARRE et TULOU: 3 Nocturnes pour Piano et Flute Sur les Mélodies de Schubert. Tulou Op. 85. Labarre Op. 102. (No. 2: La Religieuse – Ave Maria – L'Illusion). Paris, Troupenas & Cie (PlattenNr. 1005–2) [um 1845]. 9 S., 3 S. 50,–

Titelauflage, mit den Platten von ca. 1840 gedruckt. Auf der S. 3 der Flötenstimme findet sich der „Catalogue des Ouvrages Composés pour Flûte par Tulou".

264 TELEMANN, G. Ph.: Sonate in H-moll für Flöte und Klavier (Violoncell nach Belieben) Bearbeitung vonM. Seiffert. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 29675) (1952). 12,4,4, S. (Kammersonaten No. 5. Edition Breitkopf 4168). 30,–

265 TELEMANN, G.Ph.: Sonate D-dur für Flöte und Basso continuo. Hrsg. von W. Upmeyer. Kassel, Nagel (VerlagsNr. Archiv 163) (1953). 14,5,5 S. (Nagels Musik-Archiv 163). 30,–

266 TELEMANN, G. Ph.: 12 methodische Sonaten für Querflöte (Violine) und Basso continuo Hamburg 1728 und 1732. Hrsg. v. M. Seiffert. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1950). X, 126 S. OLn. (Musikalische Werke 1, Bärenreiter-Ausgabe 2241). 60,–

266a TELEMANN, G. Ph.: Suite A-moll. [für Solo-Flöte, Streichorchester und Cembalo]. Hrsg. L. Salter. Klavierpartitur und Stimme, London, Hinrichsen 1954. 20,–

267 TULOU, J. L.: 9me grand Solo pour Flute avec accompagnement de Piano. Op. 91. Mayence, B. Schott's Söhne (PlattenNr 7567) [um 1844]. Folio. 7 S. Flöten-Stimme, 15 S. Klavierpartitur. Originalumschlag. 60,–

268 TULOU, L. T.: 9me grand Solo pour Flûte avec acc. de Piano. Mainz, Schott (PlattenNr. 6567) [um 1880]. 7; 15 S. 40,–
Später Abzug von den Originalplatten.

269 WEBER, C. M. v.: Potpourri aus der Oper „Euryanthe" für Flöte und Klavier Leipzig, A. J. Benjamin (VerlagsNr. A. E. F. 371) (o. J.). 6,2 S. 20,–

270 WEBER, C. M. v.: Der Freischütz. Oper. Potpourri für Flöte und Klavier von J. Küffner. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. 04443/44 04442). (1925). 11,5 S. (Edition Schott). 20,–

271 WEISMANN, J.: Variationen und Fuge über ein altes Ave Maria. Op. 37. Für Violine und Klavier. Köln, Wunderhorn=Verlag (VerlagsNr. 179) 1924. 42 S.; 11 S. 80,–
Originalausgabe.

272 ZBINDEN, J.-F.: Fantaisie pour Flûte et Piano. Op. 22. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. Wb 121) 1954. 11,4 S. (Edition Breitkopf 6200). 40,–

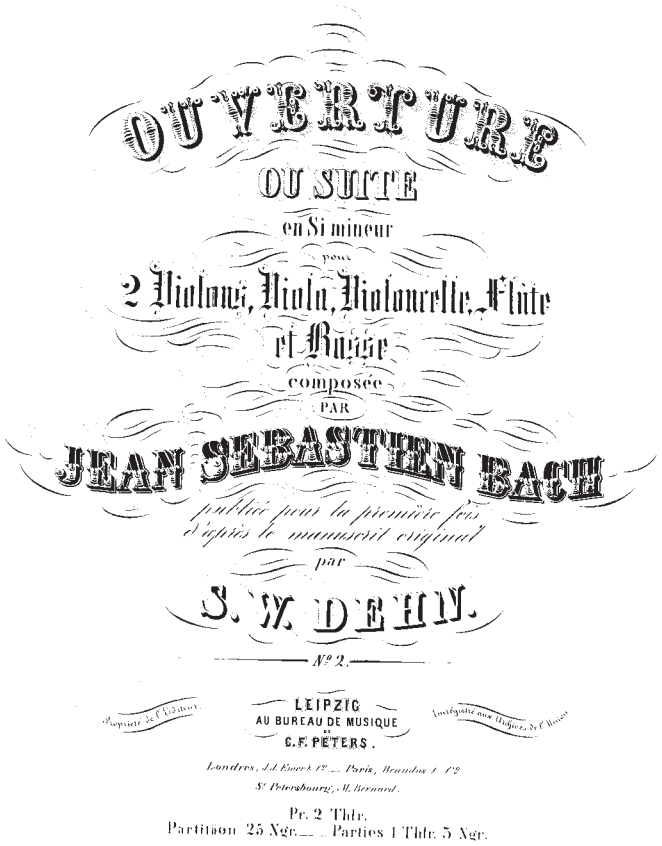
FLÖTE und STREICHER

273 ABEL, C. F.: Quartet in A-Dur . Opus 12 No. 2 for Flute (Oboe), Violin, Viola and Cello. London, Musica Rara [1960]. Quart. 4,4,4,4 S. OKt. 30,–

274 ABEL, C. F.: Quartet in G-Dur for Flute, Violin, Viola (da gamba) and Violoncello. Editet and arranged by E. Hunt. London, Schott & Co. (VerlagsNr. S. & Co. Ltd. 5549) (1951). Quart. 3,3,3,3 S. OKt. (Edition Schott No. 10190). 50,–

275 ALBRECHT Prinz v. Hohenzollern: Kleines Weihnachtsquodlibet für Violine, Blockflöte und Bratsche Op. 33. Neuwied, Nobile (VerlagsNr. 16) [1945]. Quart. 6,3,1,4 S. OKt. 50,–
Beiliegend: Maschinenschriftlicher Brief an Frau Eschenbach mit eigenhändiger Unterschrift „Prinz v. Hohenzollern". Burg Namedy 19. II. 1971.

276 BACH, J. C.: Two Quartets [C-Dur und G-Dur]. Opus 19 No. 1 & 3 for 2 Flutes, Viola & Cello. London, Musica Rara (VerlagsNr. M. R. 1054) (1961). Quart. 10,10,10,9 S. OKt. 40,–



277a Bach, J. Ch.

277 BACH, J. Ch.: Quartett D-Dur für 2 Querflöten/Viola und Violoncello. Op. 20,2. Kassel, Bärenreiter (1954). Quart. 4,4,6,5 S. OKt. (Hortus Musicus 119). 30,–

277a BACH, J. Ch.: Ouverture ou Suite en Si mineur pour 2 Violons, Viola, Violoncelle, Flûte et Basse … publiée pour la première fois d'après le manuscrit original par S. W. Dehn. [BWV 1067]. Leipzig,Peters, (PlattenNr. 3544/45), [um 1853]. Folio, 22 S. Partitur; 8, 6, 6, 5, 5, S. Stimmen; leicht stockfleckig, kleiner Wasserrand in der rechten oberen Ecke. Pappband unter Verwendung des OU. 2.000,–
Sehr seltene Erstausgabe der berühmten h-Moll Suite für Flöte und Streicher. Vorbildlich, ohne romantisierende Zusätze herausgegeben von dem Musiktheoretiker und Kontrapunktiker S. W. Dehn (1799–1858). – Schmieder , S. 780, BSB 1, 262. – Siehe Abbildung.

278 BACH, W.F.E.: Trio G-Dur für 2 Querflöten und Viola. [Partitur und Stimmen]. Hrsg. v. R. Ermeler. Kassel, Bärenreiter (1943). Quart. 12, 4,4,4 S. OKt. (Hortus Musicus 57). 30,–

279 BEETHOVEN, L.v.: Serenade [D-Dur] für Flöte, Violine und Bratsche. Op. 25. Wien, A.O. Witzendorf (PlattenNr. B.62). Quart. 6 S. (Werke, Serie B, Nr. 62). 30,–

Nur die Flöten-Stimme.

280 BOCCHERINI, L.: Quintet G major. Opus 21 No. 5 for Flute (Oboe) & Strings (Viol. I, Viol. II, Viola, Cello). Editor: S. Sadie. London, Musica Rara (1958). Quart. 3,3,3,3,2 S. OKt. 30,–

281 BOCCHERINI, L.: Quintet in E flat (Es-dur). Opus 21 No. 6 for Flute (Oboe) & Strings (Viol. I, Viol. II, Viola, Cello). Editor: S. Sadie. London, Musica Rara (1958). Quart. 3,3,3,3,3 S. Okt. 30,–

282 CANNABICH, Ch.: Quartett G-Dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Erstmalig hrsg. v. K. Walther. Wilhelmshaven, O. H. Noetzel (VerlagsNr. N 3248) (1963). Quart. 3,3,3,3 S. OKt. 30,–

283 DANZI, F.: Quartett D-Moll für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Op. 56 Nr.2. Hrsg. v. D. Sonntag. Wilhelmshaven, Heinrichshofen (VerlagsNr. 6052) [1963]. Quart. 8,7,7,5 S. OKt. (Pegasus Kammermusik-Ausgaben 6052). 30,–

284 DAVID, J. N.: Trio für Flöte, Violine und Viola. Werk 30. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 31194) (1943). Quart. 7,7,8 S. OU. (Edition Breitkopf Nr. 5728). 30,–

285 DAVID, J. N.: Trio für Altflöte, Violine und Violoncello. Werk 73. [Stimmen]. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. Wb 1422) (1974). Folio. 8; 8; 7 S. OKt. 30,–

Originalausgabe.

286 GIARDINI, F.: Quartett für Oboe, Violine, Viola und Violoncello. Op. 25 Nr.3. Hrsg. von H. Steinbeck. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. Wb. 442) (1961). Quart. 7,5,5,4 S. OKt. (Edition Breitkopf 6326). 30,–

287 HAYDN, J.: Quartett in G[-Dur] for Flute, Violin, Viola and Cello. Opus 5 No. 2. [Hob. II G 4]. London, Musica Rara (1960). Quart. 4,4,4,4 S. OKt. 30,–

288 HAYDN, J.: Die [4] Londoner Trios für 2 Flöten und Violoncello (C,G,G, G-Dur). Hrsg. v. L. Balet. Kassel, Nagel (VerlagsNr. 71) (1957). Quart. 11,11,11 S. OKt. (Nagels Musik-Archiv 71). 30,–

289 HAYDN, Michael: Quartett D-dur för Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Hrsg. v. H.-D. Sonntag. Partitur und Stimmen. Berlin, R. Lienau (VerlagsNr. S. 10954) (1958). Quart. 3,3,3,3,11 S. 30,–

290 HOFFMEISTER, F. A.: Quartett C-Moll für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Hrsg. v. R. Ermeler. Op. 16, Nr.2. Wilhelmshaven, Heinrichshofen (VerlagsNr. PE 6093) (1964). Quart. 7,7,7,7 S. OKt. (Pegasus Kammermusik-Ausgaben 6093). 30,–

292 JULLIET, [Louis Antoine?]: La Folle. Quadrille en Quintetto [pour Flute, Flageolet, Cornet, Violon 1 & 2, Alto, Basse] Stimmen. Ohne Ort, Verlag, Jahr und PlattenNr. Je 2 S. 100,–

Nicht in BSB und CPM.

293 KRAUS, J. [M.]: Quintett D-dur für Flöte, 2 Violinen, Viola und Violoncello. Hrsg. v. W. Lebermann. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. Wb. 358) (copyr. 1959). Quart. 7,10,7,7,7 S. OU. (Edition Breitkopf 6313). 30,–

294 KRAUS, J. M.: Sonata [D-dur] a flauto traverso e viola. Hrsg. v. J. S. Winter. Celle, Nagel (VerlagsNr. Archiv Nr. 76) (copyr. 1931). Quart. 11 S. OKt. (Nagels Musik-Archiv Nr. 76). 30,–

295 KROMMER, F.: Quartetto per Flauto, Violino, Viola e Violoncello [G-dur]. Op. 23 [hs.]. Vienna, Cappi e Comp. (PlattenNr. 885.994) [1822]. Quart. 5,5,5,5 S. Teils stockfleckig. 1 Blatt am Rand verstärkt. 160,–

296 KUHLAU, F.: Tre Quintetti [D-Dur, E-Dur, A-Dur] per Flauto, V iolino, due Viole e Violoncello. Op. 51 No. 1–3. Bonna e Colonia, N. Simrock (PlattenNr. 2073–75) [1823]. Quart. 5 Umschläge à 3 Stimmen. T eils stockfleckig, mit handschriftlichem Namenseintrag und Takteintrag in Blei. Kartonagen der Zeit. 700,–

297 LOTTI, A.: Sonate für Flöte oder Violine, Viola da Gamba und Basso Continuo. Bearbeitet von Ch. Döbereiner. Frankfurt, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11380) (o. J.). 11,4,4,4,3 S. 30,–

298 MAINZER GARTENMUSIK: aus der kurfürstlichen Favorite für Flöten (oder Geigen) und Violoncello. Hrsg. v. A. B. Gottron. Kasssel, Bärenreiter 1947. Quer-Oktav. 23, 16 S. OKt. (Bärenreiter Ausgabe 1872). 30,–

299 MICHEL, Célébre: T rois Trio pour Flute, V iolon et V ioloncelle. Livre 1. Paris, B. Viguerie (Heft 2 mit PlattenNr. 2) [1801]. Quart. 13,12,7 S. Mit Feuchtigkeits- und Gebrauchsspuren. Titelblätter gestempelt und mit handschr. Eintragungen. Einige Blatt am äusseren Rand verstärkt. 50,–

300 MOHLER, Ph.: Concertino für Flöte und Streichorchester. Op. 28. Heidelberg, W. Müller, Süddeutscher Musikverlag (VerlagsNr. WM 1973 SM) (1956). Quart. 23, 8 S. Klavier und Flöten-Stimmen. OKt. 30,–

301 MOZART, Leopold: Divertimento in G-dur für Flöte oder Oboe, Violine und Basso. Hrsg. v. A. Weinmann. Winterthur, Amadeus (VerlagsNr. GM 629) 1976. Quart. 3,3,3 S. OKt. 30,–

301a MOZART, W. A.: Andante for mechanical organ (Köchel 616) arr. for Flute, Oboe, Viola, Violoncello. Stimmen. London, Schott 1942. 30,–

302 MOZART, W. A.: Quintetto pour Flûte, Violon, deux Altes et Violoncelle. [KV 581]. Vienne, Tranquillo Mollo (PlattenNr. M. 1273–74) [um 1803]. Quart. 12,6,6,6,6,7 S. 500,–

Aus dem Besitz von Stefan Zweig.

303 MOZART, W. A.: Die Zauberflöte. Grand Opera. Arrangé pour deux Flutes ou deux Violons par l'Autheur. (KV 620). Berlin, Hummel, (PlattenNr. 828). [1792]. Quart. 11, 11 S.; Hübscher Titel mit handschriftl. Vermerken, fleckig; 1. Flöte unbeschnittenes, sauber gedrucktes Exemplar, 2. Flöte faksimiliert. 480,–

Die sehr seltene 1. Ausgabe der Flöten-Fassung mit dem Hinweis „Par l'Autheur" auf dem Titel. Im BUC S. 704 mit 1792 datiert. – Gestochene Titel – Zier-Umrahmung. – KV S. 800; Johannsen I, 104; RISM, M 5021. – Unterstreichungen auf dem Titel mit Bleistift.

303a MOZART, W. A.: Die Zauberflöte Operette … arrangé en Quatuors pour la flute traversière, Violon, Altoviola et Violoncelle par Ehrenfried. Mainz, Schott, (PlattenNr. 54), [1793]. Quart, 19 S., nur Flötenstimme; reizvolle Titelgestaltung, leider etwas wasserrandig. 400,–

Seltzene Bearbeitung durch den Mainzer Flötisten Ehrenfried. – Müller, Schott 54; RISM M 5013. – Siehe Abbildung.

304 OLD MASTERS: Das Flötenquartett originale Quartette alter Meister für Flöte (oder Blockflöte) und Streichtrio. Hrsg. v W. Höckner. Hamburg, N. Simrock (1962). Quart. 16,16,15,12 S. OKt. (Elite-Edition 3202). 50,–

Enthält Quartette von: C.G. Toeschi, Op. 1 No. 1; F. Schwindel, Op. 8 No.8; J.Ch. Cannabich, Op. 1 No. 1; J. Ch. Bach, Op. 9 No.4.

305 REGER, M.: Serenade D-dur für Flöte, Violine und Bratsche. Op. 77A. Berlin-Wiesbaden, Bote & G. Bock (VerlagsNr. B & B 17040) [nach 1945]. Quart. 12,12,12 S. OU. 30,–

306 REGER, M.: Serenade G-dur für Flöte, Violine und Bratsche oder 2 Violinen und Bratsche. Op. 141a. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 9998) (1943). Quart. 11,8,8 S. OU. (Edition Peters 3453a). 30,–

307 REICHA, A.: Tre Quartetti per Flauto, Violino, Viola e Violoncello. Op. 98. Parti 1. Prag, Supraphon (VerlagsNr. H. 3917 a-d) (1965). Quart. 32, 33,33,31 S. (Musica Antiqua Bohemia 65 a). 80,–

308 ROMBERG, A. et B.: Trois Quintetti pour Flûte, Violon, deux Altos et Violoncelle. 1er Oeuv de Quintetti. No. I. Leipzig, C. F. Peters (PlattenNr. 159) [nach 1813]. Quart. 6,6,4,4,5 S. Stockfleckig. 70,–

Freyschütz

Romantische Oper in drei Aufzügen

componirt von

Carl Maria von Weber

arrangé en

QUATUOR

pour

Flûte, Violon, Alto & Violoncelle

par

JOSEPH KÜFFNER

Was glich wohl auf Erden dem Jäger Vergnügen,
Wenn sprudelt der Becher des Lebens so reich?
Beim Klange der Hörner im Grünen zu liegen,
Den Hirsch zu verfolgen durch Dickicht und Teich.
Ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen,
Er stärket die Glieder und wärzet das Mahl;
Wenn Wälder und Felsen uns hallend umpfangen,
Tönt freier und freudiger der volle Pokal!
Jo ho tra la la.

Diana ist kundig die Nacht zu erhellen,
Wie labend am Tage ihr Dunkel uns kühlt;
Den blutigen Wolf und den Eber zu füllen,
Der gierig die grünenden Saaten durchwühlt.
Ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen,
Er stärket die Glieder und wärzet das Mahl,
Wenn Wälder und Felsen uns hallend umpfangen,
Tönt freier und freudiger der volle Pokal.
Jo ho tra la la.

No. 1755. Pr. fl. 5 x 36.

Mainz in der Grhzl: Hess: Hofmusikhandlung v. B. Schott Söhnen.

320 W eber

309 ROMBERG, A. et B.: Trois Quintetti pour Flûte, Violon, deux Altos et Violoncelle. 1er Oeuvre de Quintetti. No. II. Leipsic, C. F. Peters (PlattenNr. 171) [nach 1813]. Quart. 6,5,4,4,4 S. Etwas stockfleckig. 70,–

310 ROMBERG, A. et B.: Trois Quintetti pour Flûte, Violon, deux Altos et Violoncelle. 1er Oeuvre de Quintetti. No. III. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 133) [1803]. Quart. 6,7,7,4,4 S. Blätter am Rand verstärkt, 1 Blatt halbseitig mit durchsichtigem Klebestreifen verstärkt. Gebräunt, teils mit Feuchtigkeitsspuren. In Mappe mit aufgezogenem Originaltitelblatt. 70,–

311 ROSSINI, G.: 1. Quartett in G-dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Hrsg. v. D. H. Förster. Zürich, Eulenburg (VerlagsNr. GM 199) (1974). Quart. 7,7,7,7 S. OKt. 30,–

312 ROSSINI, G.: Quartett Nr. 2 A-Dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Hrsg. v. D. H. Förster. Zürich, Eulenburg (VerlagsNr. GM 210) (1974). Quart. 7,7,7,7 S. OKt. 40,–

313 ROUSSEL, A.: Trio pour Flûte, Alto et Violoncelle. Op. 40. Paris, Durand & Cie (VerlagsNr. D. & F. 11,837) (1930). Quart. 7,8,7 S. OKt. 70,–
Erste Ausgabe der Stimmen. – Weterings S. 84f.

314 SCHNEIDER, G. A.: Trois Quatuors pour Flûte, Violon, Alto & Violoncelle. Oeuvre 40. Offenbach, J. André. (VerlagsNr. 2379) [1807]. Quart. 13,9,8,8 S. Etwas braunfleckig. Alter Name auf Titel. 60,–

315 STAMITZ, C.: Quartett D-Dur für Flöte (Oboe), Violine, Viola (Horn) und Violoncello. Op. VIII/1. Hrsg. von W. Upmeyer. Kassel, Bärenreiter (1953). Quart. 5,5,5,4,5 S. OKt. (Hortus Musicus 109). 30,–

316 STAMITZ, C.: Trio in G-dur für 2 Flöten (oder Flöte und Geige) und Violoncello. Hrsg. v. F. Schnapp. Kassel, Bärenreiter (1939). Quart. 7,7,7 S. OKt. (Hortus Musicus 106). 30,–

317 SÜSSMAYER, F. X.: Quintetto a Flauto traverso, Oboe, Violino, Viola e Violoncello. Erstdruck hrsg. von H. Steinbeck. Wien, Doblinger (VerlagsNr. D. 9768 a-e) (1961). Quart. 7,7,8,8,7 S. Okt. (Diletto Musicale Nr. 112). 30,–

318 TACET, Mr. [pseud.?] Thirty six Preludes in different Keys for the German Flute [und 2 Flöten] Hoboy or Violin with Minuets Variations. London, Longman, Lukey & Co. (ohne PlattenNr.) [um 1800]. Quer-Oktav. 9 Bl., 13 S. Titelblatt an den Ecken angerändert, gebräunt. Mit Bleistifteintragungen. 50,–

319 VANHAL, J. B.: Notturno für Flöte, 2 Violen, Violoncello. (Hrsg. v. F. Schroeder). Berlin, R. Lienau (VerlagsNr. S. 10964) (1964). Quart. 3,3,3,3,3,7 S. OU. 50,–

320 WEBER, C. M. v.: Freyschütz. Romantische Oper in drei Aufzügen … arrangé en Quatuor pour Flute, Violon, Alto & Violoncelle par J. Küffner. Mainz, B. Schott Söhne (VerlagsNr. 1754–55) [ca. 1823]. Folio. 4 Stimmen (zusammen 83 S.). 980,–
Sehr seltene Erstausgabe dieser Fassung. Auf dem Titel der Flöten-Stimme in halbseitiger Lithographie eine Darstellung der sich zuprostenden Jäger aus dem 1. Akt, darunter der Text des beliebten Jäger-Chores. Joseph Küffner (1776–1856) schuf ab 1814 im Auftrag des Schott-Verlages eine grosse Zahl von Duos, Trios, Quar-

tetten und Quintetten – auch in Form von Arrangements berühnter Opern – „alles gewandt und leicht spielbar gesetzt und deshalb dankbar aufgenommen“ (Mendel-Reissmann 6, 177). – Nicht in BSB und CPM; Jähns S. 305. – Siehe Abbildung.

FLÖTE, STREICHER und KLAVIER

321 d'ALBERT, E.: Flauto Solo. Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge. Dichtung von Hans v. Wolzogen. Vollständiger Klavier-Auszug mit deutschem Text von Egon Pollak. Berlin, Ed. Bote & G. Bock (VerlagsNr. 15870). Copyright 1905. (1932). Quart. 151 S. Leinenband mit eingebundenem farbigen Originalkarton. 130,–

In der an die „Meistersinger“ erinnernden Oper sinniert d'Albert über deutsche und italienische Musik und ihren Gegensatz im 18. Jahrhundert. Dem symbolistischen Libretto stellt er einen „musikalischen Konversationston“ gegenüber, „um den Dialog […] verständlich zu halten.“ (C. Dahlhaus in Pipers Enzyklopädie 1,26). Eingebaut ist ein Wiener Lied, „gewissermassen zu einem imaginären Heurigen“. – BSB 1,42; CPM 1, 228.

322 BACH, C. Ph. E.: Quartett A-Moll für Klavier, Flöte, Viola, Violoncello. (WQ 93). Hrsg. v. E. F. Schmid. Kassel, Nagel (ohne VerlagsNr.) (1952). 19,5,5,3 S. (Nagels Musik-Archiv 222). 30,–

323 BACH, C. Ph. E.: Quartett (G-Dur) für Klavier, Flöte, Bratsche und Violoncello. Nach den Handschriften zum ersten Mal hrsg. v. E. F. Schmid. Münster, E. Bisping (VerlagsNr. E. B. 3034) (1930). 19,3,3,3 S. (Edition Bisping 56). 30,–

324 BACH, C. Ph. E.: Quartett G-Dur. [aus]: Quartette für Klavier, Flöte, Bratsche und Violoncello. Hrsg. v. E. F. Schmid. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1952). 18 S., 2 Bl., 6,6,3 S. (Bärenreiter-Ausgabe 2675). 30,–

325 BACH, Ch. Ph. E.: Quartett G-Dur für Klavier, Flöte, Viola, Violoncello. (Wq 95). Hrsg. v. E. F. Schmid. Kassel, Nagel (ohne VerlagsNr.) (1952). 20,6,6,3 S. (Nagels Musik-Archiv 224). 30,–

326 BACH, C. Ph. E.: 12 zwei- und drei-stimmige kleine Stücke für die Flöte oder Violine und das Klavier. Mit Einführung neu hrsg. v. R. Hohenemser. 2. Auflage. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (o. J.) 10,18,12,12 S. (Veröffentl. der Musik-Bibliothek P. Hirsch, Bärenreiter-Ausgabe 735). 30,–

327 BACH, C. Ph. E.: Triosonate A-Dur (Wotquenne-Verz. 146) für Flöte, Violine und Cembalo (Klavier), Violoncello (Gambe) ad lib. oder Violine (Flöte) und obligates Cembalo. Hrsg. v. A. Dürr. Partitur. Celle, Moeck (VerlagsNr. Moecks Kammermusik 73) (1963). 18,6,6,5 S. (Edition Moeck 1073). 30,–

328 BACH, C. Ph. E.: Triosonate D-dur (Wotquenne-Verz. 151) für Flöte, Violine und Generalbass (Klavier oder Cembalo mit Violoncello). Hrsg. mit Ausarbeitung des Generalbasses v. K. Walther. Frankfurt, Zimmermann (VerlagsNr. ZM 1938) (1977). 23,7,9,6 S. 30,–

329 BACH, C. Ph. E.: Trio H-Moll für Flöte, V ioline, Klavier (oder Cembalo) mit Violincello. Hrsg. v. R. Ermeler. Aussetzen des Generalbasses: Maria Ermeler. Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11560) (1932). 15,4,4,4 S. 30,–

330 BACH, J. Chr. F.: Sonate D-Dur für Querflöte, V ioline (oder 2 V iolinen), Viola und Basso Continuo. Hrsg. v . H. Ruf. Kassel, Bärenreiter (1958). Quart. 14,4,4,4,4 S. OKt. (Bärenreiter-Ausgabe 3319). 30,–

331 BACH, J. Chr. F.: Sonate C-Dur für Flöte, Violine und konzertierendes Cembalo (Klavier). Hrsg. v. F. Nagel. Mainz, B. Schott (1970). 24,7,7 S. (Antiqua 9). 30,–

332 BACH, J. S.: Air aus der Suite D Dur . Stimmen. (Flöte, V ioline I und II, Cello, Bass, Piano, Harmonium, Schlagwerk). Ohne Verlag. (VerlagsNr. C. 39638) (um 1930). 3,3,3,3,3,7,4,1 S. (Salonorchester No. 113a). 30,–

332a BACH, J. S.: Trio aus dem Musikalischen Opfer für Flöte, Violine, Violoncell und Cembalo bearbeitet von M. Seiffert. Stimmen. Leipzig. B. & H. 1929. (V eröffentlichungen der Neuen Bachgesellschaft Jg. 29, Heft 2). 40,–

333 BEETHOVEN, L. v.: Thêmes Variés pour Piano et Flute ou Violon. Op. 105 und 107. Braunschweig, H. Litolff (VerlagsNr. 218) o. J. 86,28 S. Feuchtigkeitsspuren. (Collection Litolff Nr. 218). 40,–

334 BRAHMS, J.: Liebeslieder . Walzer. Op. 52 Heft 1: No. 1–8. Arrangement für Pianoforte, Flöte und Violine von F. Hermann. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 7696 7698 [1875]. 9,4,3 S. 30,–

335 BRAHMS, J.: Liebeslieder. Walzer. Op. 53 Heft II: No. 9–18. Arrangement für Pianoforte, Flöte und Violine von F. Hermann. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 7697 7699) [1875]. 9,4,3 S. 30,–

336 BRAHMS, J.: Ungarische Tänze. No.2 D moll arrangement für Pianoforte, Flöte und Violine von F. Hermann. Berlin, N. Simrock (V erlagsNr. 7648) [1875]. 5,1,1 S. 30,–

337 BRAHMS, J.: Ungarische Tänze. No.5 D dur. Arrangement für Pianoforte, Flöte und Violine von F. Hermann. (No.6 der Orig. Ausg.) Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 7651 7659) [1875]. 5,1,1 S. 30,–

338 BRAHMS, J.: Ungarische Tänze, No.7 Amoll (No.9 der Orig. Ausg.). Arrangement für Pianoforte, Flöte und Violine von F. Hermann. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 7653 7661) [1875]. 3,1,1 S. 30,–

339 BUXTEHUDE, D.: Sonate für V ioline, Gambe (Violoncell) und Cembalo. Op. 2 No.2. Bearbeitet v. M. Seiffert. III. Auflage. Leipzig, F Kistner & C.F. Siegel (VerlagsNr. 27905) [um 1910]. 14,4,4 S. 30,–

340 CLEMENTI, M.: Trois sonates pour piano Forté [sic] avec flûte ou violon et violoncelle (ad libitum) … Oeuvre XXI [richtig XXII]. Paris, H. Lemoine, (PlattenNr. 0 196), [ca. 1850]. Folio, 23,7,7 S. 120,–
Titelauflage des Drucks von Omont.

340a FESCH, W. de: Konzert D-Dur für Querflöte, Streicher und Basso Continuo Op. X/7. Kompletter Stimmensatz und Partitur. Kassel, Nagel 1958. 30,–

341 FÜRSTENAU, A.B.: Concerto in modo di Scena cantante per il Flauto con accompagnemento di due Violini, Alto, Basso, Flauto, due Oboi, Clarinetti, Fagotti, Corni, Clarini, e Timpani (o Pianoforte) … Op. 84, Klavierpartitur und Stimme. Halle, Helmuth, (o. PlattenNr.), [ca. 1830]. Folio, 1 Bl, 13 S., 9 S. 300,–

Anton Bernhard Fürstenau war das berühmteste Mitglied der Familie, die Mendel-Reissmann als „ausgezeichnetes deutsches Musikergeschlecht … , sämmtlich Flötenvirtuosen ersten Ranges" beschrieb. A.B. Fürstenau prägte nicht nur durch seine Kompositionen, sondern auch durch seine pädagogischen Werke die Flötenkunst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. – nicht in Vester; BSB 6, 2092 (von 1972).

342 GIODANI, T.: Quartett G-dur für Querflöte, Violine, Violoncello und konzertierendes Cembalo (Pianoforte). Hrsg. von H. Ruf. Mainz, B. Schott (ohne VerlagsNr.) (1966). 16,4,4,4 S. (Antiqua. Edition Schott 5683). 30,–

343 GOUNOD, Ch.: Méditation sur le 1er Prélude de Piano de S. Bach pour Piano et Violon ou Flûte solo ou Violoncelle avec aec. d'Orgue ou d'un 2 d Violoncelle ad lib. Mayence B. Schott's Söhne (VerlagsNr. 12832) (1854). Quart. 7,1 S. Angerändert. Stockfleckig. OU. 30,–

In einer Stimme: Piano, Orgue und Violon. Cello separat.

343a GRAUN, C.H.: Konzert für Flöte, Streicher und Basso continuo, Klavierauszug u. Stimme. Heidelberg, W. Müller 1958. 20,–

344 GRAUN, J.G.: Trio-Sonate für Flöte (oder Violine), Violine und Violoncello (ad lib.) mit ausgesetzter Klavierbegleitung. Hrsg. von O. Fischer. Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z 11604) [um 1930]. 19,4,4,3 S. 30,–

345 HÄNDEL, [G.F.]: Sonatas or Chamber Aires for a German Flute, Violin or Harpsicord. Being the most Celebrated Songs and Ariets Collected out of the late Operas Compos'd by Mr. Handel. The First (-7.th) Collection. London, J.. Walsh. [1739] . Folio. Titel, 25 S., Pappband im Stil der Zeit. 400,–

Exemplar in hervorragender Druckqualität auf starkem Papier. – Aus dem Besitz von Stefan Zweig.

345a HASSE, J. A.: Konzert G-Dur für Flöte, Streicher und Basso continuo. Partitur und Stimmen. Kassel, Nagels-Archiv 1957. 40,–

346 HAYDN, J.: Divertimento d-Dur für Kammerorchester (Flöte, Viol., Viola, Cello, Cembalo). (Hoboken II: D 6). Zum ersten Mal hrsg. von R. Nagel. Partitur und Stimmen. Frankfurt, H. Litolff / C. F. Peters (VerlagsNr. 30570–71) (1971). 20,4,4,4,4,4,5,5,10 S.(Edition Peters 8101). 70,–

346a HAYDN, J.: Quartett für Flöte, Violine, Viola und bezifferten Bass, Op. 5/IV, Stimmen. Kassel, Nagel 1952. 20,–

347 HAYDN, J.: Simphonie (Hob. I/83) … arrangée pour Clavecin ou Forte Piano avec Accompagnement d'un Violon, Flute, et Basse ad libitum par M. [onsieur] Lachnith. Stimmen. Paris, Sieber , (ohne PlattenNr.), [vor 1792]. Folio, 12 S.; 3,2,3 S. Titel mit Signatur des Verlegers. Violinstimme mit Wasserrand. Klavierstimme mit 2 Seiten Verlagsverz. 700,–

Seltene Bearbeitung der 2. Pariser Sinfonie „La Poule" von Haydn, die bei Hoboken fehlt. – Haydns Werke waren in den 1780er Jahren in Paris ungeheuer populär, so dass er das Programm der Concerte spirituell fast alleine bestritt. Einer der wenigen Komponisten, der trotz der übermächtigen Konkurrenz mehrfach im Concert

spirituel zu hören war, war der Bearbeiter L.W. Lachnith. Die Bearbeitung ist sehr hübsch, lediglich die Bassstimme wirkt ein wenig schwerfällig. – nicht in Hoboken; nicht BSB; nicht CPM; nicht RISM.

348 HAYDN, J.: N. [3] Sinfonie … Opera 80 [Hob. I, 94], Arrangés [sic] pour le Piano Forte avec Accompagnement de Flutte [!]. Violon et Basse Par Lachnitt [!]. Paris, Imbault (PlattenNr. 620) [vor dem 19. Juli 1973]. Quart. Stimmen: 22,4,5,4, S. 500,–

Haydn komponierte diese, seine 3. Londoner Symphonie, gen. „Mit dem Paukenschlag", im Jahr 1791. Ludwig Wenzel Lachnith (1746–1820) war selbst Komponist, auch ist er als Schöpfer, zus. mit Kalkbrenner, der sogn. Pasticcios hervorgetreten, – Hob. I 94, S. 185. RISM H 4492 (kennt nur 2 Exemplare der mit 6 Symphonien kompletten Reihe); Katalog Slg. Hoboken 6, No. 230.

349 HAYDN, J.: N. [4] Sinfonie … Opera 80 [Hob. I, 95]. Arrangès [sic] pour le Piano Forte avec Accompagnement de Flutte [!], Violon et Basse Par Lachnitt. [!]. Paris, Imbault (PlattenNr. 615) [vor dem 19. Juli 1793]. Quart. Stimmen: 18,7,7,3 S. 500,–

Haydn komponierte diese, seine 5. Londoner Symphonie im Jahr 1791. – Hob. I, 95, S. 190; RISM H 4492 (kennt nur 2 Exemplare der mit 6 Symphonien kompletten Reihe); nicht im Kat. Slg. Hoboken.

350 HAYDN, J.: N. [1.] Sinfonie … Opera 80 [Hob. I, 96]. Arrangé [sic] pour le Piano Forte avec Accompagnement de Flutte [!], V iolon et Basse Paris, Imbault (PlattenNr. 609) [vor dem 19. Juli 1793]. Quart. Stimmen: 16,5,5,3 S. 500,–

Haydn komponierte diese, seine 6. Londoner Symphonie, gen. „The Miracle", im Jahr 1791. – Hob. I, 96, S. 193; RISM H 4492 (kennt nur 2 Exemplare der mit 6 Symphonien kompletten Reihe); nicht im Katalog d. Slg. Hoboken.

351 HAYDN, F.J.: Trio No. 4 in F (Op. 11) for Flute (or Recorder), V iolin and Violoncello or Flute, V iolin and Pianoforte Hrsg. von W . Bergmann. London, Schott & Co. (V erlagsNr. S. & Co. Ltd. 5499) (1951). 11,2,2,2 S. (Edition Schott 10171). 30,–

351a HOFFMEISTER, F. A.: Concerto [D-Dur] Pour une flute Princip: deux Violons, Alto, et Basse, deux Hautbois et 2 Cors. Stimmen. Mannheim/München, Götz (PlattenNr. 173) [1787]. Quart, 1 Bl., 7 S.; 1, 1, 1, 1, 5, 5, 3, 4 S.; etwas fleckig, Flöten- und Violinstimmen im Falz fachmännisch verstärkt. Halbleinen-Kassette mit Buntpapier im Stil der Zeit. 2.200,–

Von großer Seltenheit. – Sowohl die Solo-, als auch die V iolinstimmen zeigen den ausgesprochen reizvollen T itelstich. Besonders das in der Intervallstruktur ungewöhnliche Unisono-Thema des ersten Satzes und der zweite Satz zeigen Hoffmeisters Originalität im Kontext der Wiener Klassik. Die dynamisch hochdifferenzierten Hörner werden fast ausschließlich zur symphonischen Klangverstärkung eingesetzt. – RISM H 5851 2 Ex. weltweit; Schneider – Kat. Götz, S. 373. – Siehe Abbildung.

352 HOLZBAUER, I.: Quintett für Flöte, Violine, Viola, Violoncello und obligates Cembalo. Bearbeitet von F. Schroeder. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. Wb. 516) (1963). 19,4,3,3,3, S. (B. & H. Kammermusik-Bibliothek 2111). 50,–

351a Hoffmeister

353 HUMMEL, J. N.: Adagio, V ariazionen und Rondo, über ein russisches Thema für Piano-Forte, Flöte und Violoncell. 78. Werk. Wien, S. A. Steiner (PlattenNr. S:u:C: 2830). [1818]. Quart. 3,3,17 S. 360,–

Erstdruck. – Hummel, der Schüler von Albrechtsberger war , nimmt sich das zu seiner Zeit sehr bekannte Lied „Schöne Minka“ zum Thema. Der Rezensent in der AMZ Feb. 1819 bemerkt, dass die Variationen so schön seien, „dass man sich eines Da capo-Rufens kaum enthalten kann“. Der Klavierpart ist im V ergleich zu den anderen Stimmen ausgesprochen anspruchsvoll. – Zimmerschied 119f.; BSB 8,2995.

354 HUMMEL, J.N.: Trio. Op. 78for Pianoforte, Violoncello and Flute. London, Musica Rara (VerlagsNr. M. R. 1135) (1968). 1 Bl., 30,3,3 S. 30,–

355 HUMMEL, J. N.: Trio pour Piano, Flute et V ioloncelle. OEuv. 83. Paris, Richault (PlattenNr. 564 R.) [ca. 1830]. Folio. 33,7,7 S. Etwas stockfleckig. Name auf Titel. 100,–

Frühe Ausgabe.

356 KEISER, R.: Sonata a tre flauto traverso, violino con cembalo Nr . 2. Hrsg. v. E. Schenk. Hannover, A. Nagel (VerlagsNr. ArchivNr. 114) (1935). 11,3,2 S. Der komplette Satz liegt nochmals als Kopie bei (Nagels Musik-Archiv 114). 30,–

357 KEMPFF, W.: Quartett für Klavier, Flöte, Violine und Violoncello. Op. 15. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 14769) (1925). 74,15,15,15 S. 150,–

358 KREBS, J. L.: Suite d-Dur für Querflöte, Violine und Basso continou. Hrsg. von H. Ruf. Mainz, B. Schott (ohne VerlagsNr.) (1968). 16,5,5,5 S. (Antiqua. Edition Schott 5802). 30,–

359 KÜCKEN, F.: Deux Duos en forme des sonates pour Pianoforte et Violon concertant ou Violoncelle ou Flute. Oeuvre 13. Nr. 2 Hamburg, G. W. Niemeyer (Pl. Nr. 180, 182) [1837]. Quart. 22,7 S. Stockfleckig. 60,–
Erstausgabe. – Nicht BSB und CPM.

360 KÜCKEN, F.: Zwei leichte Sonatinen [F-Dur und B-Dur] für das Piano-Forte mit Begleitung der Violine oder Flöte oder Violoncello. Op. 12. Hamburg, Schuberth & Niemeyer (PlattenNr. 183) [um 1835]. 14,5 S. Stockfleckig. 50,–

362 MACFARREN, G. A.: Trio in A for Flute, V ioloncello and Piano Forte. London, Rudall, Carte & Co. (VerlagsNr. R. C. & Co., Ltd., 313) [um 1900]. Folio 1 Bl., 17,4,4 S. OU. 60,–

363 MARTINU, B.: Promenades für Flöte, Violine und Cembalo (oder Klavier). Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) [1959]. 23,7,7 S. (Bärenreiter-Ausgabe 3327). 30,–
Seltene Bearbeitung durch den Mainzer Flötisten Ehrenfried. – Müller, Schott 54; RISM M 5013. – Siehe Abbildung.

363a MOZART, W. A.: [Douze grands concerts … arrangés pour piano seul ou avec accompagnement de Flûte, Violon et Violoncelle par J. N. Hummel], Nr. 1? [en ré mineur], [KV 466]. Stimmen ohne Klavier . [Mainz, Schott], (PlattenNr. 2626), [1828], Quart, 5, 7, 7 S. 80,–
Köchel[6], S. 791.

363b MOZART, W. A.: [Douze grands concerts … arrangés pour piano seul ou avec accompagnement de Flûte, Violon et Violoncelle par J. N. Hummel, Nr. 2 en Ut majeur], [KV 503]. Stimmen ohne Klavier . [Mainz, Schott], (PlattenNr. 3088), [1828], Quart, 7, 7, 6 S. 80,–
Köchel[6], S. 791.

363c MOZART, W. A.: Serenaden für drei Melodie-Instrumente oder ein Melodie-Instrument und Klavier, [KV 4396]. Stimmen. Kassel, Bärenreiter [nach 1944]. 30,–

364 PERGOLESI, G. B.: Konzert G-dur für Flöte, 2 V iolinen und Continuo. Partitur. Hrsg. von J. Brinckmann. Bearbeitet von WMohr. Hamburg, H. Sikorski (ohne VerlagsNr.) (1959). 24 S. (Edition Sikorski 287). 30,–

365 PLEYEL, I.: Sonatas dedicated to the Queen, N°. 5. (Flauto e Cembalo). London, Birchall, (o. PlattenNr.), [ca. 1806]. Folio, 17 S. (S. 68–83 der gesammelten Ausgabe der 6 Sonaten); 4,3 S. fingerfleckig, bestossen. 100,–
Sehr seltener Druck nicht in Benton.

366 PLEYEL, I.: Sonate für Klavier, Flöte (Violine) und Violoncello. Op. 16, Nr. 2. Lippstadt, Kistner & Siegel (V erlagsNr. 30009) (1949). 31,7,6 S. (Organum. 3. Reihe: Kammermusik. Nr. 36). 30,–

367 PLEYEL, I.: Trois sonates pour le piano-forte avec accompagnement d'une flûte ou violon et basse … Oeuv. 15, liv. I: Sonaten 1–3. Bonn, Simrock (PlattenNr. 232) [1802] Stimmen: 33,9,7 S. 280,–

Benton 4383–84; RISM P 3625 (nur 1 cpl. Ex.).

368 PLEYEL, I.: Trois sonates pour le piano-forte avec accompagnement d'une flûte ou violon et basse… Oeuv. 15, liv. 2: Sonaten 4–6. Bonn, Simrock (PlattenNr. 235) [1802] Stimmen: 33,9,7 S. 280,–

Benton 4385; RISM P 3644 (nur 4 cpl. Ex.).

369 PLEYEL, I.: Trois Sonates pour le Piano-Forté avec accompagnement d'une Flûte ou Violon et Basse. Oeuv. 15. Li. I: Sonaten 1–3. Bonn, N. Simrock (PlattenNr 232) [1802]. Quer-Quart. 33,9,7 S., die Stimmen als Kopie! 50,–

370 PLEYEL, I.: Trois Sonates pour le Piano-Forté avec accompagnement d'une Flûte ou Violon et Basse. Oeuv. 15. Liv. II: Sonaten 4–6. Bonn, N. Simrock (PlattenNr. 235) [1802]. Quer-Quart. 33,9,7 S., die Stimmen als Kopie! 50,–

371 PLEYEL, I.: Grand Trio Op. 29 for Piano, Flute and Cello. London, Musica Rara (VerlagsNr. MR 1276) [1971]. 36,10,8 S. 30,–

372 QUANTZ, J.J.: Triosonate G-dur für Querflöte, Violine und Basso continuo. Wilhelmshaven, Heinrichshofen (VerlagsNr. 1241) (1968) 15,5,5,5 S. (Pegasus-Ausgabe). 30,–

373 QUANTZ, J. J.: Triosonate in D-dur für Flöte (Oboe), V ioline und Generalbass. Lippstadt, Kistner & Siegel & Co. (VerlagsNr. 2887) [nach 1945]. 15,4,4,4 S. (Organum 3. Reihe Nr. 32 Kammermusik). 30,–

374 RICHTER, F. X.: 6 Kammersonaten für obligates Cembalo (Klavier), Querflöte (Violine) und V ioloncell. Op. 2. Hrsg. v . W. Upmeyer. Band 1, Sonate 1–3. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1965). 63,16,16 S. (Hortus Musicus 86). 40,–

375 RICHTER, F. X.: Sonate in G für Flöte (V ioline) und Cembalo (Klavier) mit Violoncello ad lib. Bearbeitet und hrsg. von H. Zirnbauer. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. B. S. S. 36042) (1941) 23,7,6 S. (Anitqua. Edition Schott 3709). 30,–

376 RICHTER, F. X.: Sonate G-dur für Flöte (Violine), Violoncello und Cembalo (Klavier). Hrsg. v. B. Weigart. Mainz, B. Schott (Ohne VerlagsNr.) (1968). 29,8,8 S. (Edition Schott 5866). 30,–

377 STAMITZ, K.: Trio-Sonate für Flöte, Violine (oder 2 Violinen) Violoncello und Klavier. Op. 14, No. 5. Bearbeitet von W. Hillemann. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 30918) (1966). 8,4,3,4 S. (Kammermusik-Bibliothek 1971). 30,–

378 STAMITZ, C.: T rio für Querflöte (Violine), V ioline und Basso continuo (Op. 14). Hrsg. v. W. Upmeyer. Kassel, Nagel (ohne VerlagsNr.) (1977). 13,5,5,3 S. (Nagels Musik-Archiv 33). 30,–

379 STÖLZEL, G. H.: Triosonate D-dur für Flöte, Violine und Basso continuo. Hrsg. und bearbeitet v . G. Frotscher . Hamburg, H. Sikorski (ohne V erlagsNr.) (1956). 15,4,4,3 S. (Edition Sikorski 367). 30,–

380 TELEMANN, G. Ph.: 12 Pariser Quartette Nr. 7–12. Hrsg. v. W. Bergmann. Flöte, Violino, Viola da Gamba oder Cello, Continuo. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1965). XII, 155 S. OLn (Musikalische Werke Bd. XIX. Bärenreiter-Ausgabe 2944). 120,–

381 TELEMANN, G. Ph.: Quartett in E Moll für Flöte, V ioline, Violoncello und Basso Continuo. Stimmen. Hannover, Nagel, (VerlagsNr. ArchivNr. 10), 1930. Quart. 23,6,6,6 S. OKt. 40,–

382 TELEMANN, G. Ph.: Quartett in H Moll für Flöte, V ioline, Violoncello und Basso Continuo. Simmen. Hannover, Nagel, (VerlagsNr. ArchivNr. 24), 1928. Quart. 27. 6,6,6 S. OKt. 40,–

383 TELEMANN, G. Ph.: Trio-Sonate in C-dur für Blockflöte, Violine (Blockflöte II) und Cembalo (Klavier), Gambe oder V ioloncell ad lib. Hrsg. von A. Hoffmann. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 30842) [nach 1945]. 7,4,2,2 S. (Kammermusik-Bibliothek 1968). 30,–

384 TELEMANN, G. Ph.: Suite B-Dur für Querflöte, Violine und Basso continuo. Hrsg. v. J. Hinnenthal. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1955). 2 Bl., S. 17–28, 5,5,4 S. (Bärenreiter-Ausgabe 2989). 30,–

385 TELEMANN, G. Ph.: Suite H-Moll für Querflöte, Violine und Basso continuo. Hrsg. v. J. Ph. Hinnenthal. Kassel, Bärenreiter (ohne V erlagsNr.). (1955). 2 Bl., S. 33–46, 5,5,4 S. (Bärenreiter-Ausgabe 2990). 30,–

386 TELEMANN, G. Ph.: Suite E-Dur für Querflöte, Violine und Basso continuo. Hrsg. v. J. Ph. Hinnenthal. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1955). 1 Bl., S. 47–56, 4,4,3 S. (Bärenreiter-Ausgabe 2991). 30,–

387 TELEMANN, G. Ph.: Suite A-Moll für Querflöte, V ioline und Basso continuo. Hrsg. v. J. Ph. Hinnenthal. Kassel, Bärenreiter (ohne V erlagsNr.). (1955). 2 Bl., S. 61–74, 4,4,5 S. (Bärenreiter-Ausgabe 2992). 30,–

388 TELEMANN, G. Ph.: Suite D-Moll für Querflöte, V ioline und Basso continuo. Hrsg. v. J. Ph. Hinnenthal. Kassel, Bärenreiter (ohne V erlagsNr.). (1955). 1 Bl., S. 75–85, 4,4,5 S. (Bärenreiter-Ausgabe 2993). 30,–

389 TELEMANN, G. Ph.: Suite G-Dur für Querflöte, Violine und Basso continuo. Hrsg. v. J. Ph. Hinnenthal. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1955). 2 Bl., 14,5,5,4 S. (Bärenreiter-Ausgabe 2994). 30,–

390 TELEMANN, G. Ph.: Tafelmusik. Teil 1. Hrsg. v. J. Ph. Hinnenthal. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.). (1959). VIII S., 1 Bl., 126 S. (Bärenreiter -Ausgabe 2962). 120,–

Der Band enthält die Werke: Ouvertüre e-moll für 2 Querflöten, Streicher und B. c.; Quartett G-dur für Querflöte, Oboe, Violine, Violoncell und B. c.; Konzert A-dur für Querflöte Solo, Streicher und B. c.; Trio Es-dur für 2 Violinen und B. c.; Solo h-moll für Querflöte und B.c.; Conclusion e-moll für 2 Querflöten, Streicher und B. c.

391 WANHAL, J.: T rois sonates pour le Piano-Forte avec Flute ou V iolon … Oeuvre Lit: E. N° II, Heft 2 (von 3). Bonn, Simrock, (PlattenNr. 471), [1805/6]. Querquart. S. 10–16; Quart. S. 4–5, handschriftl. Besitzvermerk auf Titel. 300,–

Seltener Druck, nicht bei RISM. – Einliebenswürdiges Werk des Wiener Klassikers, das einen Kopfsatz im 3/4 Takt mit gesanglichen Themen aufweist. – Eitner X, 176; nicht BSB. – Wanhal = Vanhal.

392 WEBER, C.M. von.: Trio pour le Piano Forte, Flute et Violoncelle … Oeuvre 63. Stimmen. Paris, Richault, (PlattenNr. 1059 R), [nach 1825]. Folio, 1 Bl., 19,8,7 S. Titel gestempelt, mehrere Wurmgänge. 280,–

Das Trio entstand im Sommer 1819 in W ebers Sommerhäuschen in Hosterwitz. Hierhin hatte sich W eber mit seiner Frau nach dem T od der ersten T ochter im Frühjahr desselben Jahres zurückgezogen. – Jähns 259; nicht BSB.

FLÖTE und ORCHESTER

392a BACH, C.Ph.E.: Konzert d-moll fürFlöte und Streichorchester hg. und mit einer Kadenz versehen von K. Redel. Klavier-Partitur und Solostimme. München, Leuckart 1959/60. 40,–

392b HAYDN, J.: Divertimento in D-Dur für Soloflöte und Streicher, herausgegeben von H. Scherchen. Partitur . Stimmen in Kopie. Zürich, Hug, (V erlagsNr. 8902) [nach 1950]. 30,–

393c HOFFMANN, HEINR.: 2. Serenade für Flöte und Streichorchester . D-Dur. Op. 65. Stimmen. Leipzig Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 16406-16434) [1883]. 130,–

393d MOZART, W. A.: Andante in C-Dur für Flöte und Orchester , KV 315. Partitur, Klavierauszug, vollständiger Stimmensatz (Flöte, 2 V iol., Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner). Wiesbaden, B & H 1964. 100,–

Solostimme mit Kadenz von W. Mader.

392e MOZART, W. A.: Andante in C-Dur für Flöte und Orchester, KV 315. Partitur, Kl-A., Stimmen. Wiesbaden, B & H. um 1950. 80,–

392f MOZART, W. A.: Flötenkonzert Nr. 2 D-dur, KV 314. Leipzig/Wiesbaden, Breitkopf, Partitur, Stimmen sowie Solokadenzen (Stainer). Wiesbaden, B & H. um 1948. 100,–

392g QUANTZ, J.J.: Flötenkonzert G-dur für Flöte, 2 Violinen, Violetta u. bez. Bass. Partitur, Stimmen, Klavierauszug. Wiesbaden, B & H. um 1950. 80,–

392h QUANTZ, J. J.: Konzert („Pour Potsdam“) für Flöte und Streicher mit Cembalo. D-Dur. Partitur und Stimmen. Kassel, Bärenreiter 1957. 100,–

392i STAMITZ, K.: Konzert in D-Dur für Flöte und Orchester . Flauto, Corno I u. II; Viol. I u. II; Viola; Cello. Partitur und Stimmen. Hamburg, Sikorski 1958. 100,–

393 ALKER, H.: Blockflöten-Biographie. Ergänzungen und Nachträge. Anhang: Instrumentenkunde. Wien 1961. 112 S. OKt. 50,–

394 AUSSTELLUNGSKATALOG. – HERNE: Flauto e Clarino. Eine Musikinstrumentenausstellung der Stadt Herne. 2Bde. Herne 1991. 124S.; 88 S. zahlreiche Abbildungen. OKt. 70,–

Bd. 1: Katalog der Ausstellung: Blockflöten, T raversflöten, Rohr- und Blechblasinstrumente etc. – Bd. 2: Programm der Konzertreihe: Zwischen Elbe und Donau – Musik aus Böhmen, Mähren und der Slowakei vom Mittelalter bis zur Klassik.

395 BACKOFEN, J. G. H.: Anweisung zur Klarinette nebst einer kurzen Abhandlung über das Bassett-Horn. Hrsg. v . K. Ventzke. Leipzig 1803 (Reprint: Celle 1986). 1 Bl., 38 S., zahlreiche Notenbeispiele. Kt. 40,–

396 BARTHOLIN, C.: De tibiis veterum, et earum antiquo usu libri tres. Editio altera, figuris auctior. Amsterdam, J. H. Westenius 1679. Duodez. Frontispiz (auf altem Papier faksimiliert), 10 Bl., 5 Kupfertafeln auf 1 gef. Bogen, Holzschnitt-Druckermarke als Titel-Vignette, 415, (5) S.,27 Kupfer im Text, davon 22 ganzseitig. Schweinsleder-Holzdeckel-Band mit reicher Bildpressung und späterem goldgepressten Supralibro. Ohne die Schliessen. 900,–

Eines der ausführlichsten frühen Werke über die Flöte. Erste mit den zahlreichen Kupfern versehene Ausgabe. Bartholin schrieb das W erk bereits mit 22 Jahren. In dieser interessanten G eschichte der Blasinstrumente, die in der Antike ver - wandt wurden, behandelt der Verfasser besonders ausführlich die Flöte. Bartholin entstammt einer bekannten dänischen W issenschaftlerfamilie und bekleidete den Lehrstuhl für Medizin und Anatomie in Kopenhagen. – RISM I, 120; Gregory-Sonneck 24; Gaspari I, 54; Cortot 16; Eitner I, 354.

397 BATE, P.: The Oboe. An Outline of ist HistoryDevelopment and Construction. 3. Aufl. London und New Y ork (1975). XVI, 236 S., 8 T afeln, 26 Textabbildungen. OLn. 80,–

Mit einer 10-seitigen Bibliographie.

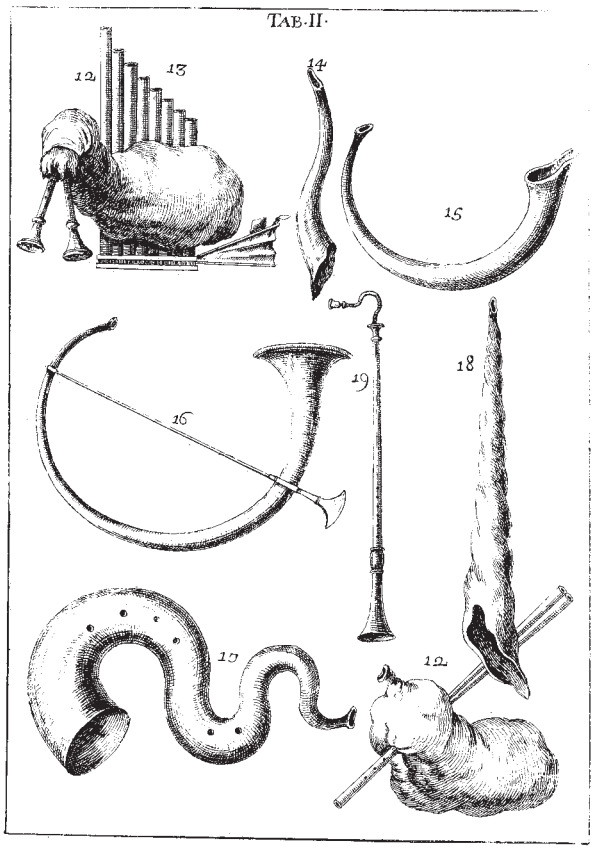
398 BAUMGARTNER, J. F.: Von der Syrinx zum Saxophon. Ein Buch mit Bildern über Blasmusik. Solothurn (1962). 58 S., zahlreiche Abb. und Notenbeispiele. Mit einer 45-er Schallplatte. Vorsatz gestempelt. 40,–

Mit Schallplatten- und Literaturhinweisen und Hinweisen auf Stücke für Blasinstrumente.

399 BECKER, H.: Zur Entwicklungsgeschichte der antiken und mittelalterlichen Rohrblasinstrumente. Habil. Hamburg (1966). 187 S., 64 Abb. OKt. (Schriften d. Muwi-Instituts der Uni Hamburg 4). 150,–

400 BIRSAK, K.: Die Holzblasinstrumente im Salzburger Museum Carolino Augusteum. Verzeichnis und entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen. Salzburg 1973. 211 S., XVI Tafeln. OKt. (Publikationen des Inst. für Musikwissenschaft der Universität Salzburg Bd. 9). 60,–

401 BLANCHINUS (Bianchini) F.: De tribus generibus instrumentorum musicae veterum organicae dissertatio. Romae, Bernabó & Lazzarini (Fausto Amadei) 1742.



401a Blanchinus

Quart. XI, 58 S., 8 Kupfertafeln. 10 Kupfer-Vignetten im Text. Pappband der Zeit, Interimseinband. 1.100,–

Höchst seltene Abhandlung über antike Musikinstrumente in Erstausgabe. Der Verfasser (1662–1729) lebte nach Studien in Bologna hauptsächlich in Rom und stand dort in päpstlichen Diensten. Besonderen Wert kommt den ganzseitigen Kupfern mit Abbildungen von Musikinstrumenten zu. – RISM B VI, II, 148; Eitner II, 32. – Schöner Druck auf starkem Papier. – Siehe Abbildung.

402 BLECHBLASINSTRUMENTE: Musical Instrumentes. Hörner und Trompete. Kupferstich. [London ?] 1811. 26,5 x 19,5 cm. Teils stockfleckig. 75,–

Dargestellt sind: 2 Jagdhörner (Naturhörner ohne V entile), 1 French Horn (mit Ventil), Serpent, Bugle und Trombone.

403 BRANCOUR, R.: Histoire des Instruments de Musique. Préface de Ch.-M. Widor. Paris 1921. IV, 280 S. 16 Tafeln. OHLn. 125,–

404 BRANDL, W.: Instrumentenkunde. Heidelberg 1950. 95 S., 12 S. Partiturbeispiele, XXII Bildtafeln, 1 Instrumentationstabelle. OHLn. 45,–

405 BUCHNER, A.: Encyclopédie des instruments de musique. Prag-Paris 1980. 352 S., 199 farbige Abb. OLn. 120,–

406 [CHAUSSE, M.A. de la]: Romanum Museum Sive Thesaurus Eruditae Antiquitatis. Sectio Quarta De tribus generibus Musicae Veterum … [Rom 1707]. Folio. S. 21–50. 8 ganzseitige Kupfertafeln. Ppbd. 300,–

Seltenes Werk des französischen Altertumsforschers (gest. 1746). Besonders das vorliegende in sich vollständige Kapital über die Musikinstrumente der griechisch-römischen Antike und ihrer hebräischen Wurzeln verdient Beachtung. Das mit ganzseitigen Kupfern luxuriös ausgestattete Kapitel gibt jeweils auch ausführliche Erläuterungen, hervorzuheben sind Tibia (Flöteninstrumente), Organum pneumaticum, Saiteninstrumente wie Lyra, Monochord, Cembalo sowie Schlaginstrumente Tympanon, Cymbel u.a. Vorliegendes Kapitel ist wohl der 2. Ausgabe entnommen, die gegenüber der ersten von 1660 und einer späteren von 1747 selten anzutreffen ist. Der unter dem latinisierten Namen Causeus gelegentlich begegnende Autor kannte offenbar auch A. Kirchers Universalwerk. – Graesse 2, 90; Fétis II, 2561, nicht bei Hirsch und Wolffheim, nicht bei Tchemerzine.

407 CLEMENCIC, R.: Alte Musikinstrumente. Frankfurt [1970]. Quart. 120 S. mit zahlr. teils farbigen Abb. OLn. 45,–

408 DIDEROT & d'ALEMBERT: Lutherie, Instrumens anciens, Modernes, Etrangers, à vent, à bocal et à anche. [aus:] Encyclopédie ou Dictionnaire raisonn des sciences, des arts et des métiers. Kupferstich von [R.] Benard. [Paris 1767]. 25, 22,5 cm. 300,–

Der „Lutherie" war ein Sonderband in der berühmten mehrbändigen Enzyklopädie gewidmet und beschäftigt sich ausschließlich mit dem Instrumentenbau. Das Blatt zeigt verschiedene Doppelrohrblattinstrumente wie: Krummhörner, Schreierpfeifen, Schalmeien, Sordun etc. – Siehe Abbildung auf der 2. Umschlagseite.

409 DRECHSEL, F.A.: Kompendium zur Akustik der Blasinstrumente nach Victor-Charles Mahillon. (Celle 1979). 23 S. OU. 30,–

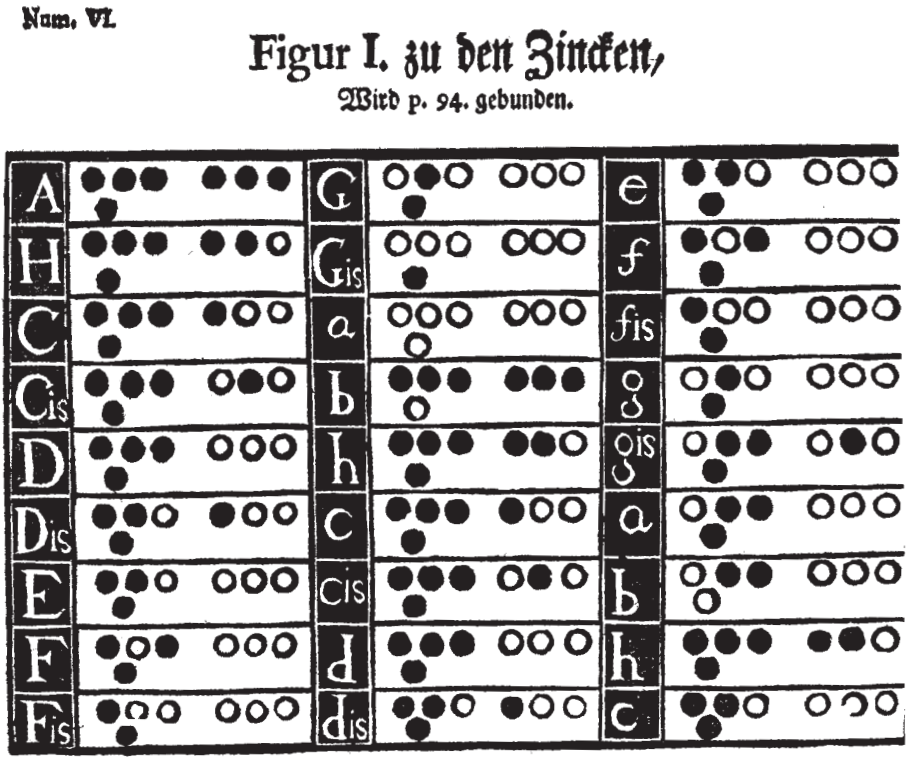
410 [EISEL, J.P.]: Musicus autodidactos Oder der sich selbst informirende Musicus, bestehend Sowohl in Vocal- als üblicher Instrumental-Musique, Welcher über 24. Sorten, sowohl mit Saiten bezogener als blasender und schlagender Instrumente beschreibet … Von einem Der in praxi erfahren. Erfurt, J. M. Funck 1738. Klein Quart. Rot-schwarz gedruckter Titel, 2 Bl., 108 S. 1 Bl. (die letzten 4 in Kopie) mit Notenbeispielen und 17 Tafeln (4 in Kopie). Halbpergamentband der Zeit mit Buntpapierbezug. 4.000,–

Höchst seltene erste Ausgabe dieses für die Instrumentenkunde des 18. Jahrhundert heute noch wichtigen Quellenwerkes; gelegentlich Mattheson zugeschrieben (vgl. Reinfurth, Lotter, Nr. 222). Wertvolle Beschreibung der Musikinstrumente und Hinweis, wie diese zu spielen sind. Für die Forschung zur Instrumentalmusik der Zeit sind besonders hervorzuheben: Violin, Viole d'amour, Viola, Viola da Gamba, Viola die Spala, Laute, Spitz-Harfe, Hackbrett, Pauke, Posaune, Waldhorn, Klarinette, Flaute traversiere, etc. – Eitner III, 261, Wolffheim I, 609 (inkplt.); Holzmann/Bohatta V, 6713; RISM (Ecrits impr.) S. 290; nicht bei Sünnhaupt und MGG. – Siehe Abbildung.

411 ELSENAAR, E.: Grepen, Hulpgrepen en Trillergrepen op de Clarinet. 3. Aufl. Hilversum [ca. 1953]. 31 S., 1 Tafel. OKt. 40,–

Anleitung zu komplizierten Griffen auf der Klarinette.

412 FEHR, M.: Spielleute im alten Zürich. Zürich 1916. 117 S., 9 Tafeln. Farbig ill. OKt. (Zürich als Musikstadt im 18. Jhd. 1 Bd.). 50,–



Über: fahrende Spielleute; Stadttrompeter und -trommler; ausführl. Register.

413 GARLEPP, B.: Die Geschichte der T rompete nebst einer Biographie Julius Koslecks. Hannover, Oertel [ca. 1910]. 32 S., 5 Bl. OU. 50,–

Im Anhang 10 Seiten ausgewählte Vortragsstücke und Studienwerke für Trompeten und Fanfaren, die im Oertel-Verlag erhältlich waren.

414 GOLDBERG, A.: Porträts und Biographien hervorragender Flöten-V irtuosen, -Dilettanten und -Komponisten. (A-Z). Reprint des Privatdrucks Berlin 1906. Hrsg. von K. Ventzke. Celle 1987. Quart 124 S. OKt. 200,–

Die einzigartige Goldberg'sche Porträtsammlung besteht aus 500 Bildnissen von Flötisten und Komponisten für die Flöte.

415 HEINITZ, W.: Instrumentenkunde. Wildpark-Potsdam (1928). Quart. 2 Bl., 160 S., 5 Tafeln. Ln. (Handbuch der Musikwissenschaft hrsg. v. E. Bücken). 80,–

Wunderbarer Bildband mit über 175 Abbildungen und über 50 Notenbeispielen. Der Verfasser geht sowohl auf die Musikinstrumente im Allgemeinen als auch auf zahlreiche, teils exotische, Instrumente im Besonderen ein. Mit einem nützlichen Register und einem Verzeichnis der Schallplattenbeispiele zum Text.

416 HOFMANN, R.: Die Musikinstrumente, ihre Beschreibung und V erwendung. 6., vollst. neu bearb. Aufl. Leipzig 1903. XII, 275 S. mit zahlr . Abb. OLn. 60,–

416a HOLZBLASINSTRUMENTE. – DIDEROT & d'ALEMBERT: Lutherie, Suite des Instruments à vent [Fagott und Querflöte]. [aus:] Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts etdes métiers. Kupferstich von [R.] Benard. [Paris 1767]. 35,5 x 22,5 cm. Blattränder mit Wurmgängen. 180,–

Der „Lutherie" war ein Sonderband inder berühmten mehrbändigen Enzyklopädie von Diderot gewidmet und beschäftigt sich ausschließlich mit dem Instrumentenbau. Die vorliegende Kupfertafel zeigt die Instrumente in ihrem Aufbau (Kopf-Mittel und Fußstück).

417 HOLZBLASINSTRUMENTE. – DIDEROT & d'ALEMBERT: Lutherie, Suite des Instruments à vent [Flöten, Klarinette und Oboe] [aus:] Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers. Kupferstich von [R.] Benard. [Paris 1767]. 35,2 x 22,2 cm. 220,–

Die Kupfertafel zeigt verschiedene Flöten, Klarinette und Oboe in ihrem Aufbau (Kopf-Mittel-und Fussstück). – Siehe Abbildung auf der 3. Umschlagseite.

418 HOLZBLASINSTRUMENTE. – DIEDEROT & d'ALEMBERT: Lutherie, Suite des Instruments à vent [Fagott und Querflöte] [aus:] Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers. Kupferstich von [R.] Benard. [Paris 1767]. 35,5 x 22,5 cm. Blattränder mit Wurmgängen. 180,–

Die Kupfertafel zeigt die Instrumente in ihrem Aufbau (Kopf-Mittel- und Fussstück). – Siehe Abbildung.

419 HORN. – BONANNI, F .: T ubo Cochleato [Horn] Kupferstich. [aus Bonanni: Description des Instrumens Harmoniques…]. [Rom 1776]. 19,5 x 13 cm. 400,–

Das Kupfer zeigt das Horn Alexander des Grossen, mit dem er seine T ruppen in der Wüste zusammenrufen liess. Das Blatt stammt aus Bonanni, dem berühmten Werk zur Geschichte der Musikinstrumente im 18. Jhdt. Darin enthalten sind ca. 150 sorgfältig gearbeitete Kupfer von A.V. Westerhout. Das Horn-Kupferstichblatt kommt fast nie separat vor. – Siehe Abbildung auf der 1. Umschlagseite.

420 HORN. – BONNART, N.: Gentilhomme sonnant du Cor. Altkolorierter Kupferstich. [1683] 26,8 x 19,2 cm. Etwas gebräunt. Blatt am Rand mit zeitgenössischem Papier hinterlegt. 450,–

Der ausdrucksvolle Kupferstich zeigt einen festlich gekleideten Edelmann, der zur Jagd aufrufend ein Waldhorn spielt. Das Waldhorn mit grossem Kreisdurchmesser und 1 1/2 Windungen wird als Parforce-Horn bezeichnet. Bei Bach wird das Horn einmal als „Corno par force" bezeichnet. – Siehe Abbildung.

421 HORN. – WEIGEL, Christoph [1654–1725]: W ildruff und Horn=dreher […] [Aus: Abbildung der Gemein-Nützlichen Haupt-Stände.. Regensburg 1698]. Kupferstich 13 x 8,8 cm. 200,–

Kupferstich von der W erkstatt eines Horn-Drehers. Originaldruck aus dem berühmten Ständebuch, gestochen nach dem V orbild von Luyken. – Lipperheide Pe 5.

422 HOTTETERRE. Le-Romain.: Principes de la flûte traversière, ou flûte d'Allemagne. De la flûte à bec, ou la flûte douce, et du haut-bois. Faksimile der Ausgabe Amsterdam, Roger 1728. Bärenreiter, Kassel 1941. 3 Bl., 47 S., 48 S. deutsche Übertragung von H.J. Hellwig. 6 S. Notenbeilagen. Titel mit Namensstempel. OKt. 100,–

420 Bonnart

423 HUG: Instruments á Vent. – Guide de littérature musicale avec indication du dégré des difficultés. Basel, Hug Frères & Cie. [vor 1905]. 72 S. OKt. 100,–
Überaus nützliches Verzeichnis von Bläsernoten und 11 Seiten Bläserschulen, das zu jedem Stück den Schwierigkeitsgrad angiebt.

424 JOPPIG, G.: Oboe & Fagott. Ihre Geschichte, ihre Nebeninstrumente und ihre Musik. Bern und Stuttgart (1981). 196 S., zahlr. Abb. im Text und auf Tafeln. 12 Farbtafeln. OPp. (Unsere Musikinstrumente 9). 50,–
Sehr schön ausgestattete Monographie über Oboe und Fagott.

425 JOST, E.: Akustische und psychometrische Untersuchungen an Klarinettenklängen. Köln 1967. 99 S., 20 Abb. OKt. (Veröff. des staatl. Inst. für Musikf. Preuss. Kulturbesitz 1). 40,–
Im Anhang: Technische Daten zur Aufnahme, Wiedergabe und Analysen der Klarinettenklänge.

426 JOSTEN, H. H.: Württembergisches Landesgewerbemuseum. Die Sammlung der Musikinstrumente. Stuttgart 1928. 120 S., 1 Bl. fehlt. Zahlr. Abb. OKt. 30,–

427 KINSKY, G.: Doppelrohrblatt-Instrumente mit Windkapsel. Ein Beitrag zur Geschichte der Blasinstrumente im 16. und 17. Jahrhundert. Diss. Köln 1925. Leipzig 1925. S. 269–296 (cpl.). 100,–

Platerpfeifen; Doppioni; Krummhörner; Dolzainen; Cornamusen; Rauschpfeifen; Schalmeien; Schreierpfeifen; Kortholte. – Sehr selten.

428 KOCH, NEFF & OETINGER: Musik 2000. [Katalog lieferbarer Musik-Bücher]. Stuttgart 2000. 1078 Seiten, davon 128 Seiten Register. 10,–

Der Katalog enthält 8.600 Titel und erscheint im 2-Jahresrhythmus. Titel mit halbfett gedruckten Bestell-Nummern können über uns bezogen werden.

429 KOERNCHEN, R.: Instrumententabelle derSolo- u. Orchester-Instrumente in Umfang, Klang, Notierung, Stimmung. Berlin [ca. 1910]. 18 S. OKt. 30,–

Bietet eine schnelle Übersicht überdie wichtigsten Solo- und Orchesterinstrumente sowie die Singstimmen.

430 KOOL, J.: Das Saxophon. Leipzig (1931). 280 S., zahlr Abb. und Notenbsp. Titel gestempelt. OPp. 110,–

Umfassendes W erk über Akustik, Bau, Mechanik, Klang, T onerzeugung und Geschichte des 1841 von A. Sax erfundenen Instruments.

431 KUNITZ, H.: Die Flöte. Ein Hand- und Lehrbuch. Leipzig 1956. 57 S., zahlr. Notenbsp. OPp. (Die Instrumentation, Teil 2). 40,–

Tonerzeugung, Klangkombination, spieltechnische Möglichkeiten und Geschichte der Quer- und Piccoloflöte.

432 LANGWILL, L. G.: An index of musical wind-instrument makers. 2., erw. und illustr. Aufl. Edinburg (1962). Quart. X, 202 S. OLn. 260,–

Nützliches Verzeichnis, das Spezialitäten und Adressen der jeweiligen Instrumentenbauer angibt. Im Anhang: Bibliographie, Blasinstrumentensammlungen, Stempel und ein Ortsregister.

433 LINDE, H.-M.: Handbuch des Blockflötenspiels.Mainz (1962). 107 S., zahlr Abb. und Notenbsp. OLn. 50,–

434 MAHILLON, V.: Le T rombone. Son histoire, sa théorie, sa construction. Brüssel (1906). 44 S. OU. 30,–

435 MENKE, W .: Die Geschichte der Bach- und Händeltrompete. Neue Anschauung und neue Instrumente. Text in Deutsch und Englisch. London [1934]. 223 S., 5 Tafeln, 10 S. Anhang mit Notenbeispielen. OLn. 90,–

Anhang: 48 S. „Reeves' Musical Literature List".

436 MEYLAN, R.: D ie F löte. G rundzüge ihrer Entwicklung von der Urg eschichte bis zur Gegenwart. 2. Aufl. Bern und Stuttgart (1974). 115 S., mit Notenbeisp. und zahlr., teils farbigen Abb. im Text und auf Tafeln. Mit 45-er Schallplatte. OPp. 50,–

437 MOECK, H. und H. MÖNKEMEYER: Zur Geschichte des Zinken. (2. Aufl.) (Celle 1978). 11 S. OU. 30,–

438 MORITZ, C.: Die Orchester -Instrumente in akustischer und technischer Betrachtung. Berlin (1942). 174 S. Mit Abb. und Notenbeisp. OKt. 80,–

439 MÜLLER, Ulrich: Untersuchungen zu den Strukturen von Klängen der Clarin- und Ventiltrompete. Diss., Regensburg 1971. 2 Bl., 134 S., 31 S. Anhang. OKt. (Kölner Beiträge zur Musikforschung LX). 100,–

440 MUSEUMSKATALOG. – Eisenach. – BUHLE, E.: Verzeichnis der Sammlung alter Musikinstrumente im Bachhause zu Eisenach. (Neue Aufl.) Leipzig (1918). IV, 52 S. Zahlr. Abb. im Text. OKt. 45,–

184 Objekte.

441 MUSEUMSKATALOG. – Eisenach. Verzeichnis der Sammlung alter Musikinstrumente im Bachhause zu Eisenach. Hrsg. von der Neuen Bachgesellschaft. 3., verm. Ausg. Leipzig 1939. 64 S. mit zahlr Abb. OKt. (Veröff. der Neuen Bachges., 38/2). 233 Objekte. 45,–

442 NAGY, M.: Zur Geschichte und Entwicklung der Wiener Holzbläserschule. Wien 1992. Quart. 21 S. in Fotokopie. Umschlag. 50,–

443 NEF, K.: Geschichte unserer Musikinstrumente. Leipzig 1926. VIII, 104 S., 12 Tafeln. OLn. 30,–

444 NEF, K.: Geschichte unserer Musikinstrumente. 2. Aufl. Basel 1949. 213 S. mit 75 meist ganzseitigen Abb. auf Tafeln. OLn. 120,–

2. revidierte und von 12 auf 75 Tafeln erweiterte Auflage.

445 OBERKOGLER, F.: Vom Wesen und Werden der Musikinstrumente. Schaffhausen, 1976. Quart. 175 S., zahlr. Abb. OKt. 100,–

„Versuch einer geisteswissenschaftlichen Instrumentenbetrachtung" auf der Grundlage der Begegnung mit der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Beschränkt auf die Hauptrepräsentanten des klassischen Orchesters.

446 OBOE. – BONANNI, F.: Ciufolo de Villano. [Oboe]. [aus: Description des Instrumens Harmoniques …] Kupferstich. [Rom 1776]. 19 x 13 cm. 280,–

Darstellung einer Flöte, die zum „bäuerlichen" T anz eingesetzt wurde. Das Blatt stammt aus Bonanni, dem berühmten Werk zur Geschichte der Musikinstrumente im 18. Jhdt. Darin enthalten sind ca. 150 sorgfältig gearbeitete Kupfer von A. von Westerhout.

447 OBOE. – BONNART, N.: Azamoglan de Cour, Enfant de tribut. Altkolorierter Kupferstich. [1683]. 27 x 19 cm. 380,–

Der dekorative Kupferstich zeigt einen orientalisch gekleideten Hofmusikanten (mit Turban und Säbel), der eine Oboe spielt. Das Instrument besteht aus einem durchgehenden Korpus mit Mundstück. Ende des 17. Jhdts. wurde die Oboe dann mit Klappen versehen. Die ältere aus einem Stück versehene Form hat sich nur im folkloristischen Gebrauch erhalten.

448 PAPE, W.: Instrumentenhandbuch Streich- Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente in Tabellenform. Köln 1976. 238 S., zahlr. Abb. u. Notenbsp. OKt. (Musik-Taschen-Bücher Theoretica Bd. 11). 60,–

Wichtiges Nachschlagewerk.

450 Prelleur

449 PETER, Hildemarie: Die Blockflöte und ihre Spielweise in V ergangenheit und Gegenwart. Diss., Berlin (1953). 79 S., 4 Grifftabellen [ohne T ab. I]. OKt. 50,–

Tabellen: Griffweisen aus verschiedenen Jahrhunderten, Triller, freie und feste Verzierungen.

450 [PRELLEUR, E.]: The Newest Method for Learners on the German Flute As Improv'd by the Greatest Masters of the Age. With A Collection of the finest Minuets, Rigadoons, an Opera Airs extant. London, Printing-Office in the Bow Church-Yard [1731]. Frontispice in Kupferstich, Titel, 48 S. mit vielen Note n (2 gefaltet). Ränder etwas gebräunt. Pappband im Stil der Zeit. – (The Modern Musick-Master III). 750,–

Mit dem reizenden Titelkupfer (Flötist im Park) und interessanten Angaben über die Technik der Flöte etc., die immer noch viel zum Studium der Musik des 18.

Johann Joachim Quantzens,

Königl. Preußischen Kammermuſikus,

Verſuch einer Anweiſung

die

Flöte traverſiere

zu ſpielen;

mit verſchiedenen,

zur Beförderung des guten Geſchmackes

in der praktiſchen Muſik

dienlichen Anmerkungen

begleitet,

und mit Exempeln erläutert.

Nebſt XXIV. Kupfertafeln.

BERLIN,

bey Johann Friedrich Voß. 1752.

Jhdts. herangezogen werden (Cudworth). – Eitner VIII, 57; vgl. RISM B II, S. 239; nicht bei BSB und CPM.

451 [PRELLEUR, E.]: Instructions upon the Hautboy , In a more Familiar Method than any extant Together with A Curious Collection of Marches, Minuets, Rigadoons and Opera Airs; By Mr. Handel, and other Eminent Masters. London, Printing-Office in Bow Church-Y ard [1731]. Frontispice in Kupferstich von I. Smith, 48 S. mit Noten (1 gefaltet), durchwegs gestochen. Pappband im Stil der Zeit. – (The Modern Musick-Master, IV). 750,–

Das reizende T itelkupfer zeigt einen musizierenden Oboisten. Mit wertvollen Angaben über die Technik etc. des Instruments, die immer noch viel zum Studium der Musik des 18. Jhts. herangezogen werden (Cudworth). – Eitner VIII, 57; vgl. RISM B II, S. 239; nicht bei BSB und CPM.

452 PRELLEUR, P.: The modern musick-Master or the universal musician 1731. Faksimile-Nachdruck hrsg. von A. H. King. Kassel u. a. 1965. 7 Bl., 264 S. Illustrierter OPp. (Documenta Musicologica 1. Reihe, XXVII). 120,–

Faksimile-Ausgabe des „Musick-Masters“, der zu den schönsten Musikbüchern zählt und mit seinen reizenden Abbildungen und interessanten, vielseitigen Angaben immer noch viel zum Studium der Musik des 18. Jhdts. herangezogen wird. Enthält u. a.:“ Directions of playing on the flute … „ und „the newest method for learners on the German flute“.

453 QUANTZ, J. J.: Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen; mit verschiedenen, zur Beförderung des guten Geschmackes in der praktischen Musik dienlichen Anmerkungen begleitet, und mit Exempeln erläutert. Nebst XXIV Kupfertafeln. Berlin, J.F. Voss 1752. 7 Bl., 334 S., 10 Bl. Register und Druckfehler, 1 Bl., 12 Blatt mit 24 gestochenen Notentafeln. Etwas wasserrandig und fingerfleckig, 1 Bl. mit kl. Ausriss am unteren weißen Rand. Halblederband der Zeit. Sauber repariert. 15.000,–

Außerordentlich seltene Erstausgabe. – Mit seinem Hauptwerk, – neben Hotteterre und Tromlitz das bedeutendste Flötenlehrbuch des 18. Jahrhunderts, – übte Quantz „den nachhaltigsten Einfluss auf seine Zeit aus. Diese umfassendste Instrumentenschule des 18. Jahrhunderts fand bei ihrem Erscheinen lebhafte Zustimmung und auch Kritik. Sie … wurde richtungsweisend für ähnliche Werke der Folgezeit. Sie ist mehr als ein Lehrbuch des Flötenspiels. Nur 40 von 334 S. behandeln Probleme der Querflöte und ihres Spieles,der Rest beschäftigt sichmit allgemeinen Fragen des musikalischen Geschmacks, der musikalischen Bildung und der Auffassungspraxis. Noch vertraut mit den Anschauungen der barocken Musikästhetik zeigt Quantzens Versuch bereits viele Züge, die auf die Geisteshaltung der deutschen Klassik hinweisen … Seine Ausführungen zur allgemeinen Aufführungspraxis gelten für die gesamte europäische Musikdes Spätbarocks und Rokokos. … Als bedeutendste Instrumentalschule des 18. Jahrhunderts neben denen von C. Ph. E. Bach und Leopold Mozart ist Quantz „Versuch“ eine der wichtigsten Quellen fürdie Musik und die Musikanschauung des deutschen Rokokos“ (F. Bose). Nur diese Ausgabe enthält die 2 halbseitigen reizenden Kupfervignetten G. FrSchmidt, von denen die erste das principium musicum die letzte ein Flötenkonzert darstellt. – Eitner VIII, 100; Hirsch I, 477; Wolffheim I, 946; Gregory-Sonneck 221. – Siehe Abbildung. –

454 QUANTZ, J. J.: Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen. Kritisch revidierter Neudruck nach dem Original Berlin 1752. Leipzig 1906. XIV, (7), 277 S., 7 S. Notenanhang. OHLn. 200,–

Gesuchte Ausgabe. – Mit einem Vorwort und erläuternden Anmerkungen versehen von A. Schering. 14seitiges Register.

455 RICHTER, W.: Bewusste Flötentechnik. Die Spieltechnik der Querflöte, abgeleitet und erklärt aus exakten Grundlagen. Versuch einer gesamtheitlichen Darstellung. Überlegungen zur Pädagogik. (Rossdorf 1986). Quart. 235 S., 2 Bl., zahlr. Abb. und Notenbsp. OPp. 200,–

Vergriffen und gesucht. Gründliche Monographie.

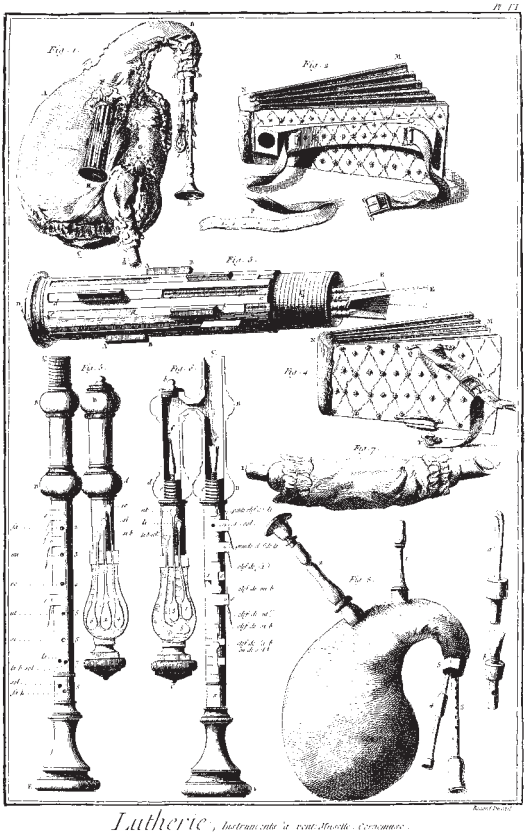
456 RIEMANN, H.: Handbuch der Musikinstrumente (kleine Instrumentationslehre). 5. Aufl. Leipzig [nach 1897]. IV, 124 S., 1 Bl., Notenbeisp. und Abb. im Text. OLn. 35,–

457 RIEMANN, H.: Katechismus der Musikinstrumente (Instrumentationslehre). Leipzig 1888. 93 S., HLn. 30,–

458 SAAM, J.: Das Bassetthorn. Seine Erfindungund Weiterbildung. Mainz 1971. 72 S., zahlr. Abb. OKt. 50,–

459 SACHS, C.: Handbuch der Musikinstrumentenkunde. 2. durchges. Auflage. Leipzig 1930. (Repring Leipzig 1966). 419 S. 156 Abbildungen. OLn. 75,–

Standard-Werk.



464 Sackpfeifen

460 SACHS, C.: Real-Lexikon der Musikinstrumente zugleich ein Polyglossar für das gesamte Instrumentengebiet. Hildesheim 1964 (Nachdruck der Ausgabe Berlin 1913). XVII, 443 S. 200 Abb. OKt. 80,–

461 SACHS, C.: Die modernen Musikinstrumente. Berlin (1923). 172 S., 8 Tafeln. OPp. 45,–

462 SACHS, C.: Die Musikinstrumente Indiens und Indonesiens. Berlin 1915. VI, 191 S., 117 Abbildungen, 1 gefaltete Karte. OKt. (Handbücher der Königlichen Museen zu Berlin). 140,–

Grundlegende Arbeit, vornehmlich anhand der einmaligen Sammlung indischer Musikinstrumente im Berliner Völkerkundemuseum.

463 SACHS, C.: Die Musikinstrumente. Breslau 1923. 108 S., zahlr. Abb. OHLn. 30,–

Geschichtlicher Überblick.

464 SACKPFEIFEN. – DIDEROT & d'ALEMBERT: Lutherie. Instruments à vent Musette. Cornemuse. [Sackpfeifen] [aus:] Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers. Kupferstich von [R.] Benard. [Paris ca. 1770]. 35 x 22,5 cm. 180,–

Das Blatt zeigt verschiedene Sackpfeifen mit dem Aufbau und Aufriss der Stimmer und Spielpfeifen. – Siehe Abbildung.

465 SCHECK, G.: (Die Flöte). [aus:] Der Weg zu den Holzblasinstrumenten. [in] Die hohe Schule der Musik. Hrsg. von J. Müller-Blattau. Bd. 4, Heft 1. Potsdam, Athenaion [1938]. S. 1–50; Die Flöte. 70,–

Gustav Scheck war 1. Flötist der Berliner Philharmoniker und Prof. an den Musikhochschulen Berlin und Freiburg.

466 SCHLOSSER, J.: Unsere Musikinstrumente. Eine Einführung in ihre Geschichte … Wien 1922. 78 S. 24 Tafeln. OKt. 70,–

467 SCHMIDT, Ursula: Notation der neuen Blockflötenmusik. Ein Überblick. Celle (1981). 60 S., zahlr. Notenbeisp. OKt. 30,–

Versuch eines Überblicks über die Notation neuer Klangphänomene in der Flötenmusik seit 1960.

468 SCHULTZ, H.: Instrumentenkunde. Leipzig, 1931. VIII, 160 XVI S. 43 Abb. auf 16 Tafeln. OKt. (Bücherei oraktischer Musiklehre). 50,–

469 SCHUMANN, H.: Die Bambusflöte. Eine Anleitung zur Herstellung verschiedener Flötentypen. Mainz (1952). 45 S., 15 Abb. OKt. (Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege hrsg. v. F. Jöde, B 7). 60,–

Anleitungen zur Herstellung von Flöten gibt es wenige.

470 SCHWEDLER, M.: Flöte und Flötenspiel. Ein Lehrbuch für Flötenbläser. 3. verm. und verb. Aufl. Leipzig 1923. VII, 164 S., zahlr. Abb., Notenbsp. und Grifftabellen. OLn. (Weber illustrierte Handbücher). 100,–

Entwickler der sog.-„Schwedler-Flöte“, hergestellt bei Mönnig in Leipzig. – Ehrenmitglied des Gewandhaus-Orchesters. Musikhochschule Leipzig.

471 RUTH-SOMMER, H.: Alte Musikinstrumente. Ein Leitfaden für Sammler. 2. erw. Aufl. Berlin 1920. 214, XVIII S. 142 Abb. und 5 Tafeln. OPp. (Rücken etwas lädiert). 120,–

472 SANDAUER; H.: Handbuch des praktischen Instrumentierens für grosses Orchester, Blasmusik und Jazzorchester. Wien 1965. 68 S. OKt. 35,–

472a TENIERS. – FLÖTE: „Le Fluteur“. Kupferstich von J.P. LeBas nach einer Zeichnung von David Teniers d.J.. Paris, chez LeBas Graveur du Cabinet du Roy 1746. 24 x 17,7cm. 400,–

Reizendendes Genrebild eines im Gasthaus am Tisch sitzenden Flötenspielers. Den Kupferstich schuf LeBas, einer der bedeutendsten Stecher des 18. Jahrhunderts, nach der ca. 100 Jahre zuvor entstandenen Zeichnung von Teniers. – Nagler VIII, S. 303, 55 a. – Siehe Abbildung auf der 4. Umschlagseite.

473 TEUCHERT, E. und E. W. HAUPT: Musik-Instrumentenkunde in Wort und Bild. In 3 Teilen. 3 Bde. Leipzig; B & H. 1910–11. VIII, 108; VII, 99; VIII, 216 S. sowie 10 Falttafeln und zahlr. Abb. OKt. 145,–

Gesuchtes Standardwerk über Geschichte, Bau, Stimmung und Tonumfang der Instrumente mit Notenbeispielen von jeweils charakteristischen Werken.

474 T romlitz

473a TILLMETZ, R.: Anleitung zur Erlernungder Theobald Böhm'schen Cylinder und Ringklappenflöte mit konischer Bohrung.Op. 30. Leipzig, Kistner & Siegel (VerlagsNr. 8947) [ca. 1890]. Quart. XII, 75 S., 2 gef. Tabellen. OKt. 90,–

474 TROMLITZ, J. G.: Ausführlicher und gründlicher Unterricht die Flöte zu spielen. Leipzig, A.F. Böhme 1791. XXIV, 376 S., 5 Bl., 1 Grifftabelle. Gestochene Titelvignette von F.J. Tromlitz. Titel und Vorsatz mit Namen von alter Hand, innen sehr sauberes Exemplar. Halblederband im Stil der Zeit. 4.000,–

Erstausgabe des monumentalen Werkes, eine der ausführlichsten Flötenschulen des 18. Jahrhunderts. T romlitz war Soloflötist im Leipziger „Grossen Konzert", dem Vorläufer des Gewandhausorchesters und brachte seine ganze Erfahrung in diesem umfangreichen Schulwerk unter, das zum Selbstunterricht ohne Flötenlehrer bestimmt war. Bis ins kleinste Detail sind alle Aspekte des Flötenspiels aufgeführt: Fingerordnung, Intonation, Triller, Atemholen, Pflege der Flöte u.a. Jedes Kapitel ist in einzelne Regelparagraphen eingeteilt und wird von ausführlichen Notenbeispielen untermalt. Wie diese Schule zeigt, stand die damalige Spielkunst auf einem ausserordentlich hohem Niveau und die allgemeinen Anforderungen waren sehr hoch. Dem entspricht die Bedeutung der Querflöte als bevorzugtes Instrument „unendlich vieler" Liebhaber (Tromlitz) und Virtuosen (vgl. Blasinstrumente, Bärenreiter 1982, S. 53 f.). T romlitz' Prinzip einer dem Zeitstil entgegengestellten

völligen klanglichen Homogenität weist bereits auf Boehm hin (vgl. MGG 13, 729). Als Tromlitz altershalber vom Podium abtreten musste, widmete er sich intensiv der Flötenherstellung und erfand u. a. die 4-klappige Flöte. – RISM B VI ², 884; Fétis (2ème éd.) VIII, 261. – Siehe Abbildung – .

475 TWITTENHOFF, W.: Kurzer Weg zum Spiel der Altblockflöte. Kassel (1966). 20 S., 1 gef. Tabelle OKt. 30,–

476 VALENTIN, E.: Handbuch der Instrumentenkunde. Regensburg (1954). 454 S., zahlr. Abb., HLn. 30,–

477 VALENTIN, E.: Handbuch der Musikinstrumentenkunde. (Neufassung, 6. Aufl.). Regensburg 1974. 512 S. OKt. 50,–

478 VENTZKE, K.:Die Boehmflöte. Werdegang eines Musikinstruments. Geleitwort von Prof. Dr. H. c. G. Scheck. Frankfurt a. M. 1966. Quart. 60 S., Bildanhang: 3 Porträts, 16 Instrumente, 12 Dokumente. OLn. 80,–

Biographischer Abriss; die „neu-konstruierte Flöte“ von 1832 mit Ringklappen; die Flöte nach einem wissenschaftlich begründeten System von 1847; neue Versuche; Würdigung.

479 VOGEL, M.: Die Intonation der Blechbläser. Neue Wege im Metallblas-Instrumentenbau. (Düsseldorf 1961). 103 S. OHln. (Orpheus-Schriftreihe zur Grundfragen der Musik, Bd. 1). 60,–

480 Die VOLKSMUSIK. Hrsg. v. Reichsverband für Volksmusik in der RMK unter Mitarbeit des Amtes Werkschar und Schulung in der DAF. 4. Jg. April 1939. Ausgabe A. Streich- und Blasinstrumente. OPp. 30,–

Enthält u. a.: „Oboespiel- und Tonbildung“, „Das Fagott im Liebhaberorchester“.

481 WELCH, Ch.: Six Lextures on the Recorder and other Flutes in Relation to Literature. London 1911. XVI, 457 S. Notenbeispiele, 112 Abb. im Text, 1 col. Tafel. OLn. 300,–

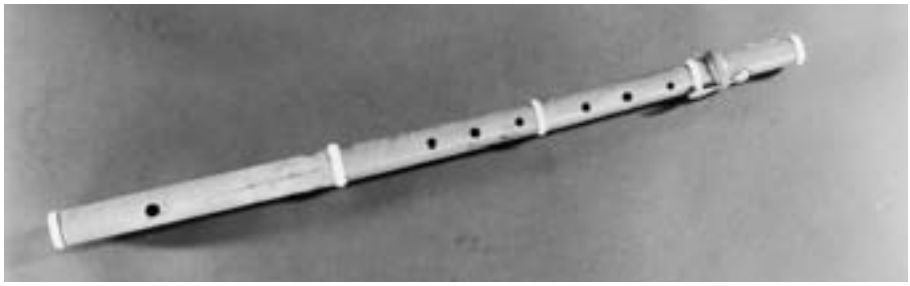
Vorlesungen über die Flöte und ihre Beziehung zur Literatur. U. a. „Hamlet and the recorder“, „Shakespeare‘s allusions to flutes and pipes“. Milton über Flöten und Flötenspieler; Tempel-Flöten-Spieler. – Eines der umfangreichsten Werke über die Flöte. (457 Seiten).

482 ZERASCHI, H.: Das Orchester. Leipzig B & H. 1954. 35 S. OU. (Musikbücherei für Jedermann 3). 40,–

Kompakte Einführung in Geschichte, Aufbau und Zusammenspiel eines Orchesters.

483 ZIMMERMANN, J.: Von Zinken, Flöten und Schalmeien. Katalog einer Sammlung historischer Holzblasinstrumente. (Düren 1967). 125 S. OKt. 90,–

Beschreibungen zu 171 verschiedenen Holzblasinstrumente, 50-seitiges alphabetisches Verzeichnis von Instrumentenbauern und ein Verzeichnis der Kataloge von Sammlungen alter Musikinstrumente.



485 TRAVERS-FLÖTE. – 4-teilige Querflöte aus Buchsbaum mit Elfenbeinringen und einer Neusilber-Klappe für d^1. Englisch, spätes 18. Jahrhundert. Unsigniert. Länge: 61 cm. 2.000,–

Das Instrument ist von dem Restaurator Martin Kirnbauer sachkundig in Ordnung gebracht worden. Ein ehemaliger Riss ist sachkundig und haltbar verschlossen. Eine frühere Wickelung mit 3 heißen Drähten ist entfernt, hat aber leichte Brandspuren hinterlassen. – Interessantes Sammler- und Musizier-Stück. – Siehe Abbildung.

486 TRAVERS-FLÖTE. – 4-teilige Querflöte aus Buchsbaum mit Elfenbeinringen und 3 Neusilber-Klappen für dis^1, f^1, gis^1 und b^1 in ausgeschnitzter Bocklagerung. Englisch, nach 1800. Unsigniert. Länge 61 cm. Originales Etui, trapezförmig mit Papptrennungen für die Flötenteile. 6.000,–

Das Instrument ist von dem Restaurator Martin Kirnbauer sachkundig in Ordnung gebracht worden und befindet sich in gutem Zustand. – Interessantes Sammler - und Musizier-Stück. – Siehe Abbildung.

487 BÖHM-FLÖTE. – Voll-Silber-Solisten-Quer-Flöte der Firma W.M.S.Haynes Boston, Mass. Nr. 41173. Baujahr ca. 1973. 4.000,–

Der Neupreis war 1974 DM 7.000,–. Neue Haynes-Flöten werden heute mit über 10.000,– DM gehandelt.

MUSIK:
Partituren, Klavierauszüge und Noten in Erst- und Frühdrucken
Wissenschaftliche A usgaben · M usikliteratur · Z eitschriften
Graphik mit Musikdarstellungen · Porträts · Autographen

THEATER:
Theaterliteratur · Dokumentarwerke · Graphik mit Bühnenbildern und Kostümen

DEUTSCHE LITERATUR
Erstausgaben · Bibliophile Drucke · W issenschaftliche Ausgaben
Standardwerke der Forschung · Zeitschriften · Autographen

ANKAUF
von Einzelstücken und ganzen Sammlungen

ANTIQUARIATS-KATALOGE
Kostenlos auf Wunsch · Angabe von Interessengebieten erbeten

Katalog 6:	Beethoven
Katalog 7:	Musik Theater Deutsche Literatur
Katalog 8:	Das Lied
Katalog 9:	Musikgeschichte
Katalog 10:	Theater Tanz
Katalog 11:	Oper
Katalog 12:	„1830 bis 1848“ Teil 1: A–K
Katalog 13:	Sturm und Drang Teil 1: A–K
Katalog 14:	Musik: Autographen, Erst- und Frühdrucke, Faksimiles, Musikliteratur, Zeitschriften, Porträts
Katalog 15:	Autographen, Vokalmusik, Theorie
Katalog 16:	Deutsche Literatur
Katalog 17:	„1830 bis 1848“ Teil 2: L–Z
Katalog 18:	„1830 bis 1848“ Teil 3: Autographen, Flugschriften, Periodica, Sekundär-Literatur
Katalog 19:	Orgel, Orgel-Literatur
Katalog 20:	Klavier
Katalog 21:	Musik-Literatur
Katalog 22:	Bläser- Noten und Bücher
Katalog 23:	Streicher- Noten und Bücher

Exemplare unseres vergriffenen Kataloges Nr. 12
kaufen wir für DM 20,– an.

Bitte reichen Sie unsere Kataloge
auch an andere Interessenten weiter.

MITGLIED DES VERBANDES
DEUTSCHER ANTIQUARE e.V.